Die „Abendpost" veröffentlicht heute 345 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 345 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 7. August 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 186

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Noch unentschieden,

Wer die Vertheidigung in den künftigen Idaho'er Prozessen führen soll.

Denver, Kol., 7. Aug. Es ist eine Sitzung des Vollzugsausschusses der Westlichen Bergleuteföderation einberufen worden, und sie wird stattfinden, sowie der Verbandspräsident Charles H. Moyer hier eintrifft. Wie es heißt, soll dann endgiltige Entscheidung über die Frage getroffen werden, wer die Vertheidigung für George H. Pettibone führen soll, welcher im Oktober d. J. zu Boise, Idaho, ebenfalls in der Steunenberg-Mordsache prozessirt werden wird, in welcher jüngst der Sekretär und Schatzmeister Haywood freigesprochen wurde.

Das Gerücht, daß der Chicagoer Anwalt Clarence Darrow nicht beibehalten, und daß der, anfänglich zurückgetretene Anwalt Richardson von Denver wieder angestellt werde, ist wenigstens als verfrüht anzusehen. Die Sache soll, wie gesagt, vom Vollzugsrath entschieden werden. Sicher erscheint, daß Darrow und Richardson unter keinen Umständen wieder zusammenarbeiten werden. Wenn Richardson für die Vertheidigung Pettibones engagirt werden sollte, so wird es hauptsächlich deswegen geschehen, weil man annimmt, daß er die genaueste Kenntniß der Einzelheiten des Prozeßfalls besitze.

Automobilunglück.

Milwaukee, 7. Aug. Zu Brookfield Corner, einer Wegkreuzung zwischen Brookfield Junction und Elm Grove, stürzte ein Automobil mit 4 Milwaukeer Insassen in den Graben und überschlug sich. Der frühere Alderman Jos. Kuschbeert wurde getödtet, und Horace Greely Sloan (Sohn eines früheren Milwaukeer Richters), der Schankwirth und Preiskampfunternehmer „Paddy" Dorrell und der Chauffeur George Post wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Das Automobil gehörte dem Ald. John Koerner, der jedoch zur Zeit in einem anderen Kraftwagen fuhr.

Milwaukee, 7. Aug. Der Chauffeur Georg Post ist ebenfalls den Verletzungen erlegen, welche er bei dem erwähnten Automobilunglück erlitt. Ex-Alderman Kuschbert war sofort getödtet worden. Dagegen werden die beiden anderen Verletzten mit dem Leben davonkommen.

Schenectady, N. Y., 7. Aug. Der Betrieb von etwa 40 elektrischen Straßenbahnwagen stockte nahezu eine Stunde lang dadurch, daß das 50 Pferdekraft-Automobil „Meteor", welches die Glidden-Wettfahrt jüngst gewonnen hatte, am Fuß eines steilen Abhanges an der State Straße dahier auf dem frischbesprenkelten Asphaltpflaster umstrüzte und dann in einen Straßenbahnwagen hineinkrachte!

Menschenleben sind nicht zu beklagen; aber groß war die Unzuträglichkeit.

Peary's neue Nordpolfahrt.

New York, 7. Aug. Commander Robert M. Perry, der berühmte Polarforscher, ist gegenwärtig hier und beschäftigt sich auf Shooter's Island eifrig damit, sein Boot „Roosevelt" endgiltig für die neue Nordpolexpedition instandzusetzen. Er erwartet, morgen für die Abfahrt bereit zu sein. (Das ist ungefähr ein Monat später, als ursprünglich der Aufbruch stattfinden sollte.)

Portland, Me., 7. Aug. Frau Peary, die Gattin des Polarforschers, hat die Absicht geäußert, den ganzen Winter auf Eagle Island, ihrem Sommerheim, zu bleiben und hat alle geselligen Engagements schon jetzt abgesagt.

Eagle Island ist eine Felsinsel in der Cascobai, 4 Meilen draußen auf der See.

Das 11jährige Töchterchen und das 9jährige Söhnchen der Frau Peary bleiben bei ihr. Die einzigen übrigen Bewohner des Eilands werden ein spanischer Diener Namens Antonio Gomez und seine Familie sein.

Sohn und Mutter in der Bande!

New York, 7. Aug. August van Fahrig, der überführte Häuptling einer Einbrecherbande, welche die Bewohner des Countys Nassau nahezu ein halbes Jahr hindurch in Schrecken erhalten hatte, wurde vom Countyrichter L. J. Christian in Minneola, Long Island, zu 40 Jahren Strafhaft bei harter Arbeit verurtheilt. Der 19jährige Christian Schlang, welcher ebenfalls zur Bande gehörte und Staatszeuge wurde, erhielt 25 Jahre Strafhaft in Sing Sing, — und seine Mutter, Frau Alma Schlang, wurde als geständige Hehlerin zu 5 Jahren Staatsgefängniß (in Auburn) verurtheilt.

Die 20jährige Ingrid Williams, Geliebte von Schlang, war ebenfalls verhaftet worden und hatte die meiste Auskunft über die Bande geliefert. Sie wurde freigelassen und will in ihrer alten virginischen Heimath ein neues Leben anfangen.

Von der Jamestown-Ausstellung.

Norfolk, Va., 7. Aug. Heute war auf der Jamestown-Weltausste ung der Tag der Pythiasritter. Die Betheiligung von den Mitgliedern dieses Ordens, sowie von den Rathbone-Schwestern, war eine sehr starke. Zum Programm gehörten mehrere Paraden.

Diesmal kein Einhaltsbefehl.

Kansas City, 7. Aug. Richter Smith McPherson vom Bundesdistriktsgericht weigerte sich, einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen die Vollstreckung des Kansaser Viehfutter-Inspektionsgesetzes zu gewähren.

Marion W. Savage, von der „International Stock Food Co." in Minnesota, hatte um einen solchen Einhaltsbefehl nachgesucht. Er behauptete, das neue Gesetz — das am 1. Juli in Kraft trat — sei verfassungswidrig, da es in zwischenstattliche Verkehrsverordnungen eingreife; und es beraube Eigenthümer ohne gesetzliches Prozeßverfahren ihres Eigenthums und sei parteiisch gegen Nichtansässige.

Gattin- und Selbstmord.

New York, 7. Aug. Nachdem er vergeblich eine Aussöhnung mit seiner Gattin herbeizuführen gesucht, die ihm wegen seiner Lebensgewohnheiten verlassen hatte, feuerte Viktor Linde auf dieselbe vier Schüsse ab. Das geschah auf dem Dach der Wohnung ihres Vaters, an West 96. Straße. Linde floh dann in den Keller eines Nachbarhauses, wo er sich erhängte. Frau Linde liegt in bedenklichem Zustand im Hospital.

Letzte Gunst für Wirthe.

Macon, Ga., 7. Aug. Der Stadtrath beschloß, die Schlußzeit für Schankwirthschaften von jetzt bis Neujahr auf Mitternacht, statt auf 11 Uhr, festzusetzen, damit die Wirthe etwas mehr Gelegenheit hätten, ihre feuchtgeistigen Vorräthe bis Neujahr hier zu veräußern, — alsdann tritt für den ganzen Staat Georgia die Prohibition in Kraft!

Die größte Lokomotive.

New York, 7. Aug. Aus der Anlage der „American Locomotive Co." zu Schenectady wird demnächst die größte Dampflokomotive der Welt hervorgehen. Sie ist für die Erie-Bahn bestimmt und wird einen beladenen Zug von anderthalb Meilen Länge ganz allein ziehen können. Eigentlich sind es zwei Lokomotiven, aber unter einem einzigen Dampfkessel.

Keine Wasserwerk-Gerechtsame.

Council Bluffs, Ja., 7. Aug. Ein Plan, der „Council Bluffs Waterworks Co." eine Gerechtsame auf 25 Jahre zu gewähren, wurde in einer Extrawahl mit 2103 gegen 789 Stimmen abgelehnt.

Viele der hervorragenden Geschäfts- und Handelsklubleute unterstützten den Plan; andererseits aber wurde ein energischer Feldzug gegen seine Gutheißung geführt.

Großes Schadenfeuer!

Kolorado Springs, 7. Aug. Die riesige Anlage der „Golden Cycle Mining & Milling Co." dahier ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Sie hatte im letzten Monat die Hälfte des, im Cripple-Creek-Distrikt geförderten Erzes hantirt.

Verlust eine Dreiviertelmillion D.; Versicherung nur $300,000.

Ausland.

Mindestens 20 Todte!

Neue Bahnkatastrophe in Deutschland.

Berlin, 7. August. Vergangene Nacht entgleiste zwischen Posen und Thorn ein Personenzug. Die beiden Lokomotiven stürzten um, und drei Waggons wurden vollständig zertrümmert.

Der Eisenbahnminister hat bekannt gegeben, daß bis heute Mittag 20 Leichen aus den Trümmern gezogen worden seien.

Berlin, 7. Aug. Nach späterer amtlicher Angabe sind bei der Zugentgleisung zwischen Posen und Thorn „nur" 11 Personen getödtet, und 10 verletzt worden.

Unter den Getödteten sind: Fürst Alexander Begotow, zwei Söhne des Grafen Keyserlingk von Mitau, Rußland, und ein russischer Hauptmann, welcher sie begleitete.

Beveridge-Eddy-Heirath.

Berlin, 7. Aug. Ganz dem früher mitgetheilten Programm entsprechend, wurde heute Frl. Katharine Eddy von Chicago, Schwester des Ersten Sekretärs der amerikanischen Botschaft dahier, mit dem Bundessenator Albert J. Beveridge von Indiana getraut. Die Ziviltrauung fand, dem deutschen Gesetz entsprechend, auf dem Standesamt, die kirchliche Trauung eine halbe Stunde später im amerikanischen Botschaftsamt statt.

Kaiser für englischen Unterricht.

Berlin, 7. Aug. Kaiser Wilhelm unterstützt warm die Bewegung in Handelskreisen für die Begründung einer englischen Hochschule und für den Unterricht in der englischen Sprache an allen Gymnasien. Es heißt, der Kaiser glaube, daß ein erfolgreicher Mitbewerb mit Großbritannien und den Ver. Staaten auf dem Handelsgebiet nur dann möglich sei, wenn die jungen Deutschen Englisch gelernt hätten.

Leset die „Sonntagpost"!

Der Marokko-Hexenkessel.

300 todte und verwundete Eingeborene beim Bombardement!

Paris, 7. Aug. Die französische Regierung erwartet, daß das Geschwader des Kontreadmirals Philibert, mit General Drude, dem Befehlshaber der französischen Expeditionsstreitmacht, an Bord, das mit vollster Geschwindigkeit von Oran, Algerien, abfuhr, heute Vormittag in Casablanca eingetroffen ist. Sofort bei der Ankunft des Generals wird man sich über die weiteren Maßnahmen daselbst schlüssig werden.

Nach amtlicher Schätzung sind bei der jüngsten Bombardirung Casablancas 300 Eingeborene getödtet oder verwundet worden! Auf französischer Seite wurde nur ein Matrose schwer verwundet.

Tanger, 7. Aug. Auf Verlangen des französischen Geschäftsträgers hat Mohammed El Torres, der persönliche Vertreter des Sultans dahier und marokkanischer Kriegsminister, die Weisungen wiederholt, welche er schon früher für die Sicherheit der Europäer in Tanger und anderen Häfen und Städten erlassen hatte.

Der französische Dampfer „Anatole", welcher die erste Nachricht von der Beschießung Casablancas hierher brachte, ist vom französischen Geschäftsträger in Dienst genommen worden, um als Avisoboot verwendet zu werden.

Eine Schutzwache für das französische Konsulat wird zu Rabat unverzüglich an's Land gesetzt werden.

Paris, 7. Aug. Die Note, welche von der französischen Regierung an die Unterzeichner der Algeciras-Konvention gerichtet wurde, bestätigt im Wesentlichen den Entschluß Frankreichs, die Autorität des Sultans von Marokko und die Unabhängigkeit und den Vollbestand seines Reiches aufrechtzuerhalten und zu gewährleisten, und verkündet ferner, daß die Sicherheit der Bewohner und die Freiheit des Handels zu Casablanca gewährleistet, und die Urheber des kürzlichen Massakres bestraft würden.

Weiterhin kündigt sie an, daß die Polizeimacht für Casablanca und die Umgegend im Einklang mit Spanien organisirt werden wird; und endlich, daß alle künftigen Maßnahmen, welche durch die Lage nothwendig werden mögen, den Mächten mitgetheilt werden sollen.

Tanger, Marokko, 7. Aug. Durch Semaphor-Signal wird mitgetheilt, daß Admiral Philiberts französisches Flottengeschwader um halb 2 Uhr Morgens hier vorübergefahren ist, auf den Weg nach Casablanca.

Der stellvertretende Kriegsminister Gabbos hat die Nachtwachen hier verdoppelt, hat die Soldaten entwaffnet, welche zu den Eingeborenenstämmen um Casablanca herum gehören, und hat den Wachen im Vorstadtgebiet von Tanger verboten, Europäern das Verlassen der Stadt zu erlauben.

Paris, 7. Aug. Eine Spezialdepesche aus Tanger meldet heute Nachmittag: Die marokkanischen Truppen, welche die Garnison von Casablanca bildeten, sind entwaffnet, und ihre Waffen nebst Munition im französischen Konsulat hinterlegt worden. Die marokkanischen Beamten haben den Schutz der Stadt den vereinten französisch-spanischen Streitkräften anvertraut.

Die französischen Kreuzerboote „Galilee" und „Du Chayla" feuern noch immer gelegentlich und vertreiben die morokkanischen Reiter, welche sich der Stadt nähern.

90 Dorfbewohner getödtet?

Türkische Soldateska wüthet in Persien weiter!

Tehwan, Persien, 7. Aug. Die neuesten Nachrichten von der nordwestlichen Grenzregion besagen, daß die türkischen Truppen, die, wie gemeldet, kürzlich dort eindrangen, jetzt wirklich auf die Stadt Naumiah zu marschiren und alle Dörfer an ihrem Pfade entlang verheeren. Das Christendorf Mewan wurde von ihnen bombardirt, und dabei sollen 90 Personen, darunter viele Frauen und Kinder, getödtet worden sein. 10 Mädchen wurden als Gefangene weggeschleppt.

In der Stidt Urumiah herrscht bereits eine Panik.

Der persische Justizminister Prinz Firma ist zum Statthalter der Provinz Aserbeidschan, dem Schauplatz dieser Unruhen, ernannt worden und hat Weisung erhalten, sofort seine Pflicht zu übernehmen.

Die Regierung beräth sich jetzt mit den auswärtigen Vertretern dahier über diese schreiende Grenzverletzung, welche bekanntlich durchaus nicht die erste ihrer Art ist.

Unter Truppenherrschaft!

Belfast, Irland, 7. Aug. Truppen haben heute Besitz von den Straßen der Stadt ergriffen, und starke Wachen wurden am Zollhausplatz und anderen Verkehrsmittelpunkten aufgestellt. Das ist eine Folge der Streiks und der Widersetzlichkeit eines großen Theiles der Ortspolizei. Aber Tausende von Bürgern nahmen die Einführung der Militärherrschaft mit sehr gemischten Gefühlen auf.

Eisenbahn-Kommission verringert Viehraten.

Madison, Wis., 7. Aug. In einer radikalen Entscheidung hat die staatliche Bahnkommission die Raten für die Beförderung von Lebendvieh, zwischen allen Punkten des Staates Wiskonsin und der Stadt Milwaukee, um 20 bis 25 Prozent herabgesetzt!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Barbarossa von Bremen.
Cherbourg: Oceanic, von New York nach Southampton.
New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Adriatic von Southampton.
An Sable Island vorbei: Pennsylvania, von Hamburg nach New York.
Halifax: Siberian von Glasgow.
Neapel: Slavonia, von New York nach Triest.
Genua: Königin Luise von New York.
Azores: Regina d'Italia, von New York nach Genua.
Liverpool: Caronia von New York; Haverford von Philadelphia; Kensington von Montreal.
Shields: Virginian, von Montreal nach Antwerpen.
Plymouth: Patrizia, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Indian von New Orleans.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Abgegangen.

Baltimore: Rhein nach Bremen.
New York: Potsdam nach Rotterdam; Majestic nach Southampton; Finance, nach Zentralamerika und Panama.
Boston: Canadian nach Liverpool.
Catania: Sicania, von Palermo nach New York.
Antwerpen: Milwaukee nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Regen sich nicht auf.

Anwälte der Standard Oil Co. lassen sich den Feriengenuß nicht stören.

Herr Moritz Rosenthal, der mit den Herren John S. Miller und Alfred D. Eddy zusammen die Standard Oil Co. vor Bundesrichter Landis vertreten hat, bei der Urtheilsfällung aber nicht zugegen war, ist gestern Abend aus dem Osten zurückgekehrt, wo er an der Far Rockaway Beach einige Wochen lang Seeluft geschnappt hat. Er bestreitet, daß er seine Rückkehr wegen der Entwickelung, welche die Dinge hier genommen, irgendwie beschleunigt habe, und sagt, er werde wahrscheinlich noch einige Wochen bummeln.

Das Gerücht, die Herren Miller und Eddy, welche ihre Sommerferien in Europa zubringen, seien aufgefordert worden, sobald wie möglich heimzukommen, bezeichnet er als müßige Erfindung. Auch von der Anbahnung irgend eines Bündnißvertrages zwischen der Standard Oil Co. und den Eisenbahn-Gesellschaften weiß Herr Rosenthal, wie er versichert, kein Wort.

Distriktsanwalt Sims und der ihm für die Bekämpfung der Trusts beigegebene Herr Wilkerson haben sich, wie man jetzt erfährt, nach Indianapolis begeben. Dort vertritt gegenwärtig Richter Landis den Richter Anderson.

Man nimmt an, daß die Herren Sims und Wilkerson entweder mit Richter Landis zu berathschlagen haben, oder, daß sie in Indiana nach Beweisen für die Rabattvereinbarungen zwischen der Standard Co. und der Chicago & Eastern Illinois-Bahn suchen. Die Frachttransporte, welche die Eastern Illinois-Bahn für die StandardCo. besorgte, gingen von Whiting, Ind., über Dalton Junction, Ind., nach St. Louis.

Gehilfen des Bundes-Marschalls sind zur Zeit damit beschäftigt, den für den Dienst an der Sonder-Grandjury, die hier am 14. August zusammentreten soll, ausgeloosten Bürgern die betr. Zustellungen zu übermitteln.

* Auf dem in Canton, O., wie berichtet, abgehaltenen Schweizer Sängerfest hat der Grütli-Männerchor von Chicago den dritten Preis gewonnen; den ersten erhielt der Helvetia-Männerchor von Pittsburg und den zweiten der gleichnamige Verein aus Toledo.

Dreifusvertheidiger kriegt Ehrenkreuz.

Paris, 7. Aug. Der Anwalt Mornard, einer der Sachverwalter, welcher Dreyfus während seines zweiten Prozesses zu Rennes, im Jahre 1899, vertheidigte, hat das Kreuz der Ehrenlegion erhalten.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und etwas kühler heute Abend, morgen wärmer und Regenschauer am späten Nachmittag oder Abend. Leichter veränderlicher, morgen frischer Südwind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend kühler im nördlichen Theil.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Leichter Westwind, morgen frischer Südwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend, kühler im südlichen Theil. Morgen wärmer und Regenschauer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 82 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 69 Grad; Mittags 12 Uhr 79 Grad.

Spielverderber.

Auch eine Beweisführung.

Warum nach Shurtleff's Ansicht der Freibrief angenommen werden soll.

Verdächtigt die Gegner.

Wer gegen den Charter stimmt, traut Chicago nicht die Fähigkeit zu, sich selbst zu regieren, sagt er. — Deneens Gegner haben ihm eine Falle gestellt.

Im Hamilton-Klub, der alle Hebel in Bewegung setzt, um die Annahme des neuen Freibriefs herbeizuführen, sprachen heute Mittag Herr Edward D. Shurtleff, Sprecher der Legislatur und Kandidat für das Gouverneursamt, und Ald. Frank J. Bennett, Vorsitzender des städtischen Finanzausschusses, zugunsten der Maßregel, deren Annahme durch die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung, die demokratische Partei und andere so erfolgreich bekämpft wird. Herr Shurtleff suchte die Motive der Gegner des Freibriefs zu verdächtigen, indem er erklärte, daß alle ihre Einwände nicht stichhaltig seien, und daß sie befürchteten, die Bevölkerung Chicagos könne sich nicht selbst regieren und solle daher Selbstverwaltung nicht erhalten. Gleichzeitig machte er aber auch das überraschende Zugeständniß, das andere Führer der republikanischen Maschine, die auf Annahme der Maßregel hinarbeitet, schon gemacht haben, daß nämlich die Steuerquote erhöht werden würde. Er sprach sich dahin aus, daß die Erhöhung „nur" 41 Cents auf je $100 betrage. Im Uebrigen vertrat er die Ansicht, daß der Freibrief in allen seinen Bestimmungen außer den drei wichtigsten von der Bevölkerung abgeändert werden könne. Diese drei Fragen sind die Steuerfrage, die Schulfrage und die Frage der Regulirung öffentlicher Nutzeinrichtungen. Daß für Regulirung des Getränkeausschanks auf Festlichkeiten anständiger Vereine und für die Wahrung der Sonntagsfreiheit der Freibrief überhaupt keine Bestimmungen enthält, ließ Herr Shurtleff völlig unbeachtet.

Herrn Shurtleffs Ansprache.

Die Ansprache Herrn Shurtleffs war, wie folgt: „Jedermann, der gegen den Freibrief stimmt, muß glauben, daß die Bevölkerung Chicagos nicht im Stande ist, sich selbst zu regieren. Den Gegnern des Charters kann ich nur rathen, offen mit der Wahrheit herauszukommen. Man sage nicht, die Maßregel sei schlecht, denn, wenn sie wirklich nichts werth ist, so können doch alle Bestimmungen bis auf drei von der Bevölkerung selbst abgeändert werden.

„Man sei offen und sage: „Wir haben Furcht, der Bevölkerung Selbstverwaltung zu geben." Man sollte nicht den Freibrief unter dem Vorwande bekämpfen, daß die Steuern bedeutend erhöht werden würden. Dem ist nicht so. Nach meiner Ansicht wird der höchstzulässige Steuersatz nur um 41 Cents für je $100 erhöht.

„Der Freibrief sieht absolute Selbstverwaltung vor außer in drei Fragen — Schulwesen, Steuern und Regulirung öffentlicher Nutzeinrichtungen. Die meisten Einwände, welche erhoben worden sind, sind belanglos, da der Stadtrath jeder Zeit nach Annahme des Freibriefs Ordinanzen annehmen kann, durch die er abgeändert wird, außer in diesen drei Fragen. Diese Ordinanzen werden der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt und werden, wenn angenommen, Theile des Freibriefs.

„Der Einwand, daß die Zivildienstbestimmungen schädlich sind, ist nicht stichhaltig. Die Bevölkerung kann jeder Zeit Bestimmungen behufs Regelung der Zivildienstfragen annehmen, wenn sie es wünscht. Sie kann auch Bestimmungen, örtliche Verbesserungen betreffend, annehmen. Nach meiner Ansicht erklärt ein Jeder, der gegen den Freibrief stimmt, daß die Bevölkerung Chicagos nicht im Stande ist, sich selbst zu regieren. Ich selbst bin weder für noch gegen den Freibrief, glaube aber, daß die Bevölkerung Chicagos im Stande ist, sich selbst zu regieren, wie ich durch meine Abstimmung zugunsten des Gesetzes bewiesen habe."

Ald. Bennett beschränkte sich in seiner Ansprache auf die Schilderung der finanziellen Vortheile, welche die Stadt durch die Annahme des neuen Freibriefs erzielen würde. Auch er gestand zu, daß die Steuerquote ganz bedeutend erhöht werden würde. Im Uebrigen aber würde der Freibrief der Stadt mehr Mittel für Verwaltungszwecke in die Hand geben, da er die Lizensirung von Gewerben usw. gestatte, welche der Stadt jetzt nicht erlaubt sei, und die Erhebung einer Radsteuer auf Fuhrwerke. Dadurch würde die Stadt bedeutende Mehreinnahmen erhalten. Daß die Erhöhung der Steuerquote mehr als 80 Prozent betragen würde, sagte Herr Bennett ebensowenig, wie sein Vorredner Shurtleff.

Gouverneur soll Charter befürworten.

Gouverneur Deneen, der nebst seinen Anhängern bisher von den Befürwortern des Charters als heimlicher Gegner der Maßregel angesehen worden ist, ist vom Hamilton-Klub ersucht worden, am 21. August eine Ansprache zu ihren Gunsten zu halten. Eine Zusage des Gouverneurs ist noch nicht erfolgt. Seine Gegner können sich eines schadenfrohen Lächelns nicht erwehren, da er auf diese Weise gezwungen ist, offen zum Charter Stellung zu nehmen.

Riesendemonstration der Demokraten.

Die demokratische Partei beabsichtigt, am Samstag vor der Abstimmung über den Freibrief eine Riesenversammlung in der alten Produktenbörse abzuhalten, in der Col. James Hamilton Lewis, Ex-Mayor Dunne und wahrscheinlich auch Samuel Alschuler gegen die Maßregel sprechen werden. Vorher werden in allen Wards der Stadt Versammlungen abgehalten werden, um den Wählern über die schädlichen Bestimmungen des Freibriefs die Augen zu öffnen.

Stadt sichert sich.

Zwischen dem Anwalt der Rogers Park-Wasserwerke, Newton A. Partridge, und dem Hilfs-Korporationsanwalt Miller wurde heute Mittag ein Abkommen getroffen, daß die Stadt von dem vereinbarten Kaufpreise für die Anlage der Gesellschaft $20,000 zurückbehalten solle, bis die Gesellschaft einwandfreie Besitztitel für alles verkaufte Grundeigenthum geliefert hat. Dies muß bis zum 15. Januar nächsten Jahres geschehen. Werden diese Besitztitel nicht geliefert, so wird die Stadt $20,000 von dem Kaufpreis von $300,000 in Abzug bringen. Infolge des Abkommens wird die Gesellschaft als erste Theilzahlung nur $30,000 statt $50,000 erhalten.

Hedrick abgewiesen.

Der frühere Leiter des städtischen Sanitätsbüros, Perry L. Hedrick, der am 14. Mai seines Amtes entsetzt wurde und der sich außerdem wegen Annahme einer Bestechungssumme zu verantworten hatte, verlangte heute vom Gesundheitskommissär Dr. Evans die Zahlung seines Gehalts vom 17. April, dem Tage seiner Suspension, bis zum 14. Mai, dem Tage seiner Entlassung. Auf Grund eines Gutachtens des Hilfskorporationsanwalts Day wies Dr. Evans das Gesuch ab, da Herr Hedrick nur zu seinem Gehalt bis zum 17. April berechtigt sei.

Fusaros Mörder geständig.

Es soll sich bei der Bluttha um einen Racheakt gehandelt haben.

Der 24 Jahre alte Anthony Dineto, 200 Halsted Str., einer der Italiener, welche, bald nachdem Montag früh der 30 Jahre alte Rosco Fusaro erstochen auf der Veranda seiner Wohnung, 129 Austin Ave., aufgefunden worden war, verhaftet wurden, hat heute in seinem zweiten Verhör auf der Wache an der W. Chicago Ave. Kapt. Kandzia den Mord zugestanden. Dineto will seinem Opfer von Italien gefolgt sein. Sein Beweggrund war Rache, wofür, hat er noch nicht gesagt.

Ein Selbstmordversuch.

Im Badezimmer seiner Wohnung, 2799 N. 43. Ave., versuchte heute Vormittag der 36 Jahre alte Charles Hansen sich mit einem Taschenmesser die Kehle durchzuschneiden. Er wurde in bewußtlosem Zustande von seiner Mutter aufgefunden, die sofort einen Arzt zuzog. Die Polizei brachte den Selbstmordkandidaten nach dem Countyhospital. Frau Hansen erklärt, daß ihr Sohn die That in einem Anfall von geistiger Störung begangen habe.

Heim zur Mutter.

Frau Glenada G. Heinen, 37 29. Str., die gestern verhaftet wurde, weil sie ihren Mann, Frank Heinen, mit einem Hammer angegriffen hatte, bekommt $100 und eine Fahrkarte nach Portland, Ore., wo ihreMutter wohnt. Dieses Abkommen wurde heute zwischen dem Ehepaar in einer Besprechung mit Richter Beitler im Harrison Str.-Stadtgericht getroffen. Die Klage gegen die Frau, die 23 Jahre alt ist, wird abgewiesen werden.

Schoß auf Eindrecher.

Ein Wächter im Gebäude 254 Monroe Straße sah heute zwei Männer, mit Seide beladen, aus dem Geschäftsraum der Seidenhandlung von L. A. Rose & Co. im fünften Stock des Gebäudes kommen. Als er sie anrief, liefen sie schleunigst die Treppe hinunter und entkamen, obwohl er ihnen mehrere Schüsse nachschickte. Sie hatten die Thür des Zimmers erbrochen und Seide im Werthe von $300 gestohlen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 345 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Lupulin

Found in its highest and most effective form in

Saazer Hops

grown in the Province of Saaz, Bohemia, is creating a great stir in the medical world because of its tonic and curative properties for stomach disorders.

ANHEUSER-BUSCH'S

Malt-Nutrine

is prepared exclusively from these Saazer Hops and the very highest grade of Barley Malt. It is a real Malt Extract containing over 14 per cent. of extractive matter and less than 2 per cent. of alcohol.

Positively Non-Intoxicating.

Anheuser-Busch—St. Louis, Mo.

Brewers of the

Famous Budweiser Beer

For 12 tops of Red Metal caps from Large Malt-Nutrine Bottles with Gold Trade-mark or 24 from Split Bottles with Black Trade-mark and 15c for postage, we will send one of our Vienna Art Plates to any address in the United States.

Der Einzige und seine Liebe.

Vo **Timm Kröger**

(9. Fortsetzung und Schluß.)

Das letzte Papier zog er aus der Tasche. Nun war sie ganz dünn und faltig.

„Seht her!" — sagte Jochen. „Hier ist ein Kontrakt, den ich mit meinem Schwiegervater eingehen will. Ich übernehme den ganzen Kram, ich übernehme ihn mit Schuld und Unschuld. Und die Kate soll Dir, so lange Du lebst, verbleiben, als ob Du freier Eigenthümer wärst. Ich setze Dir einen Altentheil aus — Du darfst jeden Tag Braten essen und Weinsuppe, so viel Du magst" (Jochen lachte zwar, aber er lachte genügsam über seinen Witz). „Und auf meiner Holzhandlung soll Dein Altentheil eingetragen werden. Du darfst selbst sagen, wie viel Du gebrauchst. Dir, lieber Vater, soll es gut gehen, selbst wenn es mir mal schlecht ginge. — Nun?"

Jochen sah den Alten an und Katrien an, und wieder den Alten und nochmals Katrien.

„Nun, was sagt Ihr? Ist Jochen Riese ein guter Kerl oder ein schlechter?"

Ueber Harder kam es. Es übermannte ihn. Vor Rührung konnte er nicht reden, er konnte nur einzelne Worte herausstoßen. So sehr lag ihm der Krampf in Kinn und Rachen.

„Ein.... gu.... guter.... ein ....herz.... ein herzensguter...." würgte er.

Aber Katrien legte ihrem Bräutigam die Hand auf die Schulter.

In tiefer Bewegung.

Auch in ihrem Gesicht ein verhaltenes, krampfhaftes Aufschluchzen.

„Nicht weiter, Jochen. Ich wollte schon mal einfallen, aber Du hast mich nicht verstanden. Ich will Dir was sagen, ich will Dir was abbitten, bevor es zu spät. Das Andere, das war ja nur Eulenspiegelei, weil Du es so wolltest. Aber das, was ich jetzt sage, kommt aus aufrichtigem Herzen. Ich habe zwar immer gewußt, daß der gut aufgehoben ist, der es über sich gewinnt, sich Dir und Deinem Willen zu unterwerfen. Aber ich hab Dich doch wohl darin unterschätzt."

Jochen Riese lachte.

„Siehst Du wohl, Tinchen! Habe ich nicht immer gesagt, wir würden uns finden?"

Er lachte wieder so, wie ein guter Mensch über eine gute That lacht.

„Lach' nicht so laut!" bat Katrien. „Dein Lachen geht mir durch und durch, ich kann es nicht ertragen. Sie ist so furchtbar ernst, diese Stunde. So, Jochen, wie Du es verstehst, habe ich es nicht gemeint. Ich wollte Dir ein gutes Wort sagen, bevor ich gehe. Denn wisse, in wenigen Stunden wirst Du sagen, ich habe Dich betrogen."

„Du mich betrogen? Du gehen? Wie sollen wir das verstehen? Willst nach Amerika? — Da wird nichts aus. Ich lass' Dich nicht. — Wir lassen sie nicht, nicht wahr, Harder?"

Katrien war todtenbleich. Sie griff sich krampfhaft nach dem Herzen. Dann legte sie die Arme ihrem Vater sanft um den Hals. Und küßte ihn.

„Guter Vater, Dich geht's zuerst an, Dir thu' ich das größte Weh."

Sie löste ihre Arme und gab Jochen die Hand.

„Auch von Dir möcht ich in Frieden gehen. Auch Dich, Jochen, bitte ich um Vergeben. Ich geh von Euch."

„Von uns? Wohin? Was soll das heißen?"

„Ich geh, weil ich Gift genommen habe und nur noch wenige Stunden lebe."

XVI. Kapitel.

Wie des Schneiders Rache ausfällt.

Heinrich jagte ein Pferd todt nach dem Doktor. Das half Alles nicht — Katrien starb. Und wurde von Jochen mit großem Pomp begraben.

Das war seine letzte Protzerei. Er wurde ruhig und still. Dem alten Rickers hielt er sein Wort.

Abends saß er in seinem Kontor und rechnete und träumte. Wer über den Holzhof ging, sah ihn, grell von der Lampe beschienen.

„Unser Wirth", redete ihn eines Abends sein Hausknecht — es war nicht mehr Heinrich — an, „wollen Sie nicht lieber die Vorhänge zuziehen? Es schleicht hier immer ein Mensch herum und sieht und starrt hinein. Und er hat was bei sich, ich weiß nicht, ist es eine Flinte oder ein Stock."

„Wirth.... da ist er wieder...."

Der Knecht bückte sich nach dem Fenster.

„Da beim Heck", flüsterte er, „nun beim Pfahl, da geht er um die Ecke."

Es dämmerte, aber nach der Thorfahrt konnte man doch hinsehen. Da ging es wie ein Schatten.... Eine dunkle Gestalt ging über den Hof.

„Ach was, Peter! Mich machst Du nicht graulen. Was kann das sein....! Ein wilder Fußsteig führt von der Försterei über unseren Hof. Der Hegereiter hat einen neuen Gehilfen bekommen. Was meinst Du, sieht der Mann anständig aus?"

„Anständig?.... Ja.... das kann man nicht anders sagen. Er ist gut im Zeug.... und scheint nicht alt.... Aber einen Bart hat er.... so.... lang."

Peter zeigte eine Viertelelle tief auf seine Weste.

„Seinen Bart fürcht ich nicht. Es wird ein neuer Forstwart sein.... Laß den Mann ruhig gehen! Mein Holzhof ist keine beste Stube, der kann einen fremden Schritt vertragen."

Es wurde dunkler, der Holzhändler saß noch immer bei unverhängten Fenstern. Und rechnete?

Nein, rechnen that er heute nicht. Er dachte an seine Schuld und an die starren, unerbittlichen Züge der Todtenmaske. Ob er das Bild der steinernen Anklage wohl jemals vergessen werde?

Joachim Riese, der Einzige, war nicht wieder zu erkennen. Er grübelte, und er grämte sich. Er träumte immer mit offenen Augen, er merkte auch jetzt nicht, daß er nicht mehr allein war.

„Jochen —" weckte ihn eine Stimme.

Ein Wettergebräunter stand vor ihm, ein Mann mit dichtem Haar und vollem Bart. Er hatte etwas in der Stubenecke auf den Tisch gelegt. Jochen sah nicht, was es war. Der Mann wollte wild aussehen, sah aber nicht wild aus. Es lag zu viel Güte um die Schläfen, zu viel Ehrlichkeit in den Augen.

„Kennst Du mich?" fragte der wilde, der ehrliche Mann.

„Du kennst mich nicht mehr. Ich heiße Reimer, ich bin ein Schneidersmann. Einstmals Dein Jugendfreund, jetzt Dein Feind. Du hast mein Glück gemordet."

„Ah!" sagte der Holzhändler. „Das freut mich, Reimer, daß Du kommst. Du kommst doch, mich zu tödten?"

Beide sahen sich stumm in die Augen.

„Wie soll ich's nehmen?" brach Reimer das Schweigen. „Du spaßest vielleicht, aber so viel ist richtig — seit Tagen schleiche ich hier herum, um Dich wie einen Hund niederzuknallen. Aber.... ich hatte nicht das Herz. Zum Mörder reicht's bei mir nicht. Ich bin entweder zu gutmüthig oder zu feige. Es liegt wohl in meiner Natur."

Jochen lächelte.

„Ja, Reimer! So geht's, wenn man sich was zumuthet, was einem fremd ist. Mir wär's schon recht und dienlich gewesen. Aber Deinetwegen, Reimerchen, ist es gut, daß Du nicht das Herz fandest. Du kennst die Gesichter der Todten nicht, die auf dem Kirchhof liegen...."

Die Prahlstimme des Holzhändlers wurde ganz gedämpft und ganz leise.

„Wenn man nämlich schuld dran ist, daß sie dort liegen. Ich trag so ein steinern Gesicht mit mir herum. Je dunkler es um mich ist, um so ernster und drohender blickt es. Deshalb muß ich es ja immer hell um mich haben. Deine Flinte, Reimer, wäre für mich schon ganz gut. Es fragt sich nur, ob auch für Dich. Mich hätte sie vielleicht von meinem Gesicht befreit, dafür hättest Du ein anderes gehabt, guter Junge; für Dich ist es gut, daß Du nicht den Muth hattest."

Reimer verwunderte sich je länger je mehr. Was war aus Joachim Riese geworden?

„Ja", sagte er, „wenn es so steht, wenn die Todten selbst ihre Sache führen, dann habe ich hier nichts mehr zu suchen."

Er wollte gehen und suchte nach dem in der Ecke niedergelegten Ding. Jochen aber war ihm zuvorgekommen. Er wog es in der Hand und schlug damit klatschend gegen seine Waden.

„Sieh da, eine Peitsche für Dackel und Hühnerhund, wie sie ein Jäger in der Wildtasche trägt. Bei Johannes Kock gekauft. Ganz neu. Man handelt bei Johannes Kock gut und billig. Was, Reimer? Die hab ich wohl kosten sollen, weil der Muth zum Gewehr nicht langte."

Jochen Riese lächelte.

„Ja", gestand Reimer. „So ungefähr stimmt's. Aber ich seh, es ist nicht mehr nöthig. Bei mir reicht's auch wohl nicht zum Büttel."

„Schade um den Gedanken, Reimer!"

Jochen wog das zum Zuschlagen lüsterne Ding in der Hand.

„Drei, vier Streiche.... nein, was sag ich.... dreißig, vierzig, damit von Deiner Hand in mein Gesicht.... mein Blut an die Wände.... Das wäre eine Wohlthat."

Jochen drängte ihm das Instrument in die Hand.

„Thu es, Reimer! — Füg mir Schmerz zu.... schneidendes Weh. Es wird Arznei für meine Seele sein."

„Wunderlicher Mensch!"

„Du willst nicht, Du kannst nicht? ....Nein, Du kannst wirklich nicht. Deine Seele ist immer weich gewesen, und ist so geblieben. Nun, so thu ein Ganzes und vergib mir! Vergib mir so recht von Herzen, dann wird ihr Blick freundlichere Züge annehmen. Wir sind Schicksalsgenossen, Reimer. Du hast sie geliebt, wie Deine Natur ist, wie die Engel lieben. Ich war mit einer anderen Seele in die Welt gestellt, und ich hab auf meine Art geliebt. Das war eine andere Liebe, die Menschen wollen sie vielleicht gar nicht für Liebe gelten lassen. Aber Liebe war es doch. Vergieb mir, Reimer!"

Der Schneider im Bart wußte nicht, was er sagen sollte.

„Ich kann nicht, Jochen!" kam es aus schwerer Brust. „Das Gefühl der Rache ist dahin, und auch der Haß. Hassen kann ich nicht, oder nicht mehr. Aber vergeben.... so ganz aus Herzensgrund vergeben, daß kein Groll zurückbleibt? Ich hoffe, ich glaube, es wird die Zeit kommen, wo ich auch das vermag.... Aber heute.... jetzt.... kann ich es noch nicht. Laß mich gehen!"

Der Holzhändler streckte die Hand aus. Reimer Stieper sah es nicht, oder that doch so.

„Gute Nacht!"

Und die Thür fiel hinter ihm in's Schloß.

(Ende.)

— Schwerenöther. — „Wae, Herr Baron, Sie magenkrank?"—„Ja, an Vielliebchen übergessen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Sind einverstanden.

Angestellte der A., E. & C.-Bahn heißen das Lohnübereinkommen gut.

Der zwischen der Verwaltung der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn und Vertretern des Betriebspersonals von deren Linien vereinbarte Lohnvertrag ist gestern Abend in Aurora einer Massenversammlung der Angestellten vorgelegt worden und hat deren Billigung gefunden. Der Vertrag erhöht die Löhne der Angestellten um 10—15 Prozent, und zwar gelten die neuen Lohnsätze schon vom 1. Juli dieses Jahres an, d. h. für den Monat Juli ist den Angestellten der Mehrbetrag nachzuzahlen.

Die Lohnaufbesserung kommt etwa 700 Angestellten zugute und beläuft sich auf einen jährlichen Gesammtbetrag von etwa $50,000. Organisator Pratt gab in der Versammlung nähere Auskunft über den Versuch, welcher, angeblich im Auftrage der Bahnverwaltung, gemacht worden ist, ihn zu bestechen, damit er in eine Zusammensetzung des Schiedsgerichtes willige, die für die Angestellten ungünstig gewesen sein würde. Ein Mann, der früher Sheriff eines Ohio'er County gewesen und jetzt Aktionär der Gesellschaft sein soll, sei zu ihm ins Briggs House gekommen und hätte ihm $5000 eingehändigt. Er, Pratt, hätte diesen Besuch erwartet gehabt und in einem Nebenzimmer vier zuverlässige Verbandsmitglieder verborgen gehalten, die in dem Augenblick, da ihm der Mammon überreicht wurde, auf ein Zeichen von ihm auf der Bildfläche auftauchten. Das Geld sei noch immer im Sicherheitsgewölbe eines Bankhauses hinterlegt. Die Bahnverwaltung erhebe keinen Anspruch darauf, und somit könne nun der Verband beliebig darüber verfügen.

Die Bezahlung der Motorführer und der Schaffner auf den Hauptlinien der Gesellschaft steigt von 22 auf 24c die Stunde für das erste, von 24c auf 27c die Stunde für das zweite und v n 27 auf 30c die Stunde für das dritte Dienstjahr. Für die Angestellten der Straßenbahnlinien in Aurora und in Elgin steigen die bisherigen Löhne (18, bezw. 20c die Stunde) auf 20c die Stunde für das erste, 21c die Stunde für das zweite Dienstjahr und auf 23c die Stunde für Leute, die länger als zwei Jahre im Dienste sind. Aushelfer erhalten 23, statt, wie bisher, 20c die Stunde; die Angestellten auf den von Aurora nach Yorkville und nach Morris, sowie auf den von Elgin weiter ins Land hinaus führenden Linien werden 24c statt 22c die Stunde bekommen. Den Inspektoren und Stationsangestellten wird der Lohn um 10 Prozent aufgebessert.

Gegen den Achtstundentag.

Die Vereinigung der Buchbinderei-Besitzer hat auf die Ankündigung der Buchbinder-Union, daß ihre Mitglieder vom 1. Oktober an täglich nur acht Stunden arbeiten werden, bisher noch keine bestimmte Antwort gegeben, doch deutet der Verbands-Sekretär Chesterman an, daß die Unternehmer zu dieser Neuerung nicht ihre Einwilligung geben werden.

Hat nichts mehr.

„Poney" Moore, ein farbiger Schankwirth und ehemals einflußreicher Politiker in der ersten Ward, ließ gestern durch seinen Anwalt Edward H. Morris im Bundes-Distriktsgericht seinen Bankerott anmelden. Er gibt seine Verbindlichkeiten auf $31,259.40 an und seine Bestände auf $476.50, davon kommen aber $388 auf Außenstände Moores. Der Rest von $88.50 besteht in Fahrhabe. Moore galt seinerzeit als Diktator der Negerbevölkerung der Südseite.

Verband der Grocer und Fleischer.

Er feiert morgen sein 18. Jahrespiknik in Elliotts Park.

Ein Riesenvergnügen steht allen Theilnehmern des 18. Jahrespikniks des Verbandes der Grocer und Fleischer in Aussicht. Das Fest wird morgen in Elliotts Park an der Illinois Zentralbahn gefeiert. Schon die Fahrt, die von Randolph Str. und Michigan Ave. aus angetreten wird und am Seeufer entlang geht, wird den Ausflüglern viel Vergnügen machen, und für großartige Unterhaltung in dem wunderschönen Park hat der aus den Beamten und Direktoren, den Herren Oskar M. Kling, F. J. Frank, H. C. Thiemann, Fred Wishart, Geo. Betts, H. F. Petersen, Chas. Woodward, Sol. Westerfeld, C. H. Tebbetts, C. R. Lott, J. Levermann, J. M. Schanz, Albert Beitz, J. B. Kunst, Wm. Preis und O. Gilbo bestehende Festausschuß reichlich gesorgt. Für die Tanzmusik ist ein gutes Orchester angestellt, um 3:30 Uhr beginnt ein großes Baseballspiel zwischen Riegen der Quaker Oats und der National Biscuit Co. Die Kegler werden um drei Preise — $10, ein Faß Mehl und einen Regenschirm — die Kugeln rollen lassen, und Männer, Frauen und Kinder können in 16 verschiedenen Wettläufen ungefähr 70 werthvolle Preise erobern. Hin- und Rückfahrt kostet für Erwachsene 50, für Kinder 25 Cents. Die Züge fahren um 9:30, 10:30, 11:30, 12:30 und 1:45 Uhr ab und halten an 31., 43., 63. Str. und in Kensington.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Lincoln-Parkbehörde erwirbt das Haus zum guten Hirten.

Im Grundbuchamte wurde gestern der Verkauf des Hauses zum guten Hirten, an der Orleans und Elm Str. gelegen, an die Lincoln-Parkbehörde eingetragen. Der Kaufpreis beträgt $85,000. Auf dem Grundstück soll ein kleiner Park angelegt werden.

Eine Reihe Uebertragungen, durch die Joseph Fish das Grundstück 5—7—9 N. Clark Straße erworben hat, wurde gestern im Grundbuchamte eingetragen. Das Grundstück, an der Westseite der Straße, 82 Fuß südlich von der North Water Str., gelegen, hat eine Front von 59 Fuß und eine Tiefe von 80 Fuß. Auf dem Grund und Boden ist ein vierstöckiges Steingebäude mit Kellergeschoß errichtet, das drei Läden im Erdgeschoß enthält, und dessen obere Stockwerke als Herberge dienen. Das Grundstück wurde von den Erben von Emilie Blackford und Anderen an A. M. Claflin, von diesem an Henry A. Senf und von diesem an Joseph Fish übertragen. Der Preis war nur nominell.

Lincoln M. Coy hat an Emma Rayburn das Flatgebäude an Winthrop Ave., 330 Fuß südlich von Ainslie Str., Ostfront, 50 bei 147 Fuß, für $25,000 verkauft.

William L. Beck hat das Flatgebäude an der Westseite von S. Park Ave., 138 Fuß südlich von der 59 Str., 50 bei 177 Fuß, für $25,000 verkauft. Es ist mit $14,000 belastet.

Ein neues Apartmentgebäude, dessen Kosten sich auf $100,000 stellen werden, wird an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 51. Str. errichtet werden. Es wird eine Frontlänge von 100 Fuß und eine Tiefe von 161 Fuß haben und drei Stockwerke mit 27 Wohnungen enthalten.

Ass. Advertising Clubs.

Die „Associated Advertising Clubs" von Amerika werden vom 27. bis zum 30. August ihren 3. National-Konvent in Cincinnati abhalten, wo der dortige Preßklub die 700 Theilnehmer bewirthen wird. Geschäftsleute, welche Hunderttausende jährlich für Anzeigen ausgeben, Zeitungsherausgeber und viele Anzeigen-Agenten werden an dem Konvente theilnehmen.

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustriertes 32 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,

640 Gloria Bldg. Milwaukee, Wis.

Männer, seid stark!

Dr. Bartz's elektrische Behandlungen sind das Wunder des Zeitalters.

Welchen Nutzen hat die Welt von einem Mann, der nicht den Muth besitzt, den Kampf um's Leben zu kämpfen? Solcher Muth kommt von einem Körper, der reichlich mit der Lebenskraft der Elektrizität ausgestattet ist. Ihr solltet es nicht zulassen, daß Schwäche Euren Ehrgeiz untergräbt und Eure Zukunft gefährdet. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet in Eurem Alter, wenn Ihr Eure Kraft vergeudet habt, wenn Ihr fühlt, daß Euch Eure jugendliche Energie entschwindet, zögert nicht. Nehmt Dr. Bartz' berühmte elektrische Behandlung. Handelt heute. Schiebt nicht eine Sache auf, die der Schlüssel zu Eurem künftigen Glück sein mag. Erlaubt der Krankheit nicht, Euch Eure Zukunft zu zerstören. Ganz gleich was Euer Zustand heute ist, er verbessert sich nicht, während Ihr älter werdet. Das Alter verlangt größere Lebenskraft, und je älter Ihr werdet, desto schwieriger ist Eure Schwäche zu heilen, deshalb thut es jetzt.

Freie Behandlungs-Offerte.

In Anbetracht der Thatsache, daß Dr. Bartz vierzig, speziell neue Zeugnisse seiner ohnehin schon großen Anzahl hinzuzufügen wünscht, hat er sich entschlossen, allen Invaliden, die zwischen jetzt und dem 19. August vorsprechen, kostenfrei seine Dienste zu widmen und zwar bis geheilt.

Die folgenden sind Auszüge von eingetroffenen Zeugnissen. Ihre Worte sind ehrlich an ihre Mitmenschen gerichtet. Hundert Dollars werden denjenigen bezahlt, die nachweisen können, daß sie nicht absolut echt sind.

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmälig mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswo hin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel ohne irgendwelchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgendwelche geistige und körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten, wegen der Nervenschwäche, und konnte nicht essen wegen des allmäligen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte, so daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

„Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Behandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen und heute bin ich ein gesunder Mann. Habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und ich habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sei.

P. S.—Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber The Fair).

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

Mißglückte Vergnügungsfahrt.

Gasolinboot wird steuerlos und treibt neunundzwanzig Stunden auf dem See.

Neunundzwanzig Stunden trieben William Jewett und James Brushel in einem Gasolinboot, dessen Maschinerie in Unordnung gerathen war, hilflos und ohne Nahrung auf dem See, bis sie gestern Abend gegen 9 Uhr von dem Dampfer „Delaware" von der Anker-Linie gesichtet und an Bord genommen wurden. Trotzdem sie sich zur Zeit des Unfalls nicht mehr als zwei Meilen von der Küste befanden und die erleuchteten Wolkenschaber der Stadt deutlich erkennen konnten, war es ihnen doch nicht möglich, Land zu erreichen, da sie eines der beiden Ruder verloren, die sich in ihrem Boote befanden. Sie wurden weiter in den See hinausgetrieben, was ihre Rettung wurde, da sie in den Kurs geriethen, den Schiffe von und nach South Chicago einzuschlagen pflegen. Es gelang ihnen, die Aufmerksamkeit der Wache des Dampfers „Delaware" auf sich zu ziehen, der sie sofort an Bord nahm und an der Lebensrettungsstation ans Land setzte. Sie hatten sich von Montag Nachmittag 2 Uhr an, als sie sich zu einer kurzen Vergnügungsfahrt einschifften, ohne Nahrung auf dem Wasser befunden.

Ein heißer Tag.

Blitz schlägt ein und setzt zwei Wohnhäuser in Brand.

Trotzdem die Temperatur gestern nicht höher als 86 Grad stieg, waren doch zwei Hitzschläge zu verzeichnen. Der 77 Jahre alte Louis Durk, 23 Wiskonsin Str., wurde im Bezirk der Wache an der 22. Str. umherirrend gefunden. Er wurde nach Hause gebracht. Sein Geist war infolge der Hitze etwas gestört. Das andere Opfer der warmen Witterung war der 57 Jahre alte John Hawkins, 94 O. 39. Str., der an der 71. Str. von der Hitze übermannt wurde. Auch er wurde nach seiner Wohnung geschafft. Sein Zustand ist bedenklich.

Ein Gewitter, das gegen 10 Uhr Abends losbrach, brachte einige Erleichterung. Die Temperatur sank auf 77 Grad. Der Blitz schlug in das Haus von E. H. Smith, 6730 Lafayette Ave., ein und steckte es in Brand. Er fand seinen Weg in das Schlafzimmer zweier Söhne Smiths, die im zweiten Stockwerke schliefen. Er traf einen Bücherschrank, der theilweise zerstört und dessen Inhalt nach allen Seiten geschleudert wurde. Die Knaben blieben unverletzt. Auch das Haus von T. F. Washburn, 2553 N. Paulina Str., wurde vom Blitze getroffen und in Brand gesteckt. Die Familie mußte das Haus verlassen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.79
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franken....	19.38
Holland: 100 Gulden....	40.37
Dänemark: 100 Kronen....	26.77
Rußland: 100 Rubel....	51.40

—Bezeichnend.—„Du, Karl hat mir geschworen, ich könne auf seine Treue bauen kann!—„Dieser Bauschwindler!"

Schreckliches Schicksal.

An Wasserscheu sterbendes Kind beißt Mutter und Bruder.

In Danville, Ill., wurde neulich George Davis von einem tollen Hunde gebissen und starb darauf an der Wasserscheu. Während seine Mutter, Frau Charles T. Davis, den Sterbenden pflegte, biß dieser sie in's Kinn und biß auch seinen Bruder Vance. Als nach Georges bald darauf erfolgtem Ableben in Danville bekannt wurde, in welcher Gefahr die unglückliche Mutter und ihr anderer Sohn schwebten, veranstalteten Bürger der Stadt eine Sammlung, um die Ueberführung der Kranken in's Chicagoer Pasteur-Institut zu ermöglichen und sie dadurch womöglich vor dem schrecklichen Tode des kleinen George zu bewahren. Mutter und Sohn wurden gestern von Danviller Aerzten hierher gebracht und werden im Pasteur-Institut behandelt.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie beschloß in seiner gestern Abend stattgehabten Versammlung, sich als Ganzes an dem Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins in Brands Park am Montag, dem 19. August, zu betheiligen und die Festlichkeit durch Gesangsvorträge zu verschönern.

Am Sonntag, dem 18. August, hält der Kaiser Wilhelm Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein sein großes jährliches Piknik in Pages Grove an 12. Str. und 77. Ave. in Harlem ab. Der aus den Damen Dora Haase, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Meta Leßmann und Luise Schmidt bestehende Festausschuß gibt sich alle Mühe, um allen großen und kleinen Besuchern durch allerlei Unterhaltung einige vergnügte Stunden zu bereiten. Zu einem schönen Erfolge fehlt nur noch die möglichst zahlreiche Betheiligung aller Mitglieder und Freunde. Das Fest nimmt um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang. der Eintritt kostet 25 Cents. Die 12. Straße-Linie führt zum Festplatz.

— Summarisch. — „Heute Abend Schlachtpartie, selbstgemachte Leber- und Blutwürste und Gedichte des Komikers Flinserl."

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bombe und Feuer in Erweckungs-versammlung!

Greenwich, Konn., 7. Aug. Im Dorfe Pemberwick und den benachbarten Weilern herrscht derzeit große Aufregung über religiöse „Erweckungsversammlungen", die einen so riesigen Zulauf finden, daß sich das Gerücht verbreitete, die Betreffenden betrieben Hexerei und Hypnotismus. Das entflammte die Gemüther der schlichten Landleute dermaßen, daß schon zwei bedenkliche Angriffe auf diese Versammlungen gemacht worden sind. In einem Fall wurde eine Bombe, die mit einer, nicht näher bekannten Flüssigkeit gefüllt war, in den Versammlungsraum geworfen. Die Flüssigkeit fügte einem der Missionäre viele Brandwunden zu und erfüllte den Raum mit einem Gas, welches die Anwesenden beinahe erstickt hätte. Im anderen Fall riß ein tumultuarischer Haufen das Zelt nieder, welches die Missionäre aufgeschlagen hatten, und setzte es in Brand.

Die Missionäre nennen sich: Bruder Adolph de Rosa (ein Portugiese) und Schwester Lucy M. Leatherman, früher Missionärin im Heiligen Lande und Wittwe eines Arztes von Clinton Falls, Ind. Sie stehen jetzt unter besonderer Bewachung der Polizei von Greenwich. De Rosa sagt, sie trieben keinen Hypnotismus aber ebenso wie seinerzeit Christus und seine Jünger, so hätten auch die Missionäre der „Apostolischen Kirche" — so nennt sich die neue Sekte — die Macht, Teufel auszutreiben; und die Brüder und Schwestern, welche in den Versammlungen zu Boden fielen, würden von höherem Einfluß entflammt.

Wahl noch immer streitig!

Jackson, Miss., 7. Aug. Die Mehrheit, welche bei der Primärwahl der Kongreßmann John Sharp Williams als Kandidat für den Bundessenatorposten über den Gouverneur Vardaman erhielt, oder erhalten haben soll, ist auf etwa 440 Stimmen zusammengeschrumpft, und von 10 Counties hat man noch keine amtlichen Berichte.

Eine Anfechtung der Wahl erscheint unvermeidlich. Viele Anhänger beider Kandidaten sind für eine nochmalige Abstimmung, welche sich mit der Primärwahl für den Gouverneurskandidaten verbinden ließe.

Sturmwetter schädigt Feldfrüchte!

Marshalltown, Ja., 7. Aug. Ein starker Windsturm, begleitet von Hagelschlag, hat das Welschkorn niedergelegt, vielfach die schwer mit Früchten beladenen Obstbäume umgerissen und überhaupt großen Schaden gethan.

Albert Leo, Minn, 7. Aug. Ein schlimmer Wirbelsturm ging über das Jowa'er County Winnebago hin. Einige Berichte sprechen von 20 Getödteten, andere nur von einem! Jedenfalls wurde furchtbarer Schaden angerichtet.

St. Paul, 7. Aug. Regen, Hagel, Blitz und starker, fast tornadohafter Sturmwind haben schweren Schaden in Minnesota, Wiskonsin und dem nördlichen Jowa angerichtet!

Ausland.

Der „heilige Krieg" in Marokko.

Paris, 7. Aug. Das Blatt „Le Matin" meldet heute früh aus Tanger: Der Kommandant von Casablanca entschuldigte sich beim französischen Konsulat wegen des Schießens auf die französischen Marinesoldaten und lieferte die angeblich schuldigen Soldaten der Zollwache an das Konsulat aus. Diese liegen jetzt in Ketten und sollen beim ersten Anzeichen frischer Unruhen erschossen werden.

(Einer anderen Angabe zufolge soll die ganze Stadt den Franzosen übergeben worden sein.)

Berlin, 7. Aug. Eine Spezialdepesche aus Tanger besagt, daß auf Ersuchen des deutschen Geschäftsträgers ein französisches Kreuzerboot nach Mazagan, an Marokkos Westküste, zum Schutz der dortigen Deutschen gesandt wurde.

Tanger, 7. Aug. Der Amaßstamm, bei welchem der Bandit Raisuli ist, machte dem Befehlshaber der Regierungstruppen Friedensanerbietungen. Dieser wird jedoch in keine Friedensunterhandlungen eintreten, ehe der Oberbefehlshaber der Leibwache des Sultans freigegeben ist.

Hat die Führerschaft satt.

Paris, 7. Aug. Weil er, wie gemeldet, von seinen engeren Landsleuten in Montpellier nach der Rückkehr aus dem Gefängniß ausgezischt wurde, ist Marcelin Albert, der Hauptführer der kürzlichen französischen Winzerbewegung, aus dem Winzerkomite von Argellieres ausgetreten und hat damit wohl der ganzen Bewegung den Rücken gekehrt.

Biliösität.

„Ich gebrauchte Ihre werthvollen Cascarets und finde, daß sie vollkommen sind. Könnte nicht ohne dieselben fertig werden. Ich gebrauchte sie eine Zeitlang für Unverdaulichkeit und Biliösität und bin jetzt vollständig kurirt. Empfehle sie jedem. Wenn Ihr sie einmal versucht, werdet Ihr sie immer im Hause haben."
Edward A. Marx, Albany, N. Y.

Best For The Bowels
Cascarets
CANDY CATHARTIC
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht, 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tablets C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück. 602

Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.

Jährl. Verkauf, 10 Millionen Schachteln.

Blutige Streikunruhen

Im oberschlesischen Grubenrevier.—Polnischer Sozialistentag aufgelöst.—Witboi's Sohn stellt sich.—Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 7. Aug. Depeschen aus dem oberschlesischen Industriegebiet melden, daß der Streik der Bergarbeiter in den staatlichen Kohlengruben bereits einen äußerst beunruhigenden Umfang angenommen hat. Schwere Krawalle werden aus dem Königshütte berichtet. Wilde Demonstrationen hatten dort hitzige Kämpfe mit Blutvergießen im Gefolge. Schaaren zusammengerotteter Streiker griffen die Arbeitswilligen an, die furchtbar zugerichtet wurden. Die Polizei wurde von den Streikern mit einem Steinhagel empfangen; sie waren gezwungen, blank zu ziehen und die Streiker wurden zurückgeschlagen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Die Menge der Verhaftungen war groß, trotzdem die Streiker verzweifelte Anstrengungen machten, ihre Kameraden aus den Händen der Polizisten zu befreien.

Nach Abführung der Festgenommenen kam es zu erneuten Kundgebungen. Ihre Angehörigen, Frauen und männliche Verwandte, stürmten nach dem Rathhaus und forderten drohend die Freilassung der Gefangenen. Es wurden Telegramme um militärische Hilfe nach Beuthen geschickt.

In Hohensalza hat die Polizei den Parteitag aufgelöst, zu dem sich die polnischen Sozialdemokraten dort eingefunden hatten.

Aus Südwest-Afrika wird gemeldet, daß der Sohn des einmals gefürchteten Hottentottenhäuptlings Hendrick Witboi, Kleinhendrick, freiwillig aus englischem Gebiet zurückgekehrt ist und sich dem Gouverneur von Lindequist gestellt hat.

Weiter wird aus dem deutschen Schutzgebiet berichtet, daß die Vorgänge im Grenzgebiete, wo sich der berüchtigte Häuptling Morenga wieder blicken ließ, mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Die Opfer der Tiroler irredentistischen Ausschreitungen sind in Berlin eingetroffen. Eine Anzahl der Damen sowie der Herren trägt heute noch die häßlichen Spuren der erlittenen Mißhandlungen.

Einen Hauptschaden hat Tirol der brutalen Ungastlichkeit der Irredentisten zu verdanken! Sämmtliche Gesellschaftsreisen, die in großer Zahl für die Monate August und September von Norddeutschland aus geplant waren, sind infolge der Ausschreitungen abgesagt.

Wien, 7. Aug. Kaiser Franz Joseph, der sich zur Erholung in Ischl aufhält, hat dort den Fürsten Ferdinand von Bulgarien empfangen und den Besuch alsbald erwidert.

Die freundliche Art, wie der Kaiser den Fürsten aufnahm, wird in den Zeitungen als bezeichnend für die Haltung aufgefaßt, welche die österreichische Politik Bulgarien gegenüber auch weiter einzunehmen gedenkt.

Die von der ungarischen Regierung verfügte Auflösung verschiedener Arbeiterverbände hat den Budapester Sozialisten Anlaß gegeben, sich zu einer geharnischten Protestbewegung mit den Genossen im ganzen Königreich zusammenzuschließen. In einer stürmischen Versammlung wurde beschlossen, im ganzen Lande mit Massenaktionen gegen die Regierung Front zu machen. In dem betreffenden Appell an die Genossen wird darauf hingewiesen, daß die Arbeiter in ihrem Kampf um das allgemeine Wahlrecht durch das Vorgehen der Regierung erheblich geschwächt würden.

Neue kubanische Negerpartei.

Havana, 7. Aug. Die Neger in der Provinz Pinar del Rio organisiren jetzt eine unabhängige Partei, zu dem Zwecke, die Schwarzen auf eine solche Stufe zu erheben, daß sie größere Anerkennung und mehr Aemter erhalten. Es existirt derzeit ohnehin nicht das beste Verhältniß zwischen den Weißen und Schwarzen, und die Regierungsbeamten fürchten, daß sich die neue Negerbewegung zu einer Bedrohung des öffentlichen Friedens gestalten könnte.

Die Seele dieser Bewegung ist der farbige Politiker Batrell Oviedo; er hat eine Denkschrift herumgesandt, worin er auseinandersetzt, was der Neger Alles für Kuba gethan, und wie wenig Patronage er dafür erhalten habe! Kopien dieses Flugblatts sind auch an Präsident Roosevelt, Sekretär Taft und das diplomatische Korps gesandt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 4 Hitzschläge in Lincoln, Nebr. Thermometer gestern 95 Grad.

— In Str. Paul wurde die 18. Jahreskonvention des internationalen katholischen Försterordens eröffnet.

— Man fand in New York Beweise dafür, daß der armenische Geheimbund „Hunchakist" Todesurtheile genehmigt.

— In Philadelphia ist der Koscherfleischkrieg zu Ende. Die jüdischen Frauen haben eine befriedigende Regelung der Fleischpreise durchgesetzt.

— Der älteste Mann von Ohio, Jefferson Scott, Sohn eines Cherokesen und einer Mulattin, starb im Armenhaus zu Tiffin, O., im Alter von 113 Jahren.

— Die 27jährige Farmerstochter Anna Kial bei Wadsworth, O., wurde von einem Strolch schrecklich mißhandelt und an einem Baum gebunden. Aufkommen zweifelhaft.

— 24 Chinesen, welche zu San Franzisko vom deutschen Dampfer „Tolosan" desertirten, werden dort von den Bundesbehörden wegen ungesetzlicher Landung festgehalten. Die Sache wird auf diplomatischem Weg entschieden werden müssen.

— Aus Denver wird gemeldet, daß jetzt Clarence Darrow als Vertheidiger der ferneren Prozesse gegen Mitglieder des Westl. Bergleuteverbandes entlassen, und statt dessen Richardson, der zurückgetreten war, nebst seinem Partner Hawkins wieder angestellt sei.

— Abe Gordon oder Cohan, dessen Begleiterin Anna Markowitz zu Dayton, O., unfern der Soldatenheimath das Opfer eines scheußlichen Mordens wurde, ist ebenfalls seinen Verletzungen erlegen. Die Polizei neigt sich jetzt dem Glauben zu, daß die Brüder Annas unschuldig seien.

— Aus New York kommt die sensationelle Kunde, es seien in der früheren Geschäftsleitung der Delaware- & Hudson- Bahn- und Kohlengesellschaft „Unregelmäßigkeiten" in Höhe von mehr als 7 Millionen Dollars entdeckt worden, und der Selbstmord des Präsidenten Willcox sei aus Furcht vor Bloßstellung erfolgt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 2, New York 0; Pittsburg 1, Brooklyn 3; Pittsburg 8, Brooklyn 0 (2. Spiel); Cincinnati 4, Boston 3; Cincinnati 2, Boston 1 ((2. Spiel). „American League" — New York 2, Chicago 6; Philadelphia 1, Cleveland 2; Boston 1, St. Louis 5.

— Wieder wurde auf der Westseite in New York ein Angriff auf eine Frau verübt, die sich mit einer Hutnadel erfolgreich wehrte; der Angreifer, ein italienischer Hausirer, wurde eingefangen. Vor dem Schuppen der Metropolitan-Straßenbahn, an 14. Straße, war ein griechischer Hausirer nahe daran, durch einen Volkshaufen von 2000 Personen gelynchmordet zu werden, weil er einem 11jährigen italienischen Mädchen einen Kuß gegeben. Zwei Andere, die unschickliche Bemerkungen gegenüber Mädchen gemacht haben sollen, wurden schrecklich mißhandelt.

Ausland.

— Der neue Dampfer „Kronprinzessin Zäzilia" trat seine Jungfernfahrt von Bremen nach New York an.

— Ein weiterer Zeuge hat sich gefunden, der erklärt, daß der Mörder der Frau Molitor in Baden-Baden nicht wohl Professor Hau gewesen sein könne.

— Ob bloßes Unglück oder Fahrlässigkeit die Explosion auf dem französischen Schulschiff (2. August) verursachte, konnte die Untersuchungskommission nicht feststellen.

— Die venezolanische Regierung theilte Belgien mit, daß sie, in Anerkennung des Schiedsgerichtsprinzips, den Anspruch seiner belgischen Gläubiger in Höhe von $2,000,000 bezahlen werde.

— Die Londoner „Tribune" behauptet, Kaiser Wilhelm und der Zar hätten bei ihrer jüngsten Zusammenkunft in Swinemünde auch über eine russische Anleihe in Deutschland verhandelt.

— Anläßlich der erfolgreichen Versuche mit lenkbaren Militärballons dürfte das deutsche Kriegsamt den Reichstag um eine Bewilligung für die Bildung eines zweiten Luftschifferbataillons ersuchen.

Die Fahrkarten-Makler.

Sie dürfen bis zum 1. November Geschäfte ungestört betreiben.

Richter Kohlsaat entschied heute im Bundes - Kreisgericht, daß der Einhaltsbefehl gegen 54 Chicagoer Fahrkarten-Makler, der ihnen den Verkauf von Exkursionskarten zu herabgesetzten Preisen untersagt, noch bis zum 1. November außer Kraft bleiben soll. Der ursprüngliche vorläufige Einhaltsbefehl wurde vor mehr als einem Jahre erlassen, vom Richter aber bald außer Kraft gesetzt, weil ein ähnlicher Fall dem Bundes - Obergericht zur Entscheidung vorliegt und der Richter den Ausfall dieser Entscheidung abwarten will. Die Außerkraftsetzung wurde neulich wieder aufgehoben, aber der Anwalt der Makler, Moritz Rosenthal, bewog den Richter, den Einhaltsbefehl abermals unwirksam zu machen. Heute nun argumentirte der Anwalt der 17 Eisenbahn - Gesellschaften, die den Einhaltsbefehl erwirkt haben, vor dem Richter zu Gunsten der Wiedereinsetzung des Befehls, der Richter entschloß sich aber, bis zum 1. November zu warten, weil bis dahin wahrscheinlich die erwähnte obergerichtliche Entscheidung vorliegen wird. Die Makler können inzwischen ihre Geschäfte weiter betreiben.

Dowdall ist schuldig.

Hat Frau Emma Miller $150 unter falschen Vorspiegelungen abgenommen.

Edward Dowdall, 418 La Salle Ave., wurde heute von Geschworenen in Richter Walkers Gerichtshof im Kriminalgericht der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen schuldig erklärt. Der Anklage zufolge hat Dowdall sich Frau Emma Miller, 134 Milton Ave., gegenüber als Arzt ausgegeben und ihr versprochen, ihr von der Staats-Gesundheitsbehörde einen Befähigungsschein als Hebamme zu besorgen, worauf er $150 von ihr erhalten hat. Der Gatte der Frau Miller bezeugte, daß er mit Dowdall nach Springfield gereist sei, um das Papier zu erwirken, und daß Dowdall ihm bei der Rückkehr nach Chicago versichert habe, es sei nun Alles in Ordnung und Frau Miller könne praktiziren. Später stellte sich aber heraus, daß Frau Miller nicht als Hebamme thätig sein darf, worauf die Anklage gegen Dowall erhoben wurde. Sein Anwalt beantragte einen neuen Prozeß. Die Verhandlung über diesen Antrag wird später stattfinden.

Die gestohlene Reisetasche.

Die angebliche Diebin sehr schnell ermittelt. — Die Mutter „verpappelte" sich.

Auf dem Bahnhof an der La Salle Straße wurde heute die siebzehnjährige Lillian Devitt, 3011 Throop Str., unter der Anklage verhaftet, gestern Nachmittag auf dem Bahnhofe der Northwestern-Bahn eine Handtasche des Frl. Hannah Nelson aus Saratoga Springs, N. Y., entwendet zu haben. Frl. Nelson war auf der Reise nach Lincoln, Nebr.; müde geworden, hatte sie die in ihrer Nähe sitzende Lillian Devitt gebeten, auf ihre Handtasche Obacht zu geben, und war eingeschlafen. Als sie erwachte, waren die Handtasche und das Mädchen fort. Frl. Nelson hatte in der Handtasche ihre Fahrkarten und ihr Baargeld, sah sich daher genöthigt, in Chicago zu bleiben, und begleitete heute Morgen Frl. Bertha Strum, Agentin der Christlichen Jungfrauen-Gesellschaft, bei der sie ein Unterkommen gefunden hatte, nach dem LaSalleStr.-Bahnhof. Dort sah sie zu ihrem Erstaunen ihre Bekannte von gestern, hielt sie fest und übergab sie der Polizei. Lillian bestritt, Frl. Nelson je gesehen zu haben, viel weniger die Handtasche. Zwei Geheimpolizisten wurden nach ihrem Elternhause geschickt, und diese erzählten dort, Lillian sei in Unannehmlichkeiten wegen einer Handtasche, die sie gestern gefunden und zu Hause gelassen habe. „I bewahre," sagte ihre Mutter, „sie hat doch die Tasche heute wieder mitgenommen." Das Weitere wird vor Stadtrichter Crowe verhandelt.

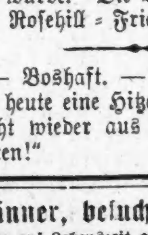
Polizist Smith beerdigt.

Der am Montag Abend erschossene Polizist Edward Smith wurde heute von seiner Wohnung, 665 Warren Ave., aus beerdigt. Die kurze Leichenfeier wurde von der Mount Vernon - Loge der Pythiasritter, deren Mitglied Smith war, veranstaltet. Sechs Polizisten waren die Bahrtuchträger, eine Abtheilung berittener Polizei befand sich im Leichenzuge, an dessen Spitze dreißig Polizisten von der Austin Bezirkswache marschirten. Unter den zahlreichen Blumenstücken befand sich ein von Chef Shippy gesandter Zweig, der auf den Sarg gelegt wurde. Die Beisetzung fand auf dem Rosehill - Friedhofe statt.

— Boshaft. — Gast: „Teufel, ist das heute eine Hitze, Herr Wirth! Die macht wieder aus Rindsbraten Rehbraten!"

Männer, besucht Dr. Hodgens,

um auf Lebenszeit geheilt zu werden von



Blutvergiftung,
Hautkrankheiten,
Laufende Wunden,
Urinäre Hemmungen,
Krampfaderbruch,
Wasserbruch,
Nervenverfall,
Männerschwäche,
Hämorrhoiden, Fisteln,
Nieren- und
Blasenleiden.

Dr. J. W. Hodgens.

Ich garantire das Geld zurückzugeben auf Verlangen, wenn Ihr nicht völlig geheilt und befriedigt werdet, indem ich Euch ein Garantie-Zertifikat gebe, jeden Dollar den Ihr mir bezahlt habt zurückzugeben.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden daß meine Gebühren niedriger sind und meine Behandlung schneller und besser als anderswo.

Sprecht vor oder schreibt an Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber von The Fair, Chicago, Ill. ad4.7.11.14.18.21.25.28

Summer Luncheons

Pabst Blue Ribbon Beer is the ideal summer drink. It is cooling, satisfying and refreshing. It makes the enjoyment of the outdoor luncheon complete, for it is a food as well as a drink.

Pabst brews for food qualities as well as for purity and flavor. Pabst found the only way to get all of the food-values out of the barley-grain was to follow Nature in making the malt, by growing it slowly and scientifically, and he therefore perfected the Pabst Eight-Day Malting Process. Pabst Malt is richer in nutriment than other malts.

Pabst Blue Ribbon

The Beer of Quality

is a more healthful, wholesome food than other beers. The Pabst Perfect Brewing Process blends the rich food values of Pabst Eight-Day Malt with the tonic properties of the choicest hops under conditions that insure positive purity, while reducing the percentage of alcohol to the minimum—less than 3½%.

Pabst Blue Ribbon is the ideal family beer, because of its food values, its purity and its remarkably small amount of alcohol, making it a truly temperance drink.

When ordering beer ask for Pabst Blue Ribbon.

Made by Pabst at Milwaukee

And Bottled only at the Brewery.

Pabst Brewing Co.,
114 N. Desplaines St., Chicago.
Phone Monroe 67.

Späte Entrüstung.

Eine Scheidungsklage hat Frau Martha E. Hagglund gegen Hans E. Hagglund, den Besitzer des Kramladens Nr. 169 Elm Str., angestrengt. Die Frau gibt in ihrer Scheidungsklage unter Anderm an, Hagglund hätte ihr vor fünf Jahren zugemuthet, ihre ehelichen Beziehungen zu ihm in seiner Heimath nicht ruchbar werden zu lassen, damit er gelegentlich einer Besuchsreise, die er dorthin zu machen beabsichtigte, sich ein zweites Mal, und zwar mit einer wohlhabenden Frau, verheirathen könnte. Die Hagglunds sind seit dem Jahre 1894 verheirathet. Im Februar dieses Jahres hat sich die Frau von dem Manne getrennt.

Ein Geschäftsmann schreibt.

Die Herren A. Buys und Sohn, 729 bis 733 E. Fulton Str., Grand Rapids, Mich., schreiben: „Wir können den Alpenkräuter gut empfehlen, da die Leute zu jeder Zeit über die Kuren berichten. Wir erhalten beständig neue Kunden. Leute erzählen uns oft, daß sie große Summen Geldes an Aerzte gezahlt haben, aber viel mehr Besserung durch den Gebrauch des Alpenkräuter in drei Wochen verspürt, als in so vielen Monaten von den Aerzten." Der Alpenkräuter wird von der Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112 bis 118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill., hergestellt und wird dem Publikum direkt durch Spezial-Agenten geliefert. anz

Des Einbruchs verdächtig.

Unter dem Verdacht, gestern Abend einen Einbruch in die Wirthschaft von C. F. Walmer, 1135 W. 63. Str. verübt und $50 gestohlen zu haben, wurden heute früh Thomas Cavanagh, 6201 Peoria Str., Henry Peters, 6327 Star Ave., James McBride, 2129 Clark Str., J. C. Jackson, 6243 Cottage Grove Ave., und James Murphy, 819 W. 62. Str. an W. 63. und Carpenter Str. verhaftet. Das Geld wurde angeblich bei Cavanagh gefunden. Die Häftlinge sitzen auf der Englewood Bezirkswache.

Tödtlich verletzt.

Beim Wagenkuppeln in den Anlagen der Burlington-Bahn an W. 22. und Sangamon Str. trat heute der 26 Jahre alte Weichensteller William Pierce, 355 Western Ave., auf die Kuppelung zweier Wagen, als ein plötzlicher Ruck des Zuges ihn unter die Räder schleuderte. Dem Unglücklichen wurden beide Unterschenkel abgetrennt und er erlitt auch innerlich Verletzungen. Er starb in dem Polizeiwagen, der ihn ins Countyhospital bringen sollte. Seine Leiche wurde der Morgue übergeben.

Die Eifersucht.

Der Neger Wm. Thomas macht einen Mordversuch auf seine Geliebte.

„In Zukunft wirst Du nicht mit anderen Männern ausgehen," sagte der 28jährige Afrikaner Wm. Thomas, auch Wm. Riley genannt, heute zu seiner Angebeteten Sadie Watkins, einer 23jährigen Schönen, ebenfalls von dunkler Hautfarbe, in ihrem Zimmer im Hause 1826 Armour Ave. und erhob seinen Revolver. Im gleichen Augenblick griff aber schon ein anderer Schwarzer, der im Nachbarhause wohnende Silas Argis, nach der Waffe, diese entlud sich im Ringen um ihren Besitz, und Sadie erhielt eine Kugel in die Wade.

Sie wurde in's People's Hospital gebracht, wo die Wunde für nicht gefährlich erklärt wurde. Der eifersüchtige Thomas wurde später erwischt und eingesteckt. Der laute Streit zwischen den Liebesleuten hatte den Nachbar gerade noch rechtzeitig zur Stelle gelockt.

Feuerbericht.

Feuerwehranwalt Frank J. Hogan sandte heute seinen Jahresbericht an Feuerversicherungs - Inspektor Potter in Springfield ab. Es sind während des Jahres die Ursachen von 1116 Bränden untersucht worden, in 152 Fällen war eine längere Untersuchung nöthig. In Verbindung damit wurden 26 Personen verhaftet, von denen sieben der Brandstiftung angeklagt wurden.

Noth gelindert.

Michael Anapowski hat die Schwindsucht und liegt seit zwei Monaten hoffnungslos im Countyhospital darnieder. Seither hatte seine Frau und seine fünf Kinder bittere Noth gelitten. Jetzt sind Unterstützungsgesellschaften und das Jugendgericht auf die Lage der Leute aufmerksam gemacht worden, und die Noth der Unglücklichen wird gelindert. Die Anapowskis wohnen Nr. 1135 N. Leavitt Str.

Ein Formfehler.

Dem Stadtgericht lagen verschiedene Anklagen gegen den Abdeckereiinspektor Henry Collins vor, der sich Besitzern kleiner Speisewirthschaften gegenüber für einen Speisehausinspektor ausgegeben und von ihnen Geld erpreßt, oder zu erpressen versucht haben soll. Richter Beitler schlug heute eines Formfehlers wegen die Anklagen nieder und setzte den Angeklagten außer Verfolgung.

Die Macht der Töne.

Aus London wird geschrieben: Die berühmte Sängerin Klara Butt, die soeben eine Kunstreise um die Erde angetreten hat, veröffentlicht im „Strand Magazine" für den Monat Juli einen lesenswerthen Aufsatz über die Laufbahn einer Sängerin, worin sie mehrere Erlebnisse mittheilt, die mancherlei beherzenswerthe Rathschläge für künftige Konzertsängerinnen enthalten. Am Schluß ihres Aufsatzes berichtet Klara Butt über die Heilung eines schwachsinnigen Knaben durch ihren Gesang. Sie hatte vor ungefähr zwei Jahren in einem Konzert in London mitgewirkt und fand bei ihrer Rückkehr in ihre Wohnung ein kleines Päckchen vor, das ein Bote für sie gebracht hatte. Das Päckchen enthielt ein kostbares mit Diamanten geschmücktes Geschmeide in der Form eines Sterns und den Brief einer Mutter, die um die Erlaubniß bat, ihren kranken Knaben in die Wohnung der Sängerin bringen zu dürfen, damit sie ihm ein Lied vorsinge. Klara Butt liebt Kinder leidenschaftlich und sandte mit dem Kleinod einen Brief an die Mutter, die sich am darauffolgenden Tag in der Wohnung der Künstlerin einfand. Mit thränendem Auge erzählte die Mutter, daß ihr Knabe, der nicht körperlich krank, aber geistig minderwerthig sei, beim gestrigen Konzert während des Vortrags der Klara Butt aus seiner geistigen Umnachtung erwacht sei und das lebhafteste Interesse für ihren Gesang an den Tag gelegt habe. Sobald Klara Butt den Saal verlassen, sei der geistige Ausdruck des Auges wieder erloschen, aber wieder zurückgekehrt, als die Sängerin sich wieder an's Klavier setzte und sang. Klara Butt sang sofort dem Knaben ein Lied vor und bemerkte selbst die Veränderung im Gesichtsausdruck. Mehrere Wochen hindurch widmete sie dem Knaben eine wöchentliche Stunde zum Vorsingen; als sie die Stadt verließ, um eine Kunstreise anzutreten, wurde der Knabe einem Arzte übergeben, der dessen von Klara Butt begonnene Heilung vollendete.

* Im St. Bernhard-Hospital ist heute der Viehhändler E. Freeman aus Oakland, Ja., den Verletzungen erlegen, welche er am 28. Juli, wie seinerzeit berichtet, erlitten hatte, indem er an der 17. und Halsted Straße von einem Straßenbahnwagen fiel. Freeman war 58 Jahre alt.

— Frauenlogik.—„Ich habe gehört, Du hättest Dich mit der Räthin furchtbar gestritten!"—„Unsinn! Dazu bin ich ja noch gar nicht intim genug mit ihr!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Unnütze Aufregung.

Zu einer Parteisache ist der neue Freibrief schon durch die von der Legislatur vorgenommene Wardeintheilung gemacht worden. Der Charterkonvent hatte die Auslegung der städtischen Wahlkreise selbstverständlich dem Stadtrathe überlassen wollen, der sie von jeher besorgt hat, aber die republikanische Stadtmaschine war damit nicht zufrieden. Auf ihr Betreiben wurden die Wardgrenzen schon von der Legislatur festgesetzt und in der Stadtverfassung selbst niedergelegt, deren Annahme freilich noch von der Zustimmung einer Volksmehrheit abhängt. Sachverständige haben ausgerechnet, daß auf Grund dieser „Wahlgeographie" die Republikaner 32 von den 50 Wards, und die Demokraten nur 18 werden „erobern" können. Man hat nämlich in die demokratischen Wards möglichst viele Wähler hineingestopft, und umgekehrt die republikanischen Wähler auf möglichst viele Wards vertheilt, sodaß die republikanischen Stimmen ungefähr doppelt so schwer in's Gewicht fallen würden, wie die demokratischen. Jede Ward soll nach dem neuen Grundgesetze nur einen einzigen Alderman zu wählen haben. Hat also die eine nur 5000, die andere dagegen 10,000 Wahlberechtigte, so ist es klar, daß in der letzteren zwei Wähler nicht mehr zur Geltung kommen, als in der ersteren einer. Die dünnbesiedelten Wards sind aber „zufällig" stets republikanisch. Daher hat die demokratische Partei, man kann sagen aus Selbsterhaltungsrücksichten, gegen den Freibrief Stellung genommen.

Trotzdem will die republikanische Maschine sich den Anschein geben, als ob sie ursprünglich den Charter überhaupt nicht als Parteiangelegenheit ansehen und behandeln wollte, und als ob sie erst durch die demokratische Partei und — die Independence League gezwungen worden wäre, sich seiner anzunehmen. Denn diese beiden Parteien buhlten offenbar nur um die Gunst der United Societies, d. h. sie böten sich jetzt den Ver. Gesellschaften als Bundesgenossen an, um sie später für ihre eigenen Zwecke zu benützen. Thatsächlich ist jedoch dem Vollziehungsausschusse der United Societies noch kein Bündnißantrag zugegangen, und noch viel weniger hat er selbst ein Bündniß oder auch nur ein Zusammengehen mit der demokratischen Partei oder gar mit der Independence League in Erwägung gezogen. Da die United Societies for local self-government sich größtentheils aus Turn-, Gesang-, Geselligkeits- und Unterstützungsvereinen zusammensetzen, die mit der gewöhnlichen Parteipolitik grundsätzlich nichts zu schaffen haben, so können sie sich auch nicht der demokratischen oder sonst einer Partei anschließen. Der Verband kann und wird den einzelnen Mitgliedern der zu ihm gehörenden Vereine niemals zumuthen, aus der einen Partei auszutreten und zu der anderen überzugehen. Er wird immer nur das zu erreichen suchen, was in seiner Verfassung klar und deutlich als sein Ziel bezeichnet ist, nämlich die örtliche Regelung der Sonntagsfeier und der harmlosen Volksvergnügungen. Das freilich wird er mit allen gesetzlich statthaften Mitteln durchzusetzen versuchen, und wenn eine Partei als Partei sich ihm in den Weg stellt, so wird er wohl oder übel gegen diese Partei kämpfen müssen.

Bis jetzt hat aber die republikanische Partei noch nicht erklärt, daß sie die berechtigten Forderungen der United Societies nicht zu bewilligen gedenkt. Die republikanische Organisation in Chicago hat sich in ihrer letzten Platform sogar geradezu für den „freien" Sonntag ausgesprochen, und ihr derzeitiges Oberhaupt, der Bürgermeister Busse, hat persönlich die beiden Gesetzentwürfe des Verbandes vor der Legislatur befürwortet. Deshalb ist der Kampf der United Societies gegen den Charter nicht zugleich ein Krieg gegen die republikanische Partei, und diese würde thöricht handeln, wenn sie ihrerseits den United Societies Fehde ansagte. Es gilt nur, die ländlichen Mitglieder der Legislatur davon zu überzeugen, daß die Stadt Chicago fest entschlossen ist, sich nicht Anschauungen und Gewohnheiten aufzwingen zu lassen, die neun Zehnteln ihrer Bevölkerung widerwärtig sind. Die republikanische Organisation in Chicago ist nicht dafür verantwortlich, daß die Legislatur den vom Charterkonvente einstimmig befürworteten Wünschen der United Societies nicht Rechnung getragen hat. Sie braucht sich also auch nicht für geschlagen zu halten, wenn der neue Charter wegen der Verweigerung dieser Wünsche niedergestimmt wird. Macht sie ihn aber nicht nur zum „Issue", sondern erläßt sie auch eine Kriegserklärung gegen die United Societies, so mag das in der nächsten Staats- und Nationalwahl sehr böse Folgen für sie haben.

Kentucky beinahe „trocken".

Den trinkfrohen Kentucky'schen Körnels scheint ein schreckliches Loos in Aussicht zu stehen. Sie scheinen von der Gefahr bedroht, zu lauter neuzeitlichen Tantalussen gemacht zu werden. „Whiskey, Whiskey ringsumher und nicht einen Tropfen zu trinken mehr", haben ihrer heute schon viele Gelegenheit mit dem alten Seebären zu singen und wenn der fürchterlichen Prohibitionsepidemie, die über's Land geht, nicht sofort mit allen Mitteln und Waffen der Gerechtigkeit und des gesunden Menschenverstandes und nicht zuletzt der Klugheit zuleibe gegangen wird, dürfte der ganze schöne Staat Kentucky der Prohibition erliegen und seine armen Körnels zum Wassertrinken wie das liebe Vieh gezwungen werden, sofern sie sich nicht gegen die Gesetze ihres geliebten Staates vergehen wollen.

Kentucky als Prohibitionsstaat? — wenn man so etwas hört, muthet's Einen zuerst an wie eine besonders entwickelte Blüthe des bekannten mit grotesken Widersprüchen und Unmöglichkeiten arbeitenden amerikanischen Humors. Denn daß Kentucky, die klassische Heimath des weltberühmten und feurigen Bourbons, von dem sich seine Körnels nähren, jemals auch nur wässerig angekränkelt werden könnte, das schien doch bis vor kurzem jedem so unmöglich, wie etwa, daß Kentucky vorsätzlich und systematisch das berühmte blaue Gras könnte ausrotten wollen, dem es der Sage nach seine berühmte Pferdezucht zu danken hat. Man mag ihnen ja Unrecht gethan haben, aber es ist doch so, daß bislang außerhalb Kentuckys die Meinung verbreitet war, der kentucky'sche Körnel sei so gut ein Produkt des Bourbon, wie der kentucky'sche Traber ein Produkt des blauen Grases. Es ist ein kolossaler Ulk von Kentucky als von einem Prohibitionsstaate zu reden, aber ein Witz, den die Wirklichkeit sich zu leisten auf dem Sprunge steht.

Ein Louisviller Korrespondent wies darauf hin, daß von den 119 Counties Kentucky's jetzt schon 87 völlig „trocken" sind — also Prohibition haben — und nur vier Counties als wirklich „naß" gelten dürfen, weil in diesen der Ausschank überall erlaubt ist. Weitere vier Counties, die als „theilweise naß" bezeichnet werden, sollen die denkbar beste Aussicht haben, durch bevorstehende Entscheidungen des staatlichen Berufungsgerichts völlig trocken gelegt zu werden. In den verbleibenden 24 Counties ist der Ausschank alkoholhaltiger Getränke zumeist nur in einigen wenigen Bezirken gestattet — so im County Bourbon, das dem Mais-Whiskey seinen Namen verlieh, nur in einem Orte: Paris. Die vier „nassen" Counties sind Jefferson, Kenton, Campbell und Meade und von diesen blieben die ersten drei bislang von der Prohibition verschont, weil sie größere Städte enthalten: Jefferson, Louisville; Kentonton, Covington; und Campbell Newport. Covington und Newport sagt der Korrespondent liegen „gerade gegenüber der Stadt Cincinnati mit ihrer großen deutschen biertrinkenden Bevölkerung, die ihnen wahrscheinlich als Vorbild dient".

Wenn das so ist, so wird das Vorbild voraussichtlich nicht mehr lange Nachahmung finden, sofern nicht die zumeist bedrohten Interessen ganz anders gegen die Prohibitionsepidemie ankämpfen als sie's bisher thaten. Denn die Kentuckier Prohibitionisten haben schon, kühn und zuversichtlich gemacht durch ihre glänzenden Erfolge während der letzten paar Jahre, im besonderen zwölf Monate, angekündigt, daß sie die nächste Gesetzgebung (kommenden Winters) „ersuchen" werden das Gesetz, welches ihnen zu jenen Erfolgen verhalf, dahin zu amendiren, daß es auch auf diese drei, Dank ihren Städten nassen Counties anwendbar wird. Es ist dies das sogen. „County unit local option"-Gesetz, nach dem eine County-Mehrheit die Prohibition für das ganze County diktiren kann — ein Gesetz, daß unseren Illinoiser Prohibitionisten schon längst nicht mehr genügt. Das Kentuckyer Gesetz, das erst letzten Winter erlassen wurde und seither ein County nach dem anderen den Prohibitionisten in die Hände spielte, nimmt alle diejenigen Counties aus, in denen Städte der ersten, zweiten und dritten Klasse gelegen sind und die Beseitigung dieser Ausnahmebestimmungen ist's was die Wasserfanatiker jetzt anstreben.

So ist auch Kentucky auf dem besten Wege, ein Prohibitionsstaat zu werden, trotzdem es einer der größten Whiskey produzirenden Staaten des Landes ist; seine 253 Brennereien erzeugen einen großen, das ganze Jahr unablässig fließenden Strom des verpönten Getränkes. Da wirft sich die Frage auf, was wird aus dieser Unmasse Whiskey? und, wie kam es, daß die doch gewiß geld- und einflußstarken Kentuckyer Whiskeybrenner der Prohibition nicht schärfer entgegen arbeiteten, es ihnen nicht gelang, ihre Ausbreitung zu verhindern? Die Antwort ist leicht: die Whiskeyindustrie wird von der Prohibition nur wenig betroffen und fürchtet sie nicht, denn es ist längst über allen Zweifel hinaus erwiesen und bekannt, daß die Prohibition, soweit der Whiskeygenuß in Betracht kommt, nicht prohibirt. Es wird unter der Prohibition in Kentucky wie in Georgia usw. wahrscheinlich ebenso viel Whiskey getrunken werden, als früher der Fall war; vielleicht noch mehr, denn das Bier wird, da es sich nicht so leicht einschmuggeln bezw. verbergen läßt, unter der Prohibition leiden, und Mancher, der früher Bier trank, wird Whiskey trinken müssen, sofern er nicht auf jeden anregenden Trunk verzichten will. Gewürzt mit dem gesetzlichen Verbot wird er nur um so besser schmecken.

Das Bier ist der Sündenbock der Prohibition und gegen die Bierbrauer und Biertrinker ist die Prohibition allemal in erster Reihe gerichtet. Es wäre an der Zeit, daß jene das einsehen und sich danach richten lernten.

Japan in Amerika.

Angesichts der amtlichen Zahlen, die für die japanische Einwanderung in die Ver. Staaten gegeben werden, will das Verlangen nach Ausschluß der Japaner nicht viel vernünftiger erscheinen, als die panische Mäusefurcht der strammen Küchenfee, die mit Messer und Beil so gut umzugehen weiß, wie der Berufsschlächter, oder des athletischen Mädchens, das am Bändigen wilder Pferde und Träniren starker bissiger Köter seine Freude hat. Auch das Angstgeschrei Kaliforniens vor der japanischen Ueberschwemmung will angesichts dieser Zahlen recht grundlos und lächerlich erscheinen. Nach der Volkszählung von 1900 gab es damals in den Ver. Staaten insgesammt 25,077 Japaner, von denen 10,151 in Kalifornien, 5617 im Staate Washington, 2501 in Oregon, 1281 in Idaho, 2441 in Montana und 228 in Nevada lebten. Auf Hawaii wurden 61,111 Japner gezählt. Von Hawaii abgesehen, hatte also Kalifornien, wie ja allgemein bekannt, die meisten Japaner, aber selbst seine japanische Bevölkerung von rund 10,000 Köpfen will als Theil einer Gesammtbevölkerung von rund 1,500,000 Seelen doch recht unbedeutend erscheinen. Seitdem hat die Zahl der Japaner auf dem Festlande sich allerdings bedeutend vermehrt. In San Franzisko stellte man, zur Zeit der Aufregung über den Schulstreit, die Behauptung auf, im Staate Kalifornien allein gebe es jetzt mehr als 65,000 Japaner. Es ist jedoch nach den Zahlen der Einwanderungskommissäre durchaus unwahrscheinlich, daß sich zur Zeit mehr als 55,000 eingewanderte Japaner auf dem amerikanischen Festlande befinden. Auf die Zahlen der Einwanderungsbehörde mag kein Verlaß sein. Im Laufe der letzten Jahre mögen viele Japaner von Hawaii nach dem Festlande und über die kanadische und mexikanische Grenze in „die Staaten" gekommen sein, von denen die Behörde nichts weiß; aber selbst wenn man die Zahl dieser mit 10,000 in Anschlag bringt, kann man nicht mehr als 55,000 herausrechnen.

In den Jahren 1892 bis 1905 kamen nach amtlichen Angaben insgesammt 88,908 Japaner nach den Ver. Staaten und Hawaii — in demselben Zeitraum landeten an unserer atlantischen Küste aber mehr als 1,250,000 Einwanderer, die aus Rußland kamen und mehr als 1,500,000 Italiener. Es hat hier allerdings nicht an Stimmen gefehlt, die diese europäische Einwanderung beschränkt wissen wollten, und es gibt ja viele nativistische Hohl- und Schwachköpfe, die in dieser Einwanderung eine schreckliche Gefahr für das Land erblicken, aber auch der vernunftverlassenste dieser Herren hat es doch noch niemals bis zum Verlangen nach einem Ausschlußgesetz gebracht. Wer einen solchen Antrag stellen wollte, würde auch kurzerhand für übergeschnappt erklärt werden. Aber die Ausschließung japanischer „Arbeiter" ist nicht nur verlangt worden — das Verlangen danach wurde auch mit Administrations-Oel gesalbt und wird zweifelsohne nicht nur in den Pazifik-Staaten, sondern im ganzen Lande von der Mehrheit gebilligt.

Eine vernünftige stichhaltige Erklärung dafür läßt sich kaum finden. Zur Begründung des Chinesenausschlußgesetzes wurde gesagt, die Chinesen seien der Assimilirung unfähig, seien schmutzig und lasterhaft in ihrer Lebensweise, drängten sich zu Dutzenden in einzelnen Stuben und Kellern, zu Hunderten in alten Häusern und zu vielen Tausenden in den sogenannten Chinesenvierteln zusammen, alle amerikanischen Einflüsse von sich weisend und so ein Stück dunkelstes China inmitten unserer fortgeschrittenen amerikanischen Zivilisation, eine wirthschaftliche, gesundheitliche und sittliche Gefahr für das Land bildend. Das Alles kann den Japanern aber nicht vorgeworfen werden. Sie sind in diesen Stücken das gerade Gegentheil der Chinesen, oder des Bildes, das man von diesen malte. Die Japaner sondern sich von ihrer amerikanischen Umgebung nicht ab; sie sind zumeist weniger geneigt, sich in Kolonien zu vereinigen, als die Russen und Italiener und selbst die Irländer und wir Deutsche. Sie versuchen im Gegentheil möglichst schnell und eng in Berührung mit ihrer amerikanischen Umgebung zu kommen: Der berühmte Schulstreit in San Franzisko, der zu einem großen internationalen Zwischenfall wurde, kam daher, daß die Japaner nicht abgesondert sein, sondern genau so wie ihre amerikanischen Nachbarn angesehen und behandelt sein wollen; daß sie in vollstem möglichem Umfange an den Fortschritten der amerikanischen Zivilisation theilnehmen wollten. Man hat den Japanern niemals besonders schmutzige oder lasterhafte Lebensführung vorwerfen können, und auch daß sie als Arbeiter die Preise drückten, konnte nur sehr selten gesagt werden, denn in den Städten emanzipirt sich der Japaner sehr schnell von der Lohnarbeit, um selbst Unternehmer zu werden; jedenfalls besteht er überall auf gutem Lohn — so viel wie nur möglich, und mehr.

Natürlich macht sich der japanische Wettbewerb hier und da im Geschäfte fühlbar, aber das ist doch viel zu wenig, als daß man die Abneigung der Masse gegen die Japaner allein daraus erklären könnte. Nachdem man Alles in Betracht gezogen hat, wird man doch zu dem Schluß kommen müssen, daß hier der Rassenunterschied und Rasseninstinkt oder das Rassenvorurtheil, wie man will, noch eine große Rolle spielt. Es ist der Kaukasier gegen den Mongolen; weiß gegen gelb. Der Deutsche, Russe, Jude, Italiener, Ungar und Grieche usw. sind als Individuen vielleicht langsam in der Annahme amerikanischer Sitten und Gebräuche — schon in der zweiten Generation sind sie Amerikaner, die sich in nichts von einander und wenigstens nicht wesentlich von den Amerikanern echtest „angelsächsischer Rasse" unterscheiben. Der Japaner mag sich als Individuum mit „affenartiger Geschwindigkeit" amerikanisiren — er wird kaum je, und ganz gewiß nicht in absehbarer Zeit, in der amerikanischen Volksmasse völlig aufgehen. In der zweiten und dritten Generation wird er noch geradeso gut der Japaner sein, wie in der ersten. Das ahnt wohl der Volksgeist, und wenn er's nicht ahnt, so glaubt er's.

Belgien und Luxemburg.

Eine vor Kurzem im Bulletin der „Academie Royale de Belgique" (Brüssel) erschienene Abhandlung des Genfer Universitätsprofessors Ernest Discailles über die belgisch-luxemburgischen Beziehungen im verflossenen Jahrhundert verdient einige Beachtung, um so mehr, als sie bisher unbekannte Thatsachen zu Tage fördert und zu einer Zeit erscheint, in der die Thronfolge in Luxemburg die Oeffentlichkeit beschäftigt. Man wird nicht fehlgehen mit der Vermuthung, daß das Material zu dieser Arbeit dem Professor Discailles von der belgischen Regierung zur Verfügung gestellt worden ist.

Anknüpfend an die Thatsache, daß die belgische Niederlage bei Löwen im Jahre 1831 für Belgien den Verlust des östlichen Theils von Luxemburg zur Folge hatte, macht der Verfasser die bisher noch nirgends veröffentlichte Mittheilung, daß nicht blos im Jahre 1867, sondern schon im Jahre 1851 Verhandlungen über die Angliederung Luxemburgs an Belgien geführt worden sind.

Im Jahre 1851 gehörte Luxemburg noch zum deutschen Bunde, obgleich der Landesherr der König von Holland war. 1850 bereitete dieser Zustand der holländischen Regierung viele Schwierigkeiten, die eine Folge der politischen Krise waren, die Deutschland damals durchmachte. Zwischen dem belgischen Minister des Auswärtigen und dem holländischen Gesandten fanden deshalb im Februar und März Verhandlungen statt zu dem Zwecke, das damalige Herzogthum, jetzige Großherzogthum Luxemburg unter die Souveränetät Leopolds I. von Belgien zu bringen. Dieser Plan soll an dem Widerstande Wilhelms II. von Holland und der Theilnahmlosigkeit Deutschlands gescheitert sein. Es ist hierbei besonders interessant, daß zwei so kleine Staaten wie Holland und Belgien es im Jahre 1851 überhaupt wagen konnten, über einen Bestandtheil des deutschen Bundes zu verhandeln.

1867 kam es dann zu neuen Einverleibungsverhandlungen, deren Verlauf im großen Ganzen bereits bekannt ist, doch bringt Discailles trotzdem noch einige neue Einzelheiten bei. Er führt nämlich aus:

„Preußen hatte durch den glücklichen Ausgang des Krieges von 1866 bedeutend an Umfang gewonnen. Napoleon III. wurde dadurch stark beunruhigt und versuchte, die nordwestliche Grenze seines Landes zu verstärken. Zu diesem Zwecke knüpfte er mit dem König Wilhelm von Holland Verhandlungen an wegen Ankaufs von Luxemburg. Der Erfolg wurde aber durch Bismarck vereitelt. Nun ließ Napoleon durch einen französischen Politiker den Vorschlag machen, Luxemburg mit Belgien zu vereinigen, zumal da der König von Holland wenig Interesse für Luxemburg bezeugte und das Land nach der Londoner Konferenz auch nicht mehr zu Deutschland gehörte. Dieser Vorschlag fand in Luxemburg, Belgien und Frankreich Beifall. Der österreichische Ministerpräsident Beust trat aber im April 1867 mit dem Vorschlage auf, daß Belgien Luxemburg erhalten solle, wenn es die Kantone Hennegau und Namur wieder an Frankreich abtrete. Daraufhin erklärte Belgien durch seine Vertreter, daß es Luxemburg nur dann einverleiben würde, wenn alle in Frage kommenden Mächte und auch der Großherzog mit der Einverleibung einverstanden wären. Das war natürlich kaum zu erwarten, und daher ist die belgische Erklärung nur dahin aufzufassen, daß man in Brüssel den Hennegau und Namur höher einschätzte, als Luxemburg."

Die Lage im französischen Süden.

Die Lage im Süden Frankreichs hat sich zweifellos sehr gebessert, indessen wird von mehreren Berichterstattern behauptet, daß die augenblickliche Ruhe nur auf die glühende Hitze zurückzuführen sei, die jede Widerstandskraft lähme und alle äußeren Kundgebungen verhindere. Wie dem auch sei, die Thatsache bleibt bestehen, daß irgendwelche Zwischenfälle in den letzten Wochen nicht stattgefunden haben. Auch aus den Beschlüssen des interdepartementalen Komites, das am 20. Juli im Argeliers zusammentrat und zu dem die Departements Aube, Herault, Gard, Pyrenees-Orientales und Var Vertreter geschickt hatten, läßt sich eine sichtliche Beschwichtigung deutlich erkennen. Zwar wurden zum Zeichen des Protestes die zur Zeit im Gefängnisse schmachtenden Anreger und Führer der Bewegung zu Ehrenpräsidenten ernannt, aber sonst wurde ziemlich ruhig und sachlich berathen. Zunächst beschloß die Versammlung, daß die Departements-Komites sich zu der Generalföderation aller Winzer der föderirten Departements zusammen schließen sollen. Diese Föderation soll einen Exekutiv-Ausschuß aus 25 Mitgliedern, je 5 für jedes einzelne Departement, bestellen. Dieser Ausschuß ruft die Departements-Komites zu Generalversammlungen ein. Er darf dringende Entscheidungen treffen, muß aber darüber dem interdepartementalen Komite Rechenschaft ablegen. Er ist ferner mit der Ausarbeitung der Statuten für die Föderation betraut. Der Sitz des Komites ist Argeliers.

Bei der Abstimmung über die Frage, ob „Abdankungen" der Gemeinderäthe aufrechterhalten werden sollen, trat der Stimmungswechsel und das Schwanken sehr deutlich zu Tage. Die Vertreter des Departements Gard weigerten sich überhaupt, an der Abstimmung über diese Frage theilzunehmen, während die anderen Vertreter zwar für die Aufrechterhaltung der Abdankungen sich erklärten, indessen mit der Einschränkung, daß die die Bevölkerung interessirenden Gemeindedienste gesichert werden müßten. Neun Stimmen hatten sich für den absoluten status quo ausgesprochen. Dagegen zeigte man eine schroffere Haltung in der Frage des Wählerausstandes; dieser wurde im Prinzipe und zwar einmüthig für die Departement-Wahlen angenommen. Indessen wurde auch in dieser Hinsicht ein Zugeständniß gemacht, indem ausgemacht wurde, daß, wenn Kandidaten von den Gegnern der Bewegung für die Winzervertheidigung aufgestellt würden, alle Gemeinde- und Bezirks-Komites sich bereit halten müßten, Winzer-Protestkandidaten entgegenzustellen. Sehr bedenklich erscheint der angenommene Zusatz, daß alle Kandidaten der Winzervertheidigung in den angegebenen Fällen ohne jeden Unterschied der Partei unterstützt werden müßten. Da werden die Gegner der Republik gewiß eifrig auf dem Posten sein. Mit der Presse wurden die Beziehungen aufs äußerste beschränkt, indem ihren Vertretern nur Protokolle der Sitzungen zugestellt werden sollen, die überdies gleichzeitig öffentlich ausgehängt werden. Den Personen, die an der Winzerbewegung betheiligt sind, ist ausdrücklich verboten worden, sich interviewen zu lassen.

Die Elektrizität bei Ohrenkrankheiten.

In den letzten Jahren hat sich eine schwindelhafte Industrie damit befaßt, durch Anempfehlung völlig werthloser elektrischer Apparate zur Heilung der Schwerhörigkeit der leidenden Menschheit das Geld aus der Tasche zu ziehen. Nicht dringend genug kann vor diesen Schwindelmitteln, die mit riesiger Reklame dem Publikum angeboten werden und angeblich jeden Fall von Schwerhörigkeit und Ohrensausen heilen sollen, gewarnt werden. Diese Apparate sind das Audiphon Bernhard aus Paris, die elektrische Ohrbrille aus Dresden und die Gehörbatterie von „Professor" Keith-Harvey, London. Demgegenüber ist es verdienstlich, daß jüngst Dr. Herschel in Halle in einem Vortrage auseinandersetzte, welche reellen Erfolge von der Elektrizität bei der Heilung von Ohrenkrankheiten erwartet werden dürfen. Demnach ist der Induktionsstrom am Platze bei gewissen Formen nervöser Schwerhörigkeit, bei Hysterie, bei Ohrengeräuschen und Ohrenschmerzen. Mehr Bedeutung kommt dem konstanten galvanischen Strom zu, da Fälle von neuralgischen Ohrenleiden, abnorme Trockenheit des äußeren Gehörganges, Trübungen des Trommelfelles und nervöses Ohrensausen durch ihn wesentlich gebessert werden. Die Erfolge sind um so besser, je frischer die Gehörstörungen in Behandlung kommen, allerdings wird in der Regel die elektrische Behandlung bei Ohrenkrankheiten erst dann versucht, wenn alle anderen Heilmethoden nichts genützt haben. Um Fälle von Gehörstörungen möglichst früh der Behandlung zuzuführen, räth Dr. Herschel dem Hausarzt, in solchen Fällen, wo erbliches Auftreten von Ohrenleiden bekannt ist, das Gehörvermögen der einzelnen Familienmitglieder ständig zu kontrolliren.

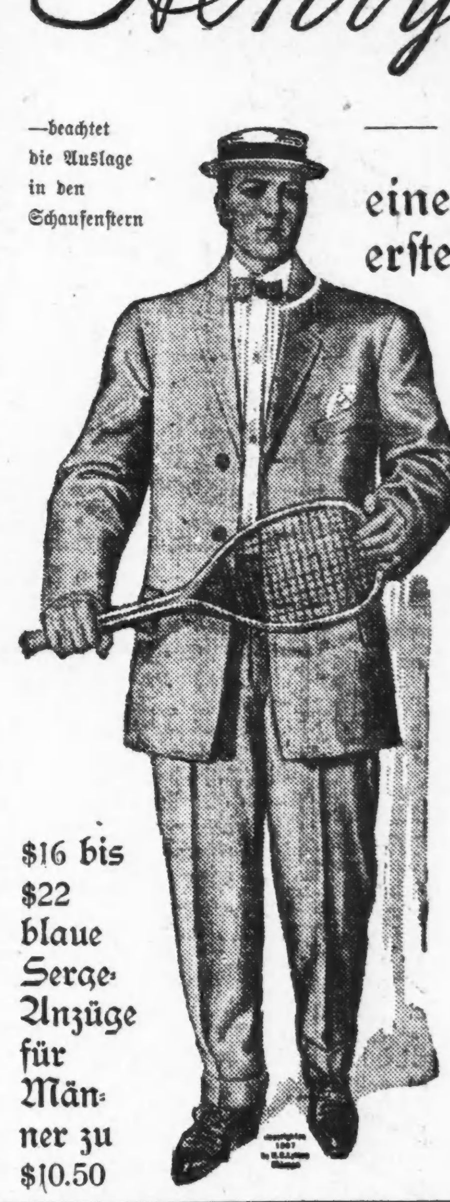
Die größten Kleiderhändler der Welt

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

State Jackson Quincy

—beachtet die Auslage in den Schaufenstern



— Eure Gelegenheit, einen blauen Serge-Anzug zu erstehen zur Hälfte des wirklichen Werthes. (Dritter Floor)

—wir bringen zum Verkauf 1500 blaue Serge-Anzüge, 3 Stücke, enthaltend das ganze Lager eines der bekanntesten Fabrikanten von hochfeinen Kleidern in Amerika. Jedes offerirte Kleidungsstück wird garantirt, daß es von feiner Arbeit, von absolut reiner Wolle und echtfarbig ist. Wenn Ihr einen Anzug kauft und er verschießt innerhalb von 12 Monaten, bringt ihn zurück und wir werden Euch Euer Geld zurückerstatten.

—kein Anzug ist schöner, kleidsamer oder eleganter, als ein Anzug aus blauem Serge. Mehr noch, er kann bei jeder Gelegenheit passend, getragen werden. Ihr begeht keinen Irrthum, wenn Ihr Euch einen kauft, oder sogar zwei, von diesen feinen Anzügen zum halben Preis. Der billigste Anzug in der Partie wurde im Retail regulär für $16 verkauft und aufwärts bis zu $22. Eure Auswahl von entweder einfacher oder doppelreihiger Facon, so lange diese vorhalten, zu nur.... $10.50

$16 bis $22 blaue Serge-Anzüge für Männer zu $10.50

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ella

im Alter von 1 Jahre und 1 Monat am 7. August Morgens 3 Uhr, nach kurzem, aber schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. August Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1226 N. Western Ave., nach dem Concordia-Friedhof.

Paul und Elise Waldapfel, Eltern.
Irma, Schwester.
Bertha Beier, Großmutter,
nebst Onkeln und Tanten.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Johann Louis Vonderheit,

Sohn des verstorbenen Karl Vonderheit, im Alter von 31 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7820 Steward Ave., am Samstag, Nachmittags 2:30 Uhr, nach Oakwoods. Tief

Anna Katharina Vonderheit, Mutter.
Christian, Karl, Heinrich, Brüder.
Carrie Thiede, Lillian Harms,
Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Jakob Uebelein

im Alter von 12 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 2407 W. 47. Place, nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob und Christine Uebelein, Eltern,
nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Koerner Loge Nr. 756, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachrichricht, daß Bruder

Charles Learman

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1578 Milwaukee Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind hiermit aufgefordert, um 12:30 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Andreas Schmidt, O. M.
Otto Nielsen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Humboldt Encammpment Nr. 101.

Beamten und Patriarchen die traurige Nachricht, daß Patriarch

Charles Learman

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. August, vom Trauerhause, 1578 Milwaukee Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um halb 1 Uhr in der Logenhalle sich zu versammeln, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Andreas Schmidt, Haupt-Patriarch.
F. G. Roehr, Schreiber.

Gestorben: John J. Thomey, 999 West 12. Str., starb am 7. August im Alter von 47 Jahren.—Beerdigungs-Anzeige später.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9lx*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $25 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13nox*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Gieseke & Bro., 2398 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
8jn—30b

Lefet die „Sonntagpost"

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Hermann Stahnke

nach kurzer Krankheit im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 150 Ost Indiana Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Stahnke, Gattin.
Albert, Eddie, Willie und Florence, Kinder.

Gestorben: William Gaede, am 5. August, geliebter Gatte von Lena, geb. Wolf, Vater von Florence und Le Roy, Bruder von Henry, Charles, George, Emma, Mrs. Rosa Wettstaedt, Eward, Lillie, im Alter von 33 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 16 West 21. Place, Donnerstag, den 8. August 1907, um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Chicago, Carola und Schwäbischen Frauenverein sowie der Odd Fellow Loge meinen innigsten Dank aus für die prompte Auszahlung der Sterbegelder für meine verstorbene Frau **Mathilde Dahm.**

John H. Dahm.

Für Einwanderer!—Lernt englisch! Deutschamerikanischer Dolmetscher mit Aussprache. 55c portofrei. — Deutschenglische Wörterbücher und Grammatikas in großer Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn
Habt Ihr jemals einen
PEACH BLOW
gesehen? Nun gut—wenn Ihr herauskommt, werdet Ihr 50 „Peaches" des weiblichen Geschlechts sehen, wie sie ihre Köpfe abblasen.—Und was für Musik können sie produziren!—Schmucke Musik, moderne Medley-Weisen, populäre Sachen in jeder Art Tempo.—Sehen hübsch aus und spielen sehr gut.
Die Rollschuh-Bahn
bildet immer noch einen Anziehungspunkt.
Die Bahnzug-Beraubung
tödtet täglich eine Menge Menschen, doch sind diese im Stande, am Zahltag ihren Lohn zu ziehen—und Alles ist vorzüglich.

WM. SCHOENINGER & SON
655-657 N. Clark Str.,
Ecke North Ave.,
Konzert
frei jeden Abend. Eingang zum Konzert-Saal an North Avenue. — Alle Arten Erfrischungen. — „Edelweiß" und „Hofbräu" an Zapf.
5da.mlson*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Bassmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol.mitfrsou*

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Delafield, Wisconsin.
Vorbereitungen für College und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt:
St. John's Military Academy, File Q
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
ag2,3,5,7,9,10,12,14,16

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.
1jl1

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Schlechter Schacher.

Möbelhändler Rosenbaum muß sich gegen Kunden wehren.

Hat ihn erschossen.

Schwarzer Unhold ermordet seine Frau. — Von einem Polizisten geschossen. — Die Entführung der weißgekleideten Jungfrau. — Vom Kindsmordverdacht entlastet.

In der Nothwehr hat David Rosenbaum, wie er sagt, gestern Abend um neun Uhr von seinem Revolver Gebrauch machen müssen, und sein Opfer, der 23jährige Geo. Papakoupolus, fiel wenige Minuten später todt auf dem Bürgersteig nieder. Rosenbaum betreibt im Hause 313 Milwaukee Ave. eine Möbelhandlung. Dorthin waren Papakoupolos und seine beiden Vettern, Geo. Mande, 149 N. Carpenter Str., und Konstantin Chronopoulos, N. Carpenter Str. und Austin Ave., gekommen, um eine Bettstelle zu kaufen. Sie wählten eine zum Preise von $4.50 aus und boten Rosenbaum $1.50. Er entgegnete, daß er mit ihnen überhaupt keine Geschäfte machen wolle, und forderte sie auf, den Laden zu verlassen. Sie sollen ihn dann beschimpft haben, worauf er seinen Revolver holte und sie nochmals aufforderte, sich zu entfernen. Nun fielen die drei Männer über den Händler her und stießen ihn zu Boden. Dann erst hat er, wie er sagt, geschossen. Seine Angreifer liefen fort, und Rosenbaum versteckte sich im Schlafzimmer hinter seinem Laden. Erst als die Polizei ihn dort festnahm, erfuhr er, daß Papakoupolos todt sei. Dieser war zwischen Straßenbahnwagen hin und her taumelnd bis auf den Bürgersteig, gegenüber von der Möbelhandlung, gelangt, als er besinnungslos hinstürzte. Augenzeugen brachten ihn in eine benachbarte Apotheke, und dort erst entdeckte man, daß das Leben bereits entflohen war. In der italienischen Kolonie hatte sich später das Gerücht verbreitet, ein Jude habe einen Italiener ermordet, und Hunderte liefen nach dem Rosenbaum'schen Geschäft, ein halbes Dutzend handfeste Blauröcke sorgte aber dafür, daß Frau Rosenbaum kein Leid geschah und der Laden nicht zerstört wurde. Die beiden Vettern Papakoupolos' wurden von der Polizei bereits vernommen. Den Kampf haben viele Personen gesehen.

Neger erschießt seine Frau.

In der Wohnung von Mary Lewis, 5220 La Salle Str., wurde die 30jährige Farbige Gertrude Huron, welche am letzten Samstag infolge wiederholter Mißhandlung ihren Gatten John Huron, 3120 Armour Ave., verlassen hatte, gestern Abend von diesem aufgesucht und erschossen. Der Thäter entkam durch eine Hinterthür.

Eine Entführung?

Die Stewart Ave. in Englewood entlang jagten gestern Nachmittag zwei Männer, welche ein weißgekleidetes achtzehn Jahre altes Mädchen bei sich im Buggy hatten. Das Mädchen schrie um Hilfe, und der Holzfuhrmann John Cockabee und andere Männer versuchten, dem Pferd in die Zügel zu fallen, es gelang ihnen aber nicht, und die drei verschwanden. Die ihnen nachgesandten Geheimpolizisten haben keine Spur von den Männern und dem Mädchen finden können.

Die sechsjährige Susie Snyder wurde gestern vor ihrer Elternwohnung, 9010 Houston Ave., South Chicago, von einem Mann, der sich John Senadich nannte, gepackt; sie entwand sich aber seinen Händen, und er lief ihr nach. Zwei Knaben, Daniel Frank und Edward Shipley, wurden ihr aber zum Retter, und Geheimpolizist McNamara kam gerade rechtzeitig, um Senadich abzufangen.

Von furchtbarer Anklage entlastet.

Der 40 Jahre alte Geo. Zovacki, 2520 Throop Str., welcher, wie berichtet, von seiner Frau beschuldigt worden war, im Rausch sein am Scharlachfieber erkranktes zweijähriges Knäblein Maximilian gewürgt zu haben, wurde von den Leichenschau-Geschworenen entlastet, da sich am Halse des Kleinen keine Spuren von Gewalt vorfanden, obwohl die Frau in der Untersuchung ihre furchtbare Anschuldigung aufrecht erhielt.

Einsam gestorben.

Seit Samstag Abend war die seit Jahren gelähmte Schneiderin Lillian Ewaldt, 2238 Indiana Ave., nicht mehr gesehen worden. Ein anderer Hausbewohner, Geo. Dunlap, machte gestern Abend die Polizei aufmerksam, daß seither das Gas in Frl. Ewaldts Wohnung brenne. Die Wohnung wurde erbrochen und Frl. Ewaldt im Korridor todt auf dem Boden liegend gefunden. In einer Tasche, welche die Todte an einer Kette um den Hals trug, waren $25, vermuthlich ihr ganzer irdischer Besitz. Der Tod wird auf natürliche Ursachen zurückgeführt.

Angst vor der Polizei.

Wm. Marshall, ein 21 Jahre alter Mann, und der Hufschmied Jas. Coates, 248 Lincoln Str., machten heute früh eine Buggyfahrt, auf der sie um vier Uhr an die Grand Ave. kamen. Plötzlich tauchte vor ihnen Polizist Winge auf, gebot ihnen, zu halten und fiel, als sie der Aufforderung nicht Folge leisteten, dem Pferd in die Zügel. Marshall sprang aus dem Wagen und lief davon; der Blaurock schoß mehrere Male auf ihn, glaubte aber nicht, daß er ihn getroffen habe, bis eine Stunde später eine Polizeiambulanz mit dem Flüchtling auf der Wache an der W. Chicago Ave. eintraf. Dieser war in die Seite geschossen worden und an der Robey Str. und Grand Ave. besinnungslos hingefallen. Sein Begleiter Coates war inzwischen von dem Beamten nach der gleichen Wache gebracht worden, wo er über Beide befriedigende Auskunft gab. Marshall liegt jetzt im Countyhospital. Der Polizist war zur Zeit auf der Suche nach zwei Männern, welche versucht hatten, in das Gebäude 418 Austin Ave. einzubrechen.

* **Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.**

Plattdeutsche Großgilde.

Die alten Beamten fast ausnahmslos wiedergewählt.

Bei der heute von der Plattdeutschen Großgilde im Exzelsior Park vorgenommenen Beamtenwahl wurden die bisherigen Beamten fast ausnahmslos wiedergewählt. Die Wahl, soweit sie bis heute Nachmittag vorgeschritten war, hatte folgendes Ergebniß:

Ex-Großmeister — Christ. Siemsen; Großmeister — J. Henry Mueller; 1. Groß-Großgesell — Peter Leptien; 2. Groß-Oldgesell — John Rickhoff; Groß-Schreiber — Louis E. Brandt; Groß-Schatzmeister — Eilert Dierks; Groß-Aufseher — Christ. Behnke; Groß-Wächter — Wilhelm Hintze.

Die Großgilde hat einstimmig die Bestrebungen der „United Societies" gutgeheißen und den Beschluß gefaßt, solche Gilden, welche sich bisher dem für die persönliche Freiheit kämpfenden Verband noch nicht angeschlossen haben, aufzufordern, das Versäumte nachzuholen.

Selbstmord.

Von einem der Kessel im Maschinenraum des Arbeitshauses stürzte sich gestern Nachmittag vor den Augen von dreißig anderen Gefangenen der 40 Jahre alte John Halbach auf die Steinfliesen und brach das Genick. Er war sofort todt. Halbach war wegen ungebührlichen Benehmens zu $10 Strafe verurtheilt worden, die er abarbeiten mußte. Jetzt glaubt man, daß er geisteskrank war.

Von der Brücke an der Division Str. sprang gestern Nachmittag der 27jährige Arbeiter Louis Lewinski, 585 Holt Ave., in den Fluß und ertrank.

Von Chloroform betäubt wurde der 25jährige Louis Kingston, welcher in verschiedenen Theatern auf der Westseite gespielt hat, in seinem Schlafzimmer im Hause 51 Halsted Str. aufgefunden. Er liegt im Countyhospital im Sterben.

Glück im Unglück.

In dem Neubau 93 Franklin Str. fiel der 40jährige Eisenarbeiter Mich. Murray, 1910 Harvard Str., heute aus dem zweiten Stockwerk in den Keller und zerschlug sich die Kinnlade und die Nase. Seine Mitarbeiter ließen ihn heimbringen. Murray verlor, als er nach Handwerkszeug griff, das Gleichgewicht, hielt sich im Sturz aber an einem Seil einen Augenblick fest und schwächte so die Wucht des Falles. Er schlug mit den Händen und Füßen auf den Zementboden des Kellers auf und mit dem Kopf gegen einen Balken.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Carmania von Liverpool.

Abgegangen.

Southampton: Kronprinzessin Cäcilie, von Bremen nach New York. (Auf der Jungfernfahrt.)

Hilft Gold machen

POSTUM

Nähr-Kaffee

„Es hat seinen Grund".

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Zu Schutz und Trutz.

Die großen Korporationen wollen treu zusammenhalten.

Vor den Steuerrevisoren.

Das neue Gebäude des Jugendgerichtes wird eingeweiht. — Ist stattlich anzusehen und zweckmäßig eingerichtet. — Die Wagenlenker der Polizei.

Gutem Vernehmen nach soll hier gestern in der Geschäftsstelle der Standard Oil Co., die sich im Gebäude der Commercial National Bank befindet, eine Berathung zwischen Vertretern dieser Gesellschaft und solchen verschiedener Eisenbahn-Gesellschaften stattgefunden haben. Aus dem Osten wird über ähnliche Zusammenkünfte berichtet, und das Ergebniß dieser Rathsversammlungen wird angeblich sein, daß die großen Korporationen in Zukunft zu wechselseitigem Schutz und Trutze fest zusammenhalten werden. Die Veranlassung zur Gründung dieses neuen Treubundes hat das von Richter Landis über die Standard Co. gefällte drakonische Strafurtheil gegeben, sowie die von diesem Richter getroffene Anordnung, daß nunmehr auch der Alton-Eisenbahn-Gesellschaft wegen ihres Rabattverhältnisses zu der Standard Co. auf's Dach gestiegen werden soll. Die Schuldigsprechung der Standard Co. hat nur auf dokumentarische Belege hin erzielt werden können, welche die Alton Co., theils gutwillig, theils unter sanftem Zwang seitens des Gerichtshofes und der Distriktanwaltschaft, geliefert hat. Auf Seiten der Gesellschaft scheint man angenommen zu haben, daß diese, ihre Hilfsleistungen ihr Straflosigkeit verschaffen würden. Ihre Entrüstung darüber, daß das nun nicht der Fall sein soll, ist groß. Trotzdem wird ihr, da die fraglichen Belege nun doch einmal bei den Akten liegen, im Falle Anklage gegen sie erhoben wird, kaum etwas anderes übrig bleiben, als sich schuldig zu bekennen und die Gnade des Gerichtshofes anzurufen. Daß ihr solche Anrufung beim Richter Landis viel helfen wird, ist nicht eben wahrscheinlich, und deshalb will man für die Zukunft Abwehrvorkehrungen treffen.

Die Steuerrevision.

Die Revisionsbehörde hat gestern ihre Sichtung der Bodenwerth-Einschätzungen zeitweilig unterbrochen und sich wieder mit Beschwerden über angeblich zu hohe Einschätzung von Fahrhabe befaßt. Von $300,000 auf $200,000 herabgesetzt wurde die Einschätzung der Firma Rosenbaum Bros., 87. Str. und Stewart Ave. Die Union Show Case Co. machte den Revisoren einen Vorschlag zur Güte. Sie wehrt sich in den Gerichten noch gegen die ihr im vorigen Jahr auferlegte Steuer. Gestern hat ihr Vertreter nun erklärt, die Gesellschaft würde die vorjährige Steuer zahlen, falls man es bei dem gleichen Steuersatze auch für dieses Jahr bewenden lassen würde. Auf diesen Handel ist aber die Behörde nicht eingegangen. — Heute beschäftigen die Revisoren sich mit Beschwerden über angeblich zu hohe Einschätzungen von Liegenschaften in Vorortsbezirken. Ein Grundbesitzer erklärte sich bereit, seine Liegenschaften dem Präsidenten der Revisionsbehörde zum vierten Theile des eingeschätzten Werthes zu überlassen. Präsident West hat von diesem Verkaufsanerbieten keinen Gebrauch gemacht.

Vermindert Euer Fett.

Rengo reduzirt schnell das überflüssige Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerkur.

Kostet nichts, es zu versuchen.

Rengo vermindert überflüssiges Fett und gibt Kraft und Gesundheit Jedem der es regelmäßig eine kurze Zeit ißt. Es ist ein Produkt der Natur, köstlich von Geschmack und sicher und

Jede fette Person ist fortwährend grausamem Spott ausgesetzt. Erspart Euch diese Demüthigung und Gefahr durch Einnehmen von Rengo. Wartet nicht bis Ihr ein abschreckendes Aussehen habt.

harmlos in seinen Bestandtheilen. Es schädigt die Verdauungsorgane nicht wie so viele Droguen und Medizinen es thun.

Rengo wird positiv schnell überflüssiges Fett vermindern, und zwar ohne Schädigung des Patienten. Es ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Es ist in hochkonzentrirter Form hergestellt und läßt sich stets in der Tasche mitnehmen.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Rengo benöthigt keine erschöpfenden Anstrengungen, oder keine Hungerkur, um zu wirken, wie so viele der sogenannten „Fett-Heilmittel" es thun. Sie können ruhig dabei bleiben, Ihrer regulären täglichen Beschäftigung nachzugehen. Es erzwingt richtige Assimilirung der Nahrung und befördert die Nahrkraft der Nahrung in die Muskeln, Knochen und Nerven und erneuert dieselben, anstatt sie zu Anhäufung von überflüssigem Fett zu verwenden.

„Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Straße; The Central Drug Co., 100 State Straße.

Das neue Jugendgericht.

Nach einem offiziellen „Empfang" in dem neuen Jugendgerichts-Gebäude an der Ewing nahe Desplaines Str. ist heute Nachmittag in der Bowen Halle des „Hull House" eine Feier der Eröffnung des ebenso stattlichen wie zweckmäßig eingerichteten Neubaues im Gang. Countyraths-Präsident Wm. Busse führt dabei den Vorsitz; Mayor Fred Busse läßt sich durch den Korporations-Anwalt Brundage vertreten. Unter den eingeladenen Rednern befinden sich Richter Tuthill, Oberrichter Carter, Stadtrichter Hurley, Countykommissär Hartley, Frl. Lathrop von der staatlichen Aufsichtsbehörde für Wohlthätigkeitsanstalten, Herr Ephraim Banning von der Anwaltskammer, Chef Thurston vom Aufsichtspersonal des Gerichtshofes und Ald. Bennett.

Eine Gerichtssitzung hat in dem neuen Gebäude bereits gestern stattgefunden. Richter Carpenter, der zur Zeit den Richter Tuthill vertritt, führte dabei den Vorsitz. Es handelte sich darum, ob die zehnjährige Marcella Chisanowska, deren Eltern sich haben scheiden lassen, unter die Obhut des Vaters oder unter die der Mutter zu stellen ist. Der Vater des Kindes ist der Zahnarzt John Chisanowski, 179 Division Str. Die Verhandlung fand unter Hinzuziehung von Geschworenen statt. Es ergab sich, daß einer von den Geschworenen, der Nr. 1490 Milwaukee Ave. wohnhafte S. J. Smith, zugleich als Zeuge in der Sache dienen soll. Das erklärte der Richter für unstatthaft. Die Verhandlung wurde abgebrochen und wird vor einer neuen Jury von vorn begonnen werden.

Das neu aufgeführte Gebäude ist dreistöckig und enthält in den oberen Stockwerken Schlaf- und Speisesäle für die Schützlinge des Gerichtshofes, sowie ein geräumiges Schulzimmer. Vorsteherin des „Heims" ist Frau Francis Fredericks, die Schule wird Frl. Florence Scully leiten.

Polizisten zweiter Klasse.

Die städtische Zivildienst-Kommission hat gestern die Dienstklasse der Patrouillewagenkutscher als solche abgeschafft. Es geschah das auf dringendes Ansuchen der Kutscher selbst. Diese wurden bisher nicht als Mitglieder der eigentlichen Polizeimacht angesehen und hatten deshalb auch keine Anwartschaft auf Pensionirung. Jetzt werden sie als „Polizisten zweiter Klasse" gelten, und die Pensionsanwartschaft ist ihnen zugestanden worden. Chef Shippy hat bereits gestern die 120 Kutscher unter der neuen Bezeichnung in ihren Stellungen bestätigt.

Rauch und Elektrizität.

Acht Feuerwehrleute heute früh zu Schaden gekommen. — Tunnel-Arbeiter schwer verletzt.

Unter den begeisterten Zurufen einer großen Zuschauermenge wurden heute früh um ein Uhr vier im Dienst vom Rauch überwältigte Feuerwehrleute von acht Kameraden unter eigner Lebensgefahr gerettet. Kurz vorher hatte der Nachtwächter John Oehl im fünften und höchsten Stockwerk des der Wm. Eisendraht & Co. gehörigen Gebäudes der Monarch Leather Co. an der Division Str. und dem nördlichen Arm des Flusses Feuer entdeckt, das, wie sich später herausstellte, durch eine Gasolinmaschine verursacht worden war. Vier Feuerwehrleute von der Spritzenabtheilung Nr. 90 bekämpften die Flammen vom Hintertheil des fünften Stockwerks aus und wurden dort vom Rauch überwältigt. Es waren das Wm. Hahn, Anthony Clark, John Keegan und Kapitän Peter Malmberg. Das wurde von ihren Kameraden sehr bald bemerkt, und sofort wurden Leitern angelegt, um sie zu retten. Das gelang denn auch, drei der Retter, Thos. Hanson, Albert Warneke und John Meeney, sämmtlich dem Haken- und Leiterzug Nr. 19 angehörig, wurden jedoch von den abgerissenen und frei herunterbaumelnden elektrischen Drähten getroffen, aber glücklicherweise nur leicht verletzt, während John McInerney von demselben Zuge von der Leiter herabgeschleudert wurde und zwei Stockwerke tief fiel. Er hat ernste Verletzungen erlitten. Auch seine Rettung erfolgte unter großer Gefahr. Dem Feuer, dessen Schein weithin sichtbar war, fielen das fünfte und ein Theil des vierten Stockwerks zum Opfer; die Waarenstapel in den unteren Stockwerken wurden durch Wasser beschädigt. Der Sachschaden wird auf $75,000 veranschlagt. Die Brandstätte ließ inmitten eines großen Bauholzviertels und von Petroleum-Lagerhäusern.

Wieder ein Unglück im Tunnel.

Im Illinois-Tunnel, in der Nähe der Michigan Ave. und Congreß Str., entgleiste gestern Nachmittag einer der kleinen Züge. Dabei erlitt der 27jährige Fred Weinhofen lebensgefährliche Verletzungen, drei andere Arbeiter leichtere. Die Namen werden geheim gehalten.

Verdächtiges Feuer in South Chicago.

Michael Dotzel, 7949 Parnell Ave., bemerkte heute früh, als er an dem Hause von Donald Eustis, 8016 S. Chicago Ave., vorbeiging, Rauch und sah einen mit Asche von verbranntem Heu gefüllten Eimer neben einer der Hauswände stehen. Er weckte Eustis und dessen Angehörige, worauf das Feuer, welches sich bereits durch die Wand gefressen hatte, gelöscht wurde. Der Schaden ist $200. Die Polizei muthmaßt Brandstiftung.

Bauunternehmer schlimm verletzt.

An der 47. Straße und Wentworth Ave. wurde heute früh der Tunnel-Bauunternehmer E. J. Mullaney, ein 45 Jahre alter Mann, von einem Straßenbahnwagen getroffen und zur Seite geschleudert. Er erlitt einen Schädelbruch, und die Aerzte im Provident-Hospital, wohin er geschafft wurde, hegen die schlimmsten Besorgnisse. Mullaney wohnt im Julian-Hotel, 63. Str. und Stewart Ave.

— Nothwendig. — Koch: Wollen Majestät den Autler sofort verspeisen? — Kannibalenhäuptling: Bewahre, der muß erst einige Tage auslüften!

Für einen bösen Anfall von Magenleiden ist das Bitters besonders empfehlenswerth. Es heilt auch Schlechten Appetit, Saures Aufstoßen, Unverdaulichkeit Diarrhoe, Krämpfe oder Malaria-Fieber. Versucht es heute.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 64 Jahren verstarb gestern in seiner Wohnung, Nr. 495 W. Erie Str., John Cook, der seit 1868 der Feuerwehr angehört hat, von 1895 bis 1906 als Bataillonschef. Der Verstorbene war seit Februar vorigen Jahres, als er auf der Fahrt nach einer Brandstätte aus dem Wagen geschleudert wurde, krank. Herr Cook wurde in Deutschland geboren, kam aber schon als Kind im Alter von fünf Jahren mit seinen Eltern nach Chicago. Nachdem er kurze Zeit als Zimmermann gearbeitet hatte, trat er in das dreizehnte Freiwilligen-Regiment von Illinois ein, mit dem er den Bürgerkrieg mitmachte. Er nahm an den Schlachten von Lookout Mountain und Vicksburg Theil. Im Jahre 1868 trat er in die hiesige Feuerwehr ein. Sieben Jahre später wurde er zum Leutnant befördert, 1876 zum Kapitän und 1895 zum Bataillonschef. Am 1. Januar dieses Jahres trat er wegen Krankheit zurück. Sechs Kinder überleben ihn. Die Beisetzung findet am Freitag Vormittag 9 Uhr von der Wohnung des Verstorbenen aus nach dem Mount Carmel-Friedhofe statt.

— Eine Doppelhochzeit findet heute im Hause des Herrn Otto Kastrup und seiner Gemahlin, 330 Home Ave., Oak Park, statt. Die beiden Töchter des Hauses, Frl. Fannie und Ellen Kastrup, heirathen die Herren Wilbur T. Funk von Titusville, Pa., und Alfred W. Fischer von Cincinnati, O.

Exkursion via Nickel Plate-Bahn.

nach Boston und zurück, $22, am 6., 10., 20., 24. August und 10., 14., 24. und 28. Sept. Limit 30 Tage vom Tage des Verkaufs. Mahlzeiten in Dining-Cars 35 Cts. bis $1. „Stopovers" erlaubt. Ticket-Office, 107 Adams Str., Chicago. Tele. Central 2057 und 6172. La Salle Str.-Station, an Elevated R. R. Loop.

jl29,31,ag5,7

Riverview Park.

Alles will die fünfzig hübschen jungen Damen sehen, die im Riverview Park so schöne Musik machen, und Alles strömt daher nach Riverview. Die Damenkapelle, die übrigens wirklich sehr gute Leistungen bietet, ist unstreitig die größte Attraktion, die der populäre Park in diesem Jahre aufzuweisen gehabt hat. Der Zudrang zur Rollschuhbahn ist nach wie vor enorm, und der „große Zugraub" geht regelmäßig vor den Augen einer den Zuschauerraum bis auf den letzten Platz füllenden Menge vor sich. Auch die Taucher und alle die vielen anderen Schaustellungen und Belustigungen finden täglich ein großes Publikum.

Relic House.

Ein Besuch im Relic House, dem alt- und wohlbekannten Erholungsplatz des Herrn John Weis, 900 N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park, ist Jedermann zu empfehlen. Die freundliche Einrichtung und Bedienung lassen den Gast sich sofort heimisch fühlen, und kommt er Abends oder Sonntag Nachmittags, so hat er Gelegenheit, eines der so populär gewordenen Konzerte des Mangold'schen Orchesters zu hören. In Bezug auf Speisen und Getränke wird er ebenfalls auf's Höchste zufriedengestellt. Mit einem Besuch im Relic House läßt sich übrigens ein Spaziergang in dem herrlichen Lincoln Park trefflich verbinden.

Luna Park.

Das Wettringen um die Meisterschaft des Westens nimmt im Luna Park unter unvermindertem Zudrang des sportliebenden Publikums seinen Fortgang. J. J. Rooney, Wm. Demetral, „The Giant Gripman", „The Greek Demon" und zwanzig andere Ritter des starken Armes nehmen an den Kämpfen theil. Viele Attraktionen, von den Konzerten gar nicht zu reden, werden im Luna Park dem Publikum umsonst geboten, so die Vorstellungen im Zirkus und im Vaudeville-Theater, Taucher-Kunststücke und Ballon-Aufstiege. Große Vorbereitungen werden zum Moyer-Haywood-Tag getroffen, der nächsten Sonntag gefeiert wird.

RUPPERT'S

Freak Zehe Schuhe für Arbeiter

$2.48

Rupperts Freak Zehen Schuhe bedürfen kein „Einbrechen"—sie passen der Ferse und Spanne genau—heilen Hühneraugen u. mildern Schwellungen. Kein anderer Schuhe gewährt so viel Komfort, Eleganz u. Dauerhaftigkeit—aus Kalbleder (jeder Art) gemacht, Vici Kid, Enamel und Patentleder Koltskin. Versucht ein Paar von diesen Schuhen und nie wieder werdet Ihr andere tragen. Der Arbeiterschuh $2.48

Zur Beachtung: Nur verkauft in Ruppert altem Schuhladen: Harrison und Clark Straße.

Ruppert
BENCH MADE SHOES
CHICAGO

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

fe26*3

— Treffende Ergänzung. — A.: „Was? Sie sind ein Gegner der modernen realistischen Kunstrichtung? O, ich sage Ihnen, der Boden, den die Kunst heute betreten hat, wird erst in der Zukunft die herrlichsten Blüthen und Früchte tragen! Die jetzigen Vertreter sind bloß....na, wie sag' ich denn schnell....?" — B.: „Na, sagen wir der Dünger!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garden. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Chorus Lady."
Colonial. — „Brewster's Millions."
Garrick. — „The Yankee Regent."
Illinois. — „Man of the Hour."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."

Damenhüte aus Papier.

Man schreibt aus Deutschland: Vor zwei Jahren hörte man, daß in England die Damenmode aufgekommen sei, Hüte aus Papier zu tragen. So eine Neuheit, die über den Kanal zu uns kommt, braucht natürlich noch mehr Zeit als eine Mode, die von Frankreich aus auf dem Landwege eintrifft. Zwei Jahre sind eine lange Frist und vielleicht haben die Engländerinnen die Spielerei mit den Papierhüten schon vergessen. Bei uns huldigen die jungen Mädchen in diesem Sommer mit Eifer diesem Sport. Sie schneiden lange Streifen aus großen Rollen feinen Crepe-Papieres, das speziell für die Hutfabrikation hergestellt wird und das so breit sein muß, wie eine Rundung des Hutes weit ist. Sie wählen sich die Farben blau wie der Himmel, rosig wie ihre Jugend, weiß wie die Unschuld, grün wie die Hoffnung oder roth wie die Liebe. Sie flechten fünftheilige Zöpfe aus den Papierstreifen, montiren diese geschickt, schneckenförmig gelegt, auf eine Drahtform, garniren letztere mit Blumen, mit Bändern, mit all dem sommerlichen Modeputz und tragen mit Stolz dieses eigene Fabrikat vor der erstaunenden Mitwelt zur Schau. Also Hüte aus Papier! Es sieht nicht so übel aus, und weshalb sollte man nicht auch einmal Sommerhüte aus Papier tragen, nachdem man sie aus Stroh, aus Pflanzenfasern, aus Bast, Seide und Kunstseide und aus Roßhaar getragen hat. Nur wird der Regen bei Papier gefährlich, und auch die Sonne ist ihren Farben nicht hold. Was thut's? Eine kleine Ausgabe von wenigen Pfennigen, eine leichte Arbeit von einigen Stunden und ein neuer Hut ist erstanden.

— Zeitbild.—„Sagen Sie mal, Sie kennen doch die kleine Baroneß Irma seit Jahr und Tag. Wie sieht sie denn eigentlich aus? Sie soll herrliche dunkle Augen und üppiges Goldhaar habensi.." — „Ja, Verehrtester, da fragen Sie mich zuviel—ich habe sie bisher nur in Autdreß gesehen."

— Schmeichelhaft.—Erster Bauer: „So, dies Jahr willst Du Dir keine Schweine halten?" — Zweiter Bauer: „Nee, ich halte mir lieber Sommergäste, mit denen hat man nicht so viel Umstände, und sie bringen mehr ein."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Helfer an Brot und Cakes. $10, Beköstigung und Zimmer. Arthur Krueger, Oglesby, Ill., Bäckerei. mido

Verlangt: Cakebäcker, gute zweite Hand, nach Indiana Harbor, Ind. $16 die Woche. Nachzufragen: 2724 Butler Str., Ecke 28. Str.

Verlangt: Zwei Männer zum Geschirrwaschen; sofort nachzufragen: William J. Liederman, 170 Clinton Str., 7. Floor.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 1352 35. Str.

Verlangt: Männer in Lumber-Yard. 3487 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Mechaniker, der auch mit leichter Holzarbeit bewandert ist, um einer kleinen Fabrik, wo Manicure-Instrumente hergestellt werden, vorzustehen. Kleine Baargeld-Sicherheit. Lohn $15 per Woche. Adr.: M. 329 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, in Maschinenwerkstätte zu helfen. Superior Machine Works, 192—196 W. 12. Str.

Verlangt: Erster Klasse Driver. Muß Referenzen haben. Nachzufragen: 169 S. Peoria Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Küche. $7.00 die Woche und Kost. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: T. A. Franker, Manager im Restaurant, Sears, Roebuck & Co., Harvard Str. und Homan Ave. dimi

Verlangt: Jungens zum Lernen. 330 N. Wood Str. aug6,1w&so

Verlangt: Ein junger Schneider findet Beschäftigung bei K. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. dimi

Verlangt: 300 Erntearbeiter in Dakota, billige Fahrt; 300 für Eisenbahnarbeit in Illinois, Iowa, Michigan, Lohn $2; Farmarbeiter, $30, freie Fahrt. 167 E. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Wurstmacher. 191 W. 14. Str. dimi

Verlangt: Painters an Wagenarbeit. Schukraft, 241 Fulton Straße. dimi

Verlangt: Junge Männer finden dauernde Beschäftigung im Alexianer Brüder Hospital, Belden und Racine Ave. 6aglw

Verlangt: Junger Mann im Meat-Market, um Orders abzuliefern, muß Fleisch schneiden können. 2048 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schuhflicker. 470 Racine Avenue. dimido

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier, stetige Arbeit. 4823 Ashland Ave. modimi

Verlangt: Bürstenmacher. Empire Brush Works, 835 S. Hermitage Ave., Ecke Polk Str. 1aglw

Verlangt: Farmarbeiter, $30 u. Board, 500 Eisenbahnarbeiter, Wiskonsin u. Iowa, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul u. Omaha. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 3jllw

Verlangt: Tüchtiger Wurstfabrikant, um Stellungen in Chicago und anderswo auszufüllen. Feine Stellungen und gute Gelegenheiten für den richtigen Mann. Sofort anzufragen bei S. Oppenheimer & Company, 449 Wabash Ave., Chicago. 3aglwX

Verlangt: Maschinist auf Lochmaschinen und Scheeren, bewandert auf Drehbank, Hobelmaschine, Schraubstock etc., muß Zeichnung verstehen und im Stande sein 20 bis 30 Mann zu leiten. Nüchtern und guten Charakter besitzen, sowie der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Adressire mit Angabe von Gehalt und Zeugnissen unter D. 239 Abendpost. somodimi

Verlangt: Verkäufer und Vertreter in jeder Stadt der Ver. Staaten, um Trauben-Champagner an Geschäfts- und Privatleute zu verkaufen. Waaren konsignirt oder 3 Monate Kredit für Vertreter. Grape Fruit Champagne Co., 313—315 E. 28. Straße, New York. 3aglwX

Verlangt: Erster Klasse Entwerfer und Superintendent für Overall- und Hemden-Fabrik in Iowa, wo 200 Maschinen im Gange sind. Anzufragen bei der Singer Sewing Machine Co., 209 Ost Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt, für Metall-Arbeit. 21 Mohawk Str., nahe Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Barbier, einer für stetige Arbeit, und einer für Samstags und Sonntags, bester Lohn. Sherman, 3 Tell Place, Ecke Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Butcher, der Englisch und etwas Polnisch spricht. John Hute, 138 Canalport Ave. dimi

Verlangt: Schuhmacher, der selbstständig arbeiten kann. Näheres bei Arthur Toed, 657 Humboldt Str. Anzufragen nur von 7 bis 9 Uhr Abends. di—fr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere tüchtige katholische Reisende für gute Artikel. Hohe Provision. J. Scherer, 65 Willow Str.

Verlangt: Ein Butcher für Wurstmachen. Muß mit Pferden umgehen können. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: 4 Männer für Candyfabrik. $1.75 pro Tag. Beständige Arbeit. Nachzufragen: S. M. Cummings, 42 W. Madison Str., 2. Fl.

Gesucht: Painter sucht stetige Arbeit. Adr. P. 805, Abendpost.

Verlangt: Mann im Saloon, um am Tisch aufzuwarten. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein stetiger Stallmann. $30 den Monat und Board. 916 Dunning Str. mido

Verlangt: Vormann an Cakes, sowie Helfer. 158 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Guter erster Klasse Schuhmacher für Stadt. Stetige Arbeit und guter Lohn für die rechte Person. Vorzusprechen 200 E. Lake Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei, einer der willens ist zu lernen oder mit etwas Erfahrung.—Kein Board. 51 Willow Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu arbeiten. 834 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes mit Erfahrung.—680 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Biscuits und Cakes, guter Lohn. 3857 Dearborn Str.

Verlangt: Porter, der morgens Bar tenden kann. 3159 Indiana Ave.

Verlangt: Porter für Hotels, Saloons, Butcher, Köche, Bartender, und verschiedene andere Arbeiter, Stadt und Land; Teamsters. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Starker junger Mann, muß etwas von Cement-Arbeit verstehen. 3823 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher an Reparaturen. 1704 W. North Ave.

Verlangt: Mann, der Bar tenden und Porterarbeit besorgen kann. Branch und Halsted Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ordentlicher Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Sofort, zwei gute Männer an Architectural Iron Work. 428 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 1059 Belmont Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 419 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann. 1016 Dunning Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Porter in Saloon, muß am Tisch aufwarten, englisch sprechen und Referenzen haben. — Sprecht vor ½3 Uhr Nachm. 269 Dearborn Str.

Verlangt: Wurstmacher. 988 W. Lake Str.

Verlangt: Butcher für Eishaus-Arbeit. 988 W. Lake Str.

Verlangt: Boilermaker und Helfer, Fabrikarbeiter, Carpenter, Maschinisten, Porter, Stallleute. Zimmer 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Farmarbeiter, $30 u. Board, 500 Eisenbahnarbeiter, Wiskonsin u. Iowa, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul u. Omaha. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 7aglw

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 1666 Elston Avenue.

Verlangt: Carriage Woodworker. 242 S. Green Str. aug7,1wX

Verlangt: Zwei ledige Männer auf Gemüsefarm, $25 den Monat. Heinrich Moeller, Diversey und 64. Ave., Dunning. midofr

Gesucht: Buchbinder. Gartner & Bender, 107 E. Madison Str. mido

Verlangt: Ein lediger 2. Hand Bäcker an Brot und Cakes. Stetige Arbeit. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Porter. 191 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Gute 3. Hand an Cakes und Biscuits. 132 E. 22. Str., Schmitt. mido

Verlangt: Guter nüchterner Mann als Porter; guter Lohn. 1208 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith. 2412 Wallace Str.

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten können. 365 E. Chicago Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Saloon-Porter, sucht stetigen Platz in Saloon. 29 Rees Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Saloon. 84 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Jung, 198 Vine Str.

Gesucht: Guter deutscher Barbier wünscht stetige Arbeit. 825 N. Halsted Str.

Gesucht: Maschinist mit langjähriger Erfahrung an Dampfkesseln, Dampfmaschinen, elektrischen Maschinen aller Art, sucht Stellung. 825 Augusta Str.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher, war lange Jahre Vormann in Deutschland, sucht Stellung. — Geht auch außerhalb. O. Weber, 366 N. Wood Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Porter, kann Lunch oder Business-Lunch kochen; auch Bar tenden; geht auch aus der Stadt. Peter Louis,5009 Loomis Str.

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit, Tagarbeit vorgezogen. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, kann auch etwas Bartenden und am Tisch aufwarten. 16 Orchard Str.

Gesucht: Guter Barbier wünscht stetige Stelle in gutem Geschäft. 57 Perry Str

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, suchtStelle als Porter. 42 Gardner Str.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. Nachzufragen: 196 Blackhawk Str.

Gesucht: Porter und Bartender sucht stetigen Platz. 438 Larrabee Str.

Gesucht: Butcher, junger Mann, sucht Stelle in Hotel, Stadt oder Land. Adr.: D. 230, Abendpost.

Gesucht: Ein Huf- und Wagenschmied sucht Stelle, 2½ Jahre im Lande. 129 Washburn Ave., Basement, P. H.

Gesucht: Verheiratheter Porter sucht stetigen Platz, kann gut aufwarten. 567 Larrabee Str.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht dauernde Stellung auf Brot, Tagarbeit. Hermann Woldt, 5310 Halsted Str.

Gesucht: Bäcker, als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Vorzusprechen oder Postkarte. K. Kullmann, 171 Indiana Str.

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen wünscht stetigen Platz. L. 721, Abendpost.

Gesucht: Junger kräftiger Deutscher sucht Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande. W. 936, Abendpost.

Gesucht: Maurer sucht Arbeit. 610 Blue Island Ave., Mr. Stazka, 4. Floor.

Gesucht: Guter Schuh-Zuschneider sucht Stelle. — Adr.: P. 807, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Mann sucht Stelle in Saloon, kann gut Bar tenden, spreche nur Deutsch. 127 Larrabee Str.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Biscuit-Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr. Fr. Hobbie, 208 Oak Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot. Heierling, 833 W. 21. Place.

Gesucht: Ein junger Barbier sucht stetigen Platz. 118 W. 23. Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetige Stellung, frisch eingewandert. 350 West Ohio Str., 3. Floor.

Gesucht: Ungarischer Bäcker, dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht stetigen Platz.— J. Herbaby, 3121 Union Ave. mdofr

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, der Pferde- und Farmarbeit gut versteht, sucht stetige Arbeit. Bitte Abends vorzusprechen. 776 N. Halsted Str. mdofr

Gesucht: Ein Bäcker, 3. Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Adr.: L. 707, Abendpost. dimi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bartenden. Adr.: W. 943, Abendpost. modimi

Gesucht: Deutscher Mechaniker und Maschinist sucht Stellung, versteht auch alle Maschinen-Reparaturen, kann auch schmieden. 353 Ward Str. Wenzel. modimi

Gesucht: Guter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 944 Abendpost. modimi

Gesucht: Maschinist, mit Lizens, guter Charakter, sucht stetige Stelle. Adr.: B. 122, Abendpost. 1aug,1wX

Gesucht: Stelle als Wächter, erfahren, beste Empfehlungen. P. R., 428 Ost 43. Str. 6aglw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker oder anständige dritte Hand sucht Stelle. Bitte zu schreiben. 18 Orchard Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit im Hause. Kann auch Pferde besorgen. 99 Reese Str.

Gesucht: Rockmacher sucht stetige Arbeit. 383 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, die hausiren gehen, können gangbaren Artikel mitnehmen, hoher Verdienst, leicht verkäuflich. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder für leichte Gartenarbeit, Erfahrung nicht nothwendig. Bezahlung jeden Abend. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave. L. A. Budlong Co., Lincoln und West Foster Ave. 7aglwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Buchbinder-Mädchen für „Gathering", „Jogging", „Tipping" etc. Wir bezahlen die höchsten Löhne, Zeit- oder Stückarbeit. Wir haben die kühlsten und feinsten Arbeitsräume in der Stadt, mit gutem Licht und perfekter Ventilation. Lunch-Rooms beispiellos in Chicago. Unsere Anlage ist in einem Wohn-Distrikt, wo die Luft frei von Rauch und rein ist, nicht wie im Geschäftstheil von Chicago, und Mädchen, die stetige Stellungen wünschen, wo die Arbeitsbedingungen ideal sind, sind eingeladen, vorzusprechen bei Mr. Richards, Printing Bldg., Sears, Roebuck & Co., Spalding Ave. und Harvard Str., ein Block von Kedzie Ave. Cars. 3aglw

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, in Bäcker Store, muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 725 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Westen; ebenso Mädchen zum Lernen. Hanson, 862 N. Winchester Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Drygoods-Store. 1945 N. Halsted Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen, 16 Jahre, im Candy Store. 242 E. 35. Str.

Verlangt: Mädchen im Bäcker Store zu helfen mit etwas Erfahrung. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hand-Knopfloch-Macher an feine Röcke; guter Lohn. Sturm Meyer & Co., 208 E. Van Buren Str., 4. Floor.

Verlangt: Handmädchen an Shop Coats. — 66 West 18. Place.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Pappschachteln, für Labeling und Covering Maschinen. Beständige Arbeit. 153 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Pelzen.— E. Henning, 88 State Str.

Verlangt: Mädchen, in Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. dimidofr

Verlangt: Anständiges Mädchen, um Bäcker Store zu tenden. 2828 Wallace Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei, muß zuhause schlafen. 1349 Ost Belmont Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Maschinenmädchen und Hand-Finisher an feinen Kunden-Hosen. 1808 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: 6 Mädchen bei Hand zu nähen; guter Lohn. 405 Webster Ave. dimi

Verlangt: Verkäuferin, die fähig ist, Skirts umzuändern. Guter Lohn. 292 North Ave., nahe Mohawk. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. Kohlsaat's, 221 State Straße. mo—fr

Verlangt: Mädchen zum bügeln an Damenkleidern in Färberei. 636 N. Clark Str. mdimi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin. 299 W. 12. Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen, $4—$5; Haushälterin, $4. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, in der Küche zu helfen. Sonntags frei. 1946 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1841 N. Halsted Str. mdo

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. 233 S. Water Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 320 Webster Ave., nahe Dayton.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnlicheHausarbeit. 4832 Calumet Ave., Vanbaalen. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. 5233 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Woolff, 1582 Buckingham Place. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Leichter Platz. $5 die Woche. 1247 W. North Ave.

Verlangt: Kindermädchen für Baby, muß bei leichter zweiter Hausarbeit behilflich sein, verlasse Stadt für einige Wochen. Referenzen verlangt. 672 E. 48. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen. Finch, 335 Marshfield Ave.

Verlangt: Junges Dienstmädchen. Kleine, gute Familie. 262 W. 12. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Aeltliche Dame für leichte Hausarbeit; alter Mann und Sohn; stetig; kann Nachts zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 1031 E. Belmont Ave., nahe Southport, Store.

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen im Sommer-Hotel. Sofort nachzufragen: W. J. Liedermann, 170 S. Clinton Str., 7. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche und bügeln. Guter Lohn. Nachzufragen 5463 Lexington Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines welches kochen kann. Guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Mann, in Grocerygeschäft zu helfen. 388 Ward Str.

Verlangt: Ein gutes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. Referenzen verlangt. Nachzufragen Donnerstag. 332 Wisconsin Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1218 West 12. Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche oder kochen. Kahn, 1469 W. 35. Str., Ecke Wood Str. midofrsa

Verlangt: Eine Köchin für die Südseite, Restaurant, eine die englisch kann. $12 per Woche. Anzufragen 120 W. Randolph Str.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch, keine Sonntagarbeit. 43 River Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 432 S. Hermitage Ave., 2. Floor. 7aglwX

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, soll zu Hause schlafen. 11 N. Clark Str., oben. mido

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16 oder 17 Jahre alt, für sehr leichte Hausarbeit. Mrs. Marks, 4737 Evans Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 300 N. Franzisko Ave.

Verlang: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8531 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 4403 N. Ashland Ave.; nehmt Clark Str.- und Evanston-Car bis Estes Ave., 2 Block östlich. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 800 West Chicago Ave., Store. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, $5.00. Mrs. H. E. Vilas, Riverside, Ill. Phone 834. dimi

Verlangt: Mädchen für Boardinghaus, muß etwas kochen können. 82 W. Lake Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3411½ Prairie Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5738 Wentworth Ave., im Store. dimi

Verlangt: Ein deutsch-ungarisch oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 74 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen für Hausarbeit. 155 Wells Straße, 1. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 254 Ost North Ave. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 1aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3026 Indiana Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. N. Keck, 185—87 Clybourn Ave. mdo

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 286 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 62 Clay Str., 3. Flat.

Verlangt: Reinliche Wäscherin. Zwei Tage. Anfang nächsten Montag. 450 N. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 60 Wells Str., Ecke Michigan Str.

Verlangt: Zimmermädchen. 97 Michigan Str., Ecke Wells Str.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin. Hoher Lohn.—216 Fulton Str., Ecke Peoria. Geo. Bachmann.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen in meinem Geschäft 290 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Köchin. 288 Wabash Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für Küche in Bäckerei und Lunchroom. 130 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 154 Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 3141 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen, kleine Familie. 1548 Leland Ave., 3. Floor.

Verlangt: Perfekte österreichische oder ungarische Restaurant-Köchin, die tüchtig in ihrem Fach ist, guter Lohn. Sonntag frei. 190 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 579 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein starkes, zuverlässiges Mädchen, oder Frau mittleren Alters zum Geschirrwaschen, kleines Restaurant. Lohn $6.00 mit Zimmer. 1251 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 33 Meyers Court, Franz.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 116 Burling Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgend eine Beschäftigung. 99 Rees Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche im oder außer dem Hause zu waschen. 383 Sedgwick Str.

Gesucht: Eine junge deutsche Wittwe sucht Wasch- und Hausreinigungs-Plätze. Dachtler, 198 Vine Str.

Gesucht: Junge verheirathete deutsche Frau sucht stetige Arbeit. 1228 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze für waschen und reinmachen oder stetigen Platz von 7 bis 4 Uhr. Bitte vorzusprechen. 1258 Marshfield Ave.

Gesucht: Ein 16jähriges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 939 Clybourn Ave., 1. Stock, hinten.

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin oder für allgemeine Hausarbeit. 294 Dayton Str., Borst.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 21 Willow Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 48 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder Stelle in Restaurant. Bitte vorzusprechen. 495 N. Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, stetigen Platz. 93 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle auf Kinder aufzupassen. 84 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Eine ungarische Frau sucht Stelle zum Kochen. Will Abends nach Hause gehen. 708Augusta Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 1½ Jahre im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 189 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. In der Nähe gewünscht. 5022 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4204 San Francisco Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. Selbst vorzusprechen, 220 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 784 W. 21. Place, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 713 W. 22. Str.

Gesucht: Feine ungarische Damenschneiderin sucht Arbeit in Privathaus oder in Geschäft.— 274 Blackhawk Str., Mr. Reberer. mdo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze in und außer dem Hause. — 29 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin. Bitte persönlich vorzusprechen. — 234 Blackhawk Str.

Gesucht: Frau sucht irgendwelche Arbeit, Handarbeit am liebsten. Mrs. Weides, 6 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und gewöhnlichesKochen. 161 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 254 Ost Addison Str. mido

Gesucht: Eine ehrliche Frau wünscht mehrere Stunden den Tag Hausarbeit. 147 Ontario Str., nahe Wells Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle und gutes Heim in einem Privathaus, keine Kinder. — Bitte selbst vorzusprechen. M. D., 1115 N. Clark Straße. mido

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle, kann gut Maschinen nähen, auch alle andere Arbeit. Bitte vorzusprechen. 177 Ferdinand Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. H. Holtz, 749 N. Paulina Str.

Gesucht: Junge Frau mit einem Kinde sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer, 1 bis 2 Kinder nicht ausgeschlossen. Handwerker vorgezogen. Adr.: P. 816, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, nicht unter $5. Bitte persönlich vorzusprechen. 966 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau, Wittwe, alleinstehend, wünscht als Haushälterin unterzukommen. Gute Köchin. Vorzusprechen: 34 Ruble Str., oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 388 Austin Ave.

Gesucht: Ungarische Frau, spricht englisch, sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 445 Herndon Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 12 Vedder Str., 1. Flat, nördlich von Division und Halsted Str.

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht Stelle als zweite Hand Köchin in Restaurant. A. Pf., 502 N. Halsted Str., Marine Hotel.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. 252 Dayton Str., 2. Fl.

Gesucht: Frau wünscht kurze Stunden zu kochen; spricht Deutsch und Englisch. 703 Congreß Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus zum waschen und bügeln. 18 Goethe Str. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen bis Donnerstag Abend, 189 Clybourn Ave., 2. Flat. dimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, Ende der 40er, Maschinist, häuslich und geschäftlich gesinnt, mit drei netten Mädchen im Alter von 16,13 und 11 Jahren, sucht die Bekanntschaft einer anständigen Frau oder Mädchens zu machen. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Adr.: K. 465, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Maccabee-Abzeichen verloren gegangen in Crawford. E. Gottschlich, 3086 S. 43. Ave., Crawford. Ehrlicher Finder erhält Belohnung. dimi

Dampfer - Linien.

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee. 9:30 Vormittags und 9 Abends täglich und 2 Nachmittags nur Samstags. $1.50 nach Grand Rapids und Muskegon. $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. j110—ag31X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.

Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
100 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30jamisamoli

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Hobelbank, wenn möglich mit Werkzeug. 1511 Graceland Ave., Heiß.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere wegen Abreise prachtvolles Parlorset, Teppiche, Portieren, Ledercouch, türkische Stühle, Eßzimmereinrichtung, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, solid Mahagony, Upright Mahagony Piano, Nähmaschine etc. Alles hochfein, erst 3 Monate benutzt, Ref. 648 Fullerton Blvd., nahe Lincoln Pk. 7aglw

Zu verkaufen: Möbel wegen Abreise billig. 510 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziger Kinderwagen, billig. 39 Melrose Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Eisernes Bett, Spring, Parlor-Tischchen, Küchen-Tisch. 1016 Herndon Str., 2. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungs-Verkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und Teppichen. Durch vortheilhafte Einkäufe von Mustern, welche wir von verschiedenen Fabrikanten für Baar gekauft haben, sind wir in der Lage, die Sachen spottbillig zu verkaufen, und sollten Alle, welche Möbel brauchen diese Gelegenheit nicht versäumen. Schöne starke Eisenbetten von 98c, Kochöfen von $9.75, Dressers mit großem Spiegel von $9.50, Side Boards von $11.98, Ausziehtische von $6.48, schöne Rohrstühle mit sehr hoher Lehne von 69c, kleine nette Zimmertische von 65c, (Rugs) Bettvorleger, 27 bei 65 groß von 49c, große Brüssel Rugs von $9.98 und schöne große Gardinen von 95c aufwärts. Wir haben 3 Etagen voll Möbel und ist die Auswahl eine der besten der Nordseite, und verkaufen wir für Baar oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. ag7,Xersa

Verschleudere wegen Abreise prachtvolles Upright Mahagony Piano, 6 Monate alt. 643 Fullerton Blvd., nahe Lincoln Park. Kommt sofort. 7aglw

Keine Anzahlung, $3.00 bis $6.00 den Monat. Unübertreffliche Bargains in feinen Pianos diese Woche bei der P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. Hochfeine Pianos wohlbekannter Fabrikate, neue und gebrauchte von $65 aufwärts. 5ag*X

$95 kaufen feines Upright, $5.00 monatlich; großer Bargain. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 1aug,1w

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 629 Larrabee Straße. 3aglwX

Privatfamilie verläßt Stadt, muß sofort verschleudern. $400 Upright Piano für $70. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton Blvd. 3aglwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, 1200 Pfund. 270—272 Oak Str. mdo

Zu verkaufen: Gutes Buggy mit Harneß, billig. 1253 North Western Ave. mido

Zu verkaufen: Pferd. Nachzufragen: Madaus, 4332 State Str.

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Sowie Pferdegeschirr und Wagen. ag6,1mt
—— 1429 Milwaukee Avenue. ——

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

„Aquarium", 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln. — Junge Papageien, $3—$12; importirte Kanarien, $1.95. Käfige, Naturaquarien, Fische, Hunde. 6l1mX

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Der Ausgang der öffentlichen Verhandlung im Kriminalgericht am 3. August war ein vollkommener Sieg für uns. Aus Dankbarkeit für die uns aus allen Kreisen der deutschen Mitbürger zugegangenen vielen Gratulationen, und um speziell deutschsprechende Eingewanderte vor „weiteren Zeit- und Geldverlusten" noch ausreichender zu schützen, haben wir für alle Aufnahmen in diesem Monat die denkbarste Ermäßigung (auch Kreditirung) aller unserer Honorare beschlossen. Bekanntlich garantiren wir die Erlernung der Englischen Sprache im kompleten Kursus oder verlangen keinen Cent! Kostenfreier sechswöchiger Probeunterricht! Unbemittelte Stellungslose zahlen stets erst nachdem sie dauernde lohnende Stellung angetreten haben. Behördlich privilegirtes Aeltestes und Bestgarantirtes Englisches Sprach-Institut 263 E. North Ave. (Bankgebäude), Ecke Larrabee Str., nahe Hochbahnstation. Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr; Sonn- und Feiertage 10—12. Dr. P. F. Compart, Supt., Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alles geborene deutschsprechende Amerikaner! 1aglmX

Verlangt: Männer und Knaben, das Plumber-, Bricklayer- und Plasterer-Geschäft zu erlernen. Diese Geschäfte bringen $5.00 bis $7.00. Stellungen werden gesichert nach 3 Monaten Anleitung. Schreibt oder sprecht vor. Coyne's Trade School, 840 N. Ashland Ave., Chicago. 17jl,mifrso,4W

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freie Klinik Dienstag, Freitag, 1—4. Sonstige Stunden 1—9. Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Warzen usw. Prof. Uhl, 6024 Wentworth Ave. 10il.mifrsa,1m

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 6aglmX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 27jl1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2maimifrson*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die beste Gelegenheit für die richtigen Personen, welche der deutschen und englischen Sprache mächtig sind, gutes Geld zu verdienen, kann in Nr. 316 E. North Ave. gefunden werden.

Moritz Hertle wird gebeten seine Adresse an seine Frau einzusenden. Moritz Hertle, 185 Lincoln Ave.

Erfahrener zuverlässiger Mann sucht mit geeigneten Leuten in Wiskonsin, Indiana oder Michigan in Verbindung zu treten, um beim Verkauf von Farmländereien in genannten Staaten an hiesige Käufer mitzuwirken. Strengste Reellität. Adr.: M. 391, Abendpost. mi—so

Adelaide Tostman wird gebeten ihre Adresse anzugeben. Louise, 102 Rice Straße. j129,ag3,7

Da meine Frau mich am 5. August verlassen hat, bin ich nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, die von ihr gemacht werden. Frederick Dahm, 250 Larrabee Str. dimido

Mr. Kirch ist wieder zu Hause. 6652 Halsted Str. dimido

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Schuhshop. Zu erfragen: 744 Milwaukee Ave., hinter dem Store.

Zu verkaufen: Zeitungsroute, Einnahme $23 wöchentlich. 3423 Halsted Str.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-, Butcher-Stores kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10 Uhr. 192 North Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Zigarren Stores, von $300—$2500. Saloons mit oder ohne Boardinghaus. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Grocery Store, Pferd, Wagen, altes Geschäft, tägl. Einnahme $30. Solche Gelegenheit ist nie da. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Verkaufe billig: Gut zahlender Store mit allerhand Artikeln. 3 Wohnzimmer dabei. 714 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 8—9 Kannen Milchgeschäft, mit oder ohne Store. 84 Rees Str., —sa

Zu verkaufen: Coal Office mit Pferd und Wagen billig. Adr. U. S., 166, Abendpost.

$350 kaufen meinen Icecream Parlor und Confectionery, Krankheit in der Familie. — 1225 North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, habe zwei Geschäfte. Adr.: M. 349, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Altetablirter Eck-Saloon, gute Gründe zum Verkaufen. 4330 State Str. 7ag2wX

Zu verkaufen: Saloon mit oder ohne Möbel wegen Stadtverlassen. Adr.: D. 236, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Wittwe, welche sehr krank ist, verkauft ihr feines Roominghaus sehr billig, großer Profit, leichte Bedingungen. Käufer kann es auf Probe haben. Adr.: M. 382, Abendpost.

Zu verkaufen: Best etablirtes Bäckerei-Geschäft in der Stadt an prominenter Südseite Straße. Bargain wenn sofort genommen. J. W. Seyfarth, Nr. 1 Market Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store.—1107 Barry Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit 10 Zimmern, nahe Stock Yard. $450. Näheres 318 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Fleischladen mit Wursteinrichtung. Alles erster Klasse. Pferd und Wagen. Nur $550. Südseite. Näheres 318 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Da ich auf meine Farm gehen muß bin ich gezwungen, meinen Saloon billig zu verkaufen. Nachzufragen Mittags 737 Blue IslandAv.

Zu verkaufen: Bäckerei, $200 Baar, das Uebrige auf Zeit. 736 West 43. Str.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit, ein gutgehender Eck-Saloon. Zu erfragen: 858 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant mit 10 Zimmer Roominghaus, nahe dem Haymarket. Adr. L. 702 Abendpost. samomi

Bäckerei zu verkaufen: Bester Platz auf der Nordseite, Hubbard 1 Deck Backofen, $350 National Cash Register, Zweispännerwagen und zwei Pferde, gutes Geschäft, $2300; Verkaufsgrund: Sterbefall. — Adr.: L. 715 Abendpost. 6aglwX

Zu verkaufen: Ein Barbiershop, billig, mit Wohnung; gute Gelegenheit für einen Deutschen. 2702 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein gut zahlender Saloon und Restaurant, verbunden mit Piknik-Grove. Billige Rente, lange Lease; guter Grund für Verkauf Adr.: P. 802, Abendpost. ag6,1w

Zu verkaufen: Kleine, gute Store-Bäckerei; Einnahme $12—$15 täglich; Preis $400 mit Stock, Bargain. 1335 West Lake Straße. dimi

Zu verkaufen: Mein gutzahlendes Restaurant wegen Abreise; gute Lage, preiswürdig. 1463 Michigan Ave. modimi

Zu verkaufen: Zwei Saloons und Boardinghäuser, eine Bäckerei und Lunchroom, sowie eine erster Klasse Apotheke. Anzufragen bei Claney and Jones, 220 Western Ave., Blue Island, Ill. mdimido

$175 kaufen Candy-, Zigarren- und Schulstore, passend für deutsche Leute, billige Miethe, auch schöne Wohnung. 699 Larrabee Str. 1aglwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Geschäftsmann sucht Geschäftsfrau, Wittwe vorgezogen, mit $300 oder $400, als Partner sich an gutem Geschäft zu betheiligen. — Adr.: K. 456 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Bäckerei Store mit Basement und Barn. 1134 Milwaukee Ave. 7ag,1wX

Zu vermiethen: 4 oder 5 Zimmer Flat an kinderlose Familie. Nahe Western und Milwaukee Ave. Näheres 1545 Milwaukee Ave., Store.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer mit Heizung in Tausch für Familienwäsche und Flat rein zu halten. Nachzufragen Hotel Luzerne, Clark und Center Str.

Zu vermiethen: Hübsches 6 Zimmer-Flat; modern. 1016 Herndon Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schöner Store mit 6 Wohnzimmern; passend für Saloon. 708 N. Halsted Straße. modimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers. 933 West 51. Court.

Verlangt: Zwei Roomers. 160 Dayton Str., Flucher.

Deutsche Familie wünscht zwei anständige Roomers. 254 Ost Addison Str., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave. mido

Zu vermiethen: Zwei saubere Frontzimmer mit separatem Eingang für anständigen Herrn oder 2 Freunde. 147 Ontario Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer mit Wasser. Möblirt oder unmöblirt. 137 N. Oakley Ave.misa

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer. Eigener Eingang. $1.50. 208 W. Monroe Str., 2 Stock.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit Beleuchtung und Heizung, in Tausch für Zimmerarbeit und Familien-Wäsche. Anzufragen Hotel Luzerne, Clark und Center Straße. Mrs. C. F. Meeshans. mdmi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger deutscher Mann sucht unmöblirtes Zimmer. Nordseite.— Adr.: P. 818 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Drei Zimmer. Von zwei Leuten mittleren Alters, bei Spiritualisten; annehmbare Miethe; Westseite. Mrs. W. McDougal, 761 W. 22. Str.

Verlangt: Heim für 9 Jahre alten Knaben, ziehe Farm oder Country-Stadt vor, liefere Kleider etc.— Adr · Brockmiller, 237 Lincoln Ave., Chicago.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board in kleiner Familie, wo keine anderen Boarders sind, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M. 366 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........................
Adresse..........................
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von..........................
Wann vorzusprechen..........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1641 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Wir haben die größten Bargains in ein-, zwei- und dreistöckigen Häusern, mehr als irgend ein Agent in Lake View. Um Euch zu überzeugen, fragt nach. John Bobel & Co., 969 Southport Ave., nahe Hochbahn. 3aglwX

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, Furnace und alle neuen Einrichtungen, an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Beste Car-Verbindungen. Preis $2750. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mdofr

Zu verkaufen: Modernes 3stöckiges Steingebäude mit drei 8 Zimmer Wohnungen, Furnace Heizung, an Oakdale Ave., östlich von der Hochbahn. Preis $11,000. August Torpe, 147 Ost North Ave. midofr

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude mit einer 6- und einer 7-Zimmer-Wohnung, Furnace-Heizung und modern, an Rokeby Str., nahe Grace Str. Preis $6000.— Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mdofr

Zu verkaufen: Modernes Steinfront-Gebäude mit einer 7- und zwei 8-Zimmer-Flats, an Sheffield Ave., nördlich von Clark Str. Preis $9200. August Torpe, 147 Ost North Ave. 7ag,1wX

Zu verkaufen: Haus, 17 Grove Place. Nachzufragen: 214 Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Ein 2-stöck. Framehaus, 7 Zimmer, Miethe $15 monatlich, für $1900. Eigenthümer 44 St. Michaels Court, nahe Menominee Str.

$22 Anzahlung und weniger als $35 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen das 2-stöck. Steinfront-Flatgebäude 1546 N. Western Ave. Mieths-Werth $40 monatlich. Sam Brown, Jr. & Son, 1001, 153 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, sofort, 3 Lotten, 50 bei 125, an Nord Clark Str., nahe Edgewater. — 1 Lot, 25 bei 125, an Oakley und Ainslie Ave., in blühender Gegend, sehr billig. Alfred L. Miltenberg, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick- und Steingebäude, $3800; ferner 2-stöck. Framehaus, $3200; Cottages $2200 und aufwärts, alles auf Abzahlung, nahe der Grace Str. Hochbahnstation. Vorzusprechen zwischen 8 und 11 oder 2 und 5 bei Chas. L. Rasoth, 2086 N. Clark Str., nahe Waveland. mido

Zu verkaufen: Brick Cottage, 4 Zimmer, Basement, Attic Gas, heißes und kaltes Wasser, großer Stall und vollständige Dairy, 6 bis 7 Kannen Milchroute, zusammen oder einzeln, als ein Bargain. 171 Lewis Str., nahe Belden Ave. samomi

Zu verkaufen: 829 Montana Str., nahe Ashland Ave., 2-stöck. 5—5 Zimmer Flat. Modern. Macht Offerte. Nur $3000. 5ju, mi—7aug
—John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.—

Wer Grundeigenthum in Lake View kaufen oder verkaufen will, komme nach 993 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Sie finden dort eine große Auswahl zu den billigsten Preisen. j120,sasomi,1m

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle neue und moderne Cottages, $2700. $100 Baar und $10 monatlich. — Nehmt Armitage Ave. Car bis N. 43. Ave. Zwei Blocks nördlich bis zur Office. J. D. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Ecke Humboldt Ave.

Zu verkaufen: Zwei Häuser nebst Lot. Ein 2stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, und 5-Zimmer Haus nach hinten. An Mozart Str., nahe Milwaukee und California Ave. Zementseitenwege und Straße gepflastert. Preis $2850. Miethe $30; $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. momifr

$100 Anzahlung, $19 monatlich einschließend Zinsen, kaufen Cottage Nr. 1635 N. Leavitt Str., nahe Belmont Ave. White 1001. 153 La Salle Str. 6aglwX

Muß verkaufen: Elegantes 2-stöckiges Steinfront-Haus nahe Humboldt Park, zwei 6-Zimmer Wohnungen, alles große, helle Zimmer. K. 482 Abdpost. a1—10X

Westseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick, nahe Garfield Park, nahe zu Straßenbahn und Hochbahn. $250 baar, Rest auf Abzahlung. Rakowski, 560 N. Ashland Ave. midofrsasomo

Zu verkaufen: Mein Heim, Nr. 162 Walnut Str., nahe Lincoln Str., Haus mit 10 Zimmern. Kann eingerichtet werden für 3 Flats. Hinten ist Stall. Lot 41x123 Fuß, Alley 18 Fuß. Preis $4500. T. M. Wignall, 162 Walnut Straße. ag4,6,7,8,10,11

Südseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Frame-Cottage, 6149 Hermitage Ave., Stein- und Brick-Basement, Zementwege und Basementfloor. Hartholz-Finish und -Fußböden. Große Attic, modernes Plumbing. — Mäßiger Preis. Leichte Bedingungen. Eigenthümer 5623 Morgan Str. 7aglw

Farmländereien.

Jagd- und Fisch-
Klub - Eigenthum.

Eine hübsche Insel von ungefähr sechs Acker mit schwerem Holzbestand und vier großen Gebäuden, Betten, Geschirr und alle anderen Sachen, wie sie dem Klub gehören, zum Verkauf im nördlichen Wiskonsin in Iron County, nahe Mercer, an den Turtle - Gewässern, mit Verbindung nach zwanzig verschiedenen Seen, alle erreichbar von demselben Gewässer. Wirklich zu einem Schleuderpreis, $1500. Man wende sich an:
Benj. Frey & Co.,
201 Germania Building.
Milwaukee, Wis.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm mit Haus, Inventar, fließendes Wasser, 20 Acker geklärt, gutes Stutzholz, 7 Acker Korn, 2½ Acker Kartoffeln, 5 Acker verschiedenes, Wagen, Pferd, Kuh, Kalb, Schweine, Gänse, Hühner. Preis $1200. Eigenthümer, W. Rohrbach, White Cloud, Mich., R. 3.

Zu verkaufen: Schöne 40 Acker Farm mit neuen Gebäuden, schöner Wald an Hauptstraße. Preis $1000. Lindner, 317 Sedgwick Str. Nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Nahe Grand Haven, 38 Acker, $600. 20 Acker, gutes Haus, Stall, Kuh, Tools, $1300. Lehmann, 1029 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Gute Farm, 100 Acres, 75 Meilen von Chicago. W. Yeager, 1084 West 12. Str.

Billig aber gut. Farmland und Farmen in Pulaski County, 147 Meilen südwestlich von St. Louis, von $10 per Acre aufwärts. Schreibt um freie Liste, deutsch oder englisch. Fred. Krepp, Crocker, Missouri. 21jlsonmi3m

Gut eingerichtete 40 Acker Farm zu verkaufen oder tauschen. Näheres 6620 S. Marshfield Ave. dimi

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 90 La Salle Straße. 28jn3m

Zu verkaufen: 166 Acker Farm in Wiskonsin; gutes Log-Haus; 2½ Meilen von New Lisbon; Preis $14.00 per Acker; Theil baar. Nehf, 119 La Salle Str., Eigenthümer; Telephon Main 4131. aug5,1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Flatgebäude. Feinste Lage, $7500. Miethe $72. Adr.: D. 231, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jl X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ae. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl X*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Finanzielles.

Geld in der **INDUSTRIAL SAVINGS BANK** deponirt ist sicher aufgehoben; es mehrt sich allmählig; es steht immer zu Eurer Verfügung; alle Unsicherheiten sind ausgeschlossen. 3 Proz. Zinsen. Bestände über **eine halbe Million Dollars.** — Etablirt 1890. Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

652 Blue Island Ave.

4mai,mifamo*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai,mison,*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital............$500,000
Ueberschuß..........$500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mitrfon*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 1feb,famt,1)

THE MUTUAL BANK

Bezahlte Spareinlegern ½% extra Zinsen für 1906 unter ihrem Profit-Antheil-Plan. 3% Zinsen u. gleiche Profit-Vertheilung den Einlegern garantirt. Depositen, jetzt gemacht, nehmen Theil an den Profiten für das Jahr. Kommerzielle Kontos erwünscht; sorgfältige, höfliche Bedienung. Stunden: 10 Vm. bis 6 Nm. Heyworth Building, Madison Str. und Wabash Avenue. 8mai,frmomi*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifason*

Ofen-Linings.

Passen irgend einen Ofen

Werden im Feuer hart; bleiben feucht bis gebraucht, das gewellte Papier auf der Oberfläche brennt langsam ab. 45c für das Packet mit 4 Stück. In The Fair und bei Siegel & Cooper.

3aglwX

Oscar F. Mayer & Bro.

285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.

Feine Bockwurst.

30mz,smo,X

Gegen Wanzen

ist einziges Mittel:

„Jehliks Spezial Insektenpulver"

Sie bekommen es in deutschen Apotheken. Preis 25c und 50c. Schneiden Sie diese Annonce aus verlangen Sie dasselbe Willm*2

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str.—Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*9:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
St.Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	* 8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	* 1:40 Nm

Lokalbericht.

Wilde Rauferei.

Fuhrleute schlagen auf einer Mole, weit draußen am See, auf einander ein.

Zwei Männer, welche Fischer von dem Landungsplatze an der 92. Straße nach dem zwei Meilen entfernten Endpunkte der Regierungsmole am Fuße der 86. Straße fahren und sich gegenseitig scharf Mitbewerb machen, Newton Hackley und Alfred McCauley, lieferten sich heute früh bei Tagesanbruch auf dem fünfzehn Fuß breiten Ende der Mole eine blutige Schlacht, bei der nicht nur sie, sondern auch die zuschauenden Fischer wiederholt in Gefahr geriethen, in den See zu fallen. Die beiden bitter verfeindeten Kampfhähne schlugen wohl eine halbe Stunde lang auf einander ein, dann wurde der Wächter der Lebensrettungsstation aufmerksam und benachrichtigte die Polizei. Als nun mehrere Blauröcke auftauchten, schlossen die Fährleute schnell Waffenstillstand und fuhren in ihren kleinen Dampfjachten davon. Hackley fiel, als er am Landungsplatze an der 92. Straße anlangte, völlig erschöpft und halb ohnmächtig einem Polizisten in die Arme und wurde auf der Wache in South Chicago in ärztliche Behandlung genommen, sein nicht minder bös zugerichteter Feind wurde von Freunden vor den Häschern geborgen.

Westseite-Parkverwaltung.

Unterbringung des zweiten Theils der Anleihe für Verbesserungszwecke.

Die Parkbehörde der Westseite hält heute Nachmittag eine Sondersitzung ab. Auf der Tagesordnung für diese steht der Bericht des Finanz-Ausschusses in Bezug auf das Angebot, welches die „Harris Trust & Savings Bank" auf die noch zu vergebenden Pfandbriefe (Gesammtbetrag $950,000) gemacht hat, deren Erlös für Verbesserungszwecke verwendet werden soll. Ueber die Art und Weise, wie dieses Geld verbraucht werden soll, ist die Behörde bekanntlich schon schlüssig geworden. — Es liegen noch verschiedene andere Berichte zur Beschlußfassung vor. Einer davon betrifft die Einrichtung einer automatischen Heizvorkehrung für die Kesselanlage im Garfield Park, ein anderer die Einrichtung eines Badeteiches in dem neuen kleinen Park zwischen May, Fisk, 20. und 21. Straße. Auch wird die Behörde über die Einrichtung verschiedener Eisenbahnunterführungen zu bestimmen haben und über die Ausbesserung des Pflasters im Washington Boulevard.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Appel, Joseph, 62 J., 4941 Vincennes Ave.
Boick, Charles, 26 J., Presbyterianer-Hosp.
Berberich, Rebekka, 56 J., 419 Cleveland Av.
Binecker, Mary, 76 J., 333 Center Ave.
Bruckmann, Katharina, 2 J., 2331 Leavitt Str.
Drese, Ida, 4 M., 85 Newton Str.
Deibel, Katharina, 34 J., 2006 W. 51. Str.
Decker, Davis, 61 J., 5641 Indiana Ave.
Dickhut, Wm. H., 32 J., 7413 Princeton Ave.
Dorbandt, Gustaf, 57 J., County-Infirmary.
Getz, Caroline, 14 T., 25 Heine Pl.
Jürgensen, Emil, 36 J., 411 W. 42. Pl.
Jansen, Mary R., 1 J., St. Vincent's Hosp.
Kahler, Elmer C., 9 M., 870 W. 21. Pl.
Loeb, Dora, 12 T., 109 Leiter Str.
Malecki, Josef, 9 J., 8501 Ontario Ave.
Steinegger, Stella, 56 J., 34 Walnut Str.
Schultz, John, 75 J., 10311 Avenue M.
Schmit, Leo, 26 J., 133 Southport Ave.
Uhler, Edward, 1 J., 638 Throop Str.
Wildkamp, Jacob, 73 J., 10625 Michigan Av.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

C. Booth, E. Perry, 28, 24.
Joseph Hayward, Myrtle Perry, 25, 20.
Emett Cooperwood, Evelyn Brady, 24, 21.
Frank W. Donovan, Anna Broom, 34, 25.
William Morton, Kate Martinek, 37, 30.
Emil Gregor, Alouisia Schoenecker, 29, 40.
L. Goldberg, O. Propper, 27, 19.
W. Rehbein, Hattie Genrich, 21, 20.
Nathan Shipiro, Kate Levin, 23, 23.
James Peklo, Jessie Kvitek, 22, 22.
Jan Nowrocki, Ludwika Tadel, 26, 19.
Andrew Rybarczyk, Anna Grzeca, 33, 39.
James McCauley, Nellie Fargus, 25, 21.
Albert C. Hawley, Jennie F. Humbert, 21, 20.
E. Wentworth, H. Nevins, 23, 23.
John T. Bunkers, Katherine Carney, 29, 26.
Barney Cooper, Sophie Tinkelstein, 23, 19.
J. S. Kukowski, Mary M. Koniecna, 30, 19.
Jesse L. Buckles, Myrtle M. Bland, 30, 27.
Patrick King, Bridget Geary, 30, 32.
George H. Sheffers, Ethel Gear, 27, 23.
C. J. O. Roosen, E. Hassell, 38, 30.
Antonio Seelfo, Mary Bruno, 26, 19.
Carl Larson, Mary Olson, 33, 30.
Jan Lulic, Martha Branesic, 22, 19.
John Bieschke, Ottilie Prena, 26, 18.
Albert Girsak, Tekla Eggensamer, 24, 24.
John R. Altenburg, Laura Garrity, 25, 21.
C. Van Deursen, O. Benning, 23, 23.
Emil Buser, B. Stabenow, 21, 20.
Otto Witt, Margaret Hausburg, 24, 20.
Phil Sceusa, Tillie Patasack, 21, 18.
Elmer Simonsen, Louise Kortmann, 22, 20.
Dallas H. Harper, Katherine M. Rich, 22, 18.
James H. Wilson, Bernice Spradling, 26, 26.
Fred J. Bahnsen, Wilhelmine Schütt, 28, 28.
David McGowan, Augusta Knopf, 21, 20.
Josef Bondra, Mary Soukup, 21, 19.
J. A. Wallace, Jennie Prins, 29, 26.
Samuel Veres, Bertha Sopko, 26, 27.
Bennie Warshow, Annie Guterman, 30, 27.
Thomas B. McDonald, Anna Progant, 27, 20.
Samuel Lostutter, Elizabeth Murphy, 23, 20.
W. Miller, Wiktorija Bandurska, 27, 17.
Arthur Barlow, Margaret Nolan, 38, 36.
Frank Marsh, Margaret Wallace, 23, 22.
R. Kovacich, Auka Jelic, 23, 20.
Eugene Barner, Carrie Williams, 28, 26.
Paul Hraatiomx, Mary Dyk, 22, 19.
N. Hansbro, C. Jenkins, 51, 38.
Otto Maas, Mamie Engfehr, 27, 22.
A. Wisniewski, Maryanna Soleska, 24, 19.
Charles F. Miller, Mabel A. Peterson, 27, 23.
John Pokoun, Annie Kelley, 21, 18.
Robert B. Kent, Maud J. Morris, 24, 17.
Johan Swiderski, Anna Trojanowska, 24, 18.
Julyan Busse, Aniela Slaly, 25, 18.
Ernest E. Schillo, Winnifred Williams, 21, 18.
L. Sciblorski, K. Swaskiewicz, 25, 18.
John Svelis, Annie Puszike, 29, 22.
Josef Lazansky, Emma Hainy, 25, 22.
Tonie Hompak, Julia Jule, 28, 21.
Reginald A. Parson, Mary A. Parke, 21, 22.
Wm. A. Parks, Gertrude O'Malley, 21, 19.
E. M. Luxford, Gertrude B. Thomas, 22, 22.
Richard Scholz, Adolphine Black, 25, 23.
Stanley Twing, Hazel Berger, 25, 21.
H. Bradford, G. M. Murten, 22, 18.
E. Ahrens, M. Hockelberg, 26, 28.
W. J. Bushman, Mildred Head, 28, 19.
Jozef Ruza, Ruzena Celer, 24, 25.
Melville Caster, Helen A. Snowden, 27, 21.
Jvakob Gravey, Sara Weiß, 25, 21.
M. L. Mandable, Minnie Hafer, 23, 22.
John Lang, Louisa Hummel, 50, 40.
Martyn Romanyab, Albana Malufyak, 27, 30.
Joseph Lyons, Margaret Moran, 21, 19.
Franca Pargo, Agnes Mike, 27, 20.
George W. Russell, Julia Swanson, 28, 23.
Andrew Andersen, Anna Bohsen, 27, 20.
William McClohne, Lottie Moore, 35, 24.
Harry Moore, Annette Rieme, 21, 18.
Patrick Doherty, Mary Hall, 26, 29.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Lillian gegen August J. de Kantstein, Verlassen; Maria gegen Harry N. Campbell, Ehebruch; Julia gegen Albert Anderson, Verlassen; Maud gegen George Monroe, Verlassen; Millie gegen John M. Franz, Verlassen; Friederike gegen Charles Westphal, grausame Behandlung; Jennie gegen Elias Coleman, Verlassen; Barbara gegen John Boiorinos, grausame Behandlung; Lizzie gegen Frank Lange, grausame Behandlung; Alexander gegen Jessie J. Fose, Verlassen; Edith gegen Daniel J. Brooman, grausame Behandlung; Anna gegen Archibald J. Monroe, Verlassen; Helen gegen Frank W. Van Deusen, Ebebruch; Anna gegen Julius Rentz, Verlassen; Mary gegen Charles W. Carey, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

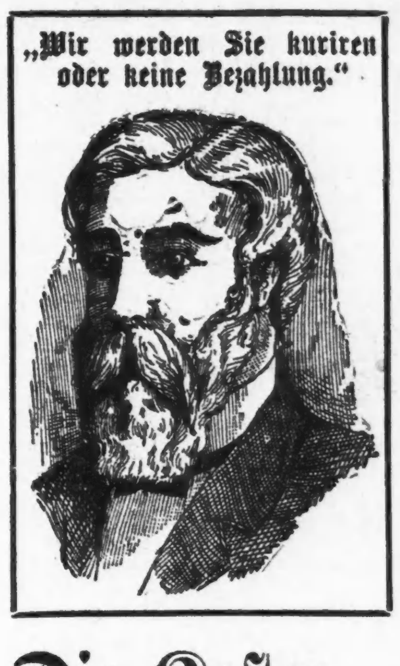
Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden wurden amtlich eingetragen:

Greenleaf Ave., Südwestecke Ellwood, Nordfront, 200 bei 171¾; Michael Leider an Sie Sand, $10,650.
Kenilworth Ave., 183 F. östl. von Central Str., Nordfront, 33⅓ bei 176; A. Peterson an Adeline Malsnar, $7500.
Clark Str., Nordostecke Thome Ave., Westfront, 83 bei 125; A. Wruck an Luis Hughes, $7600.
Hermitage Ave., 91 F. nördl. von Ridge, Westfront, 25 bei 162; H. J. Kemper u. And. an Phillip L. Hillinger und Gattin, $2000.
Lincoln Ave., 150 F. nördl. von Belmont, Ostfront, 25 bei 100; H. Luebner an Frida Ritter, $9000.
Magnolia Ave., 224 F. südl. von Catalpa, Ostfront, 37½ bei 123; M. E. Hull an Carl Klammsteiner, $5000.
Sheffield Ave., 225 F. nördl. von Wellington Str., Ostfront, 25 bei 124; B. Norlander an John Clark, $5650.
Wayne Ave., 299 F. südl. von Berwyn, Ostfront, 30 bei 123; Nachlaß von L. E. Banugim an Edward A. Larson, $1200.
Wellington Str., 325 F. westl. von Perry, Nordfront, 25 bei 125; Anton Boßhart an Carl M. Schmid, $4500.
Wellington Str., 91 F. östl. von Seminary Ave., Nordfront, 37½ bei 123; Claus O. Sjosten an George Hepfinger, $12,200.
Winthrop Ave., 37 F. südl. von Granville, Westfront, 50 bei 150; John A. McDowell an Anne Altschul-Wegener, $2500.
Monticello Ave., 127 F. südl. von Dunning Str., Ostfront, 26 bei 125; Louis Olsen an Minnie Johanna Schultz, $2325.
Monticello Ave., 208 F. nördl. von Belmont, Westfront, 30 bei 125 u. and. Grundeigenthum; S. Neumann an Anton A. Jankowski, $3900.
Wabansia Ave., 391 F. östl. von N. 51., Südfront, 50 bei 125; M. J. Wait an William J. Brown, $2600.
La Salle Ave., 90 F. südl. von Maple Str., Westfront, 30 bei 150; Eva C. Kinney an Louis A. Siegel, $12,000.
Butler Str., 126 F. nördl. von 31., Ostfront, 24 bei 125; Nachlaß von F. F. Oviatt an Ernest L. Krizan, $3600.
Groveland Ave., 24 5F. südl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 104; Willis K. Gore an Stella H. Sisson, $5500.
Parnell Ave., 150 F. nördl. von 31. Str., Westfront, 24 bei 125; Erben von H. E. Torrence an Gustav F. und Mary A. Kube, $2475.
Parnell Ave., 50 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 25 bei 125; C. L. P. Kloster an Elise Prenzlow, $1800.
Prairie Ave., 2540, 25 bei 178; Frederick W. Mercer an Charles Alling jr., $8000.
Dasselbe Eigenthum; Charles Alling jr. an Bessie Thornton Mercer, $8000.
Shields Ave., Südostecke 30. Str., Westfront, 50 bei 124; J. E. Mahoney an Joseph Scherman, $5000.
Wabash Ave., 198 F. südl. von 38. Str., Westfront, 50 bei 175; Erste deutsch-evang. Kirche von Chicago an Bethesda Baptistenkirche von Chicago, $18,100.
Wentworth Ave., 312 F. südl. von 35. Str., Westfront, 24 bei 120½; Wm. Costello an Antonio Murino u. And., $2775.
Calumet Ave., Nordwestecke 53. Str., Ostfront, 50 bei 150; Wm. H. Aldrich an Simon Hamberg, $45,000.
Cleaverville, Oakland Crescent, Lot 8; A. Wilde u. And., durch den M. in Ch., an Rudolph S. Blome, $3935.
Cottage Grove Ave., Südwestecke 61. Str., Ostfront, 97 bei 120; Wm. E. Johnson an Selma L. Kohn, $45,000.
38. Str., 341 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfront, 35 bei 125; M. M. Appel an Thos. Lewis, $2000.
Escanaba Ave., Südostecke 87. Str., Westfront, 30 bei 138½; C. & C. C. D. Co. an die Stadt Chicago, $1400.
42. Place, 316 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront 25 bei 122; Samuel Sankstone an John E. Mahoney, $11,000.
Indiana Ave., Nordwestecke 108. Str., Ostfront, 50 bei 125; Nachlaß von A. Madderom an Bernhard Bellenga, $1175.
Minerva Ave., 292 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 28 bei 61; H. K. Buell an Kate Wood, $3300.
116. Str., 151 F. westl. von Front, Südfront, 35 bei 201; A. McGraw an Jacob R. Hoffmann, $1100.
Railroad Ave., Südwestecke 74. Str., Ostfront, 114 durch zur Colfax Ave.; John H. Brown u. And. an Henry T. Alexander, $2200.
75. Str., Nordostecke Jackson Ave., Südfront, 50 bei 125; August Jaegermann an die Stadt Chicago, $5000.
76. Place, 175 F. östl. von Railroad Ave., Nordfront, 25 bei 125; Albert R. Bowker an Lavinia S. Schuster, $3000.
Sherman Ave., 197 F. südl. von 83. Str., Ostfront 25 bei 125; L. Zielinski an Michael Ksiazek, $1400.
66. Str., 200 F. östl. von Washington Ave., Nordfront, 40 bei 126; John W. Carroll an Newton B. Lauren, $25,000.
Dasselbe Eigenthum; N. B. Lauren an Simon Hamberg, $26,000.
Superior Ave., 189 F. nördl. von 135. Str., Ostfront, 25 bei 125; W. Hansen an Mary C. Miner, $1000.
Wabash Ave., Nordwestecke 58. Str., Ostfront, 50 bei 160; Stella H. Sisson an Willis G. Gore, $4000.
Ada Str., 100 F. südl. von 68., Ostfront, 25 bei 124; James C. Morris an Martha Mozzi, $3000.
Armour Ave., 75 F. nördl. von 51. Str., Westfront, 25 bei 100; Jeremiah Shea an Michele Buonassiso und Gattin, $2000.
Borden's Subdn., Lot 36 von östl. ½, südwestl. ¼, nordöstl. ¼, 17, 38, 14; Frank W. Peterson an Henry Chamberlain, $5000.
Emerald Ave., 155 F. südl. von 76. Str., Ostfront, 40 bei 144; F. Franke an Leander Waffle.
Justine Str., 165 F. nördl. von 51., Ostfront, 24 bei 121; Andrew Bauer an Edwd. Goedert und Gattin, $2700.
Marshfield Ave., 104 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 123; C. M. Atkinson an Edward und Kate M. Dowd, $3600.
May Str., 188 F. südl. von 54., Westfront, 62½ bei 124; John B. Schneider an Mary A. Burns, $3000.
Perry Ave., 51 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 25 bei 118; Charles W. Olsen an Henning Soderberg, $5800.
Princeton Ave., 122 F. südl. von 72. Str., Westfront, 38 bei 123; Edward P. King an George M. Prentiß, $6500.
53. Str., 57 F. östl. von Morgan, Nordfront, 25 bei 125; Nachlaß von O. Hattrem an Herman Melker, $4000.
79. Str., 331 F. östl. von Center Ave., Südfront, 331 bei 630, umfassend 4.792 Acres; Charles C. Tiffan an Morris S. Mayer, $7000.
Throop Str., 2?0 F. südl. von 60., Westfront, 25 bei 124; R. Bailey an Gustav Luedtke, $3500.
Avers Ave., 259 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 50 bei 120; James M. Corbett an Carl und Anna Hakman, $7000.
California Ave., 50 F. nördl. von Cornelia Str., Ostfront 25 bei 125; A. Lambert an Fred Ewert, $8275.
Cornelia Str., 271 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 128; Adam Ketarski an Martin Sienko, $5600.
Nr. 117 Cornelia Str., 25 bei 123; Peter Nowakowski an Pawel Koziol und Gattin, $3275.
Congreß Str., 126 F. östl. von S. 45. Ave., Nordfront, 25 bei 125; J. F. Collody an R. M. Thomas, $5500.
Crystal Str., 250 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 25 bei 124; T. J. Reynertson an Wm. Brever, $5500.
Douglas Blvd., 60 F. westl. von Trumbull Ave., Nordfront, 65 bei 150; John W. Midgley an Thomas Brisch, $4800.
Edgemont Ave., 60 F. westl. von Loomis Str., Nordfront, 90 bei 102.9; Agnes Ruckert u. And. an House, McKay Cooperage Co., $5500.
Emerson Ave., Nordwestecke Hoyne, Südfront, 25 bei 90; Abraham Babgall an Hyman J. Rosenberg, und Max M. Großman, $3500.
Erie Str., Südwestecke Paulina, Nordfront, 26 bei 124; Louis Koepke an Matthäus Hempfling, $12 000.
Ewing Str., 135 F. westl. von Halsted, Nordfront, 52 bei 90; Jacob Bloom an Tabh Munger, $18,000
Fairfield Ave., Südostecke Wabansia, Westfront, 25 bei 125¾; P. M. Hansson an Albert Szabelski, $3500.
14. Str., 72 F. westl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; John Wolf an Rosie Burnett $9000.
14. Place, 24 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 124; F. Cisar an Henry Kleinhuizen, $4225.
Frink Str., 52 F. östl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 75; William F. Kern an Robert G. Roß und Gattin, $4200.
Fullerton Ave., 145 F. östl. von Sacramento, Nordfront, 50 bei 132; G. F. C. Becker an Michael Salmon, $7500.
Humboldt Blvd., 58 F. westl. von Talman Ave., Nordfront, 30 bei 166; John A. Anderson an Mark Polasky, $9500.
Huron Str., 48 F. östl. von Bickerdike, Nordfront, 26¼ bei 128; Wojpirek an Olaf Egeland und Gattin, $7000.
Lincoln Str., Nordostecke Yeaton, Westfront, 25 bei 96; Frank Churan an Morris Felman, $16,000.
1449—1451 W. Madison Str., 37½ bei 125; William B. White an Thomas Tyrrell, $14,000.
1453—1455 W. Madison Str., 37½ bei 125; derselbe an Mary C. Tyrrell, $14,500.
Milwaukee Ave., 178 F. nordwestl. von Tell Place, Nordostfront, 28 Fuß zu Tell Place; Louis Sala an Dyonis Sokolowski, $10,000.
10. Str., 312 F. westl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 125; F. Stodola an Josef Sladek, $9600.
19. Str., 96 F. östl. von Morgan, Südfront, 25 bei 100; Josef Peters an Tomas Kapl und Gattin, $3800.
Paulina Str., 823 F. nördl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 99; Rose Jacobson an Joseph Rimskie, $8000.
Potomac Ave., 261 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 124; H. Wedekind an Morris Fleishman, $4500.
432 S. Robey Str., 33 bei 124; Leopold Aronson an M. Aronson, $7500.
Dasselbe Eigenthum; M. Aronson an Rudolphine Aronson, $7500.
Robey Str., 75 F. südl. von Potomac Ave., Ostfront, 25 bei 120; A. Knochenmoß an Morris Levin, $5000.
Nr. 1208 N. Rockwell Str.; K. Waller an Orren Phelps, $22,000.
Taylor Str., 50 F. östl. von Newberry Ave., Nordfront, 50 bei 100; C. T. Plummer an Tony Fortunato und Gattin, $6500.
Dritte Ave., 183 F. nördl. von Augusta Str., Ostfront, 87¼ bei 124; L. Brieske an Augusta H. Behrens, $3000.
Turner Ave., 228 F. südl. von 15. Str., 25 bei 124; Patrick J. O'Brien an Anna Jenkins, $5500.
12. Place, 200 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 25 bei 149; J. Mitsak an Anna Soublarec, $6000.
Walnut Str., 391 F. östl. von Paulina, Nordfront, 22 bei 103; R. M. Smith an Gustaf Erikson, $3700.

„Unparteiisch".—Maler (zu seinem Freund): „Also, Alfred, schau' Dir mein neuestes Gemälde an und sag' mir Dein unparteiisches Lob!"

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt

Doktoren, die mit Erfolg und nachhaltig kuriren.



„Wir werden Sie kuriren oder keine Bezahlung."

Begeht keinen Irrthum—Wir sind die besten Männer-Spezialisten.

Krampfaderbruch

Wir kuriren ihn bei einem Besuch.

Wir kuriren Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Unsere Behandlung beseitigt den Zustand, stellt eine perfekte Zirkulation her, verleiht Kraft und Gesundheit, beseitigt Schmerzen, ebenso Absonderungen, Kräfteverluste u. s. w. Wir kuriren, wenn alle anderen fehlschlagen.

Blutvergiftung

Ihr, die ihr an kleinen Geschwüren im Munde oder auf der Zunge, kupferfarbigen Flecken, ausfallendem Haar, wehem Hals oder Verfall der Knochen und der Fleisches leidet, wir laden Euch ein, sogleich nach unserer Office zu kommen und wir werden Euch erklären, wie wir das Gift für immer aus Eurem Blut treiben. Kommt ohne Verzug zur Untersuchung.

Beschwerden

Keine Schmerzen, kein Strecken. Es ist gewöhnlich die Folge von zu starken Einspritzungen, Anstrengungen, Schlägen, Exzessen, unpassenden Sondirungen usw. Wenn Ihr an brennendem oder schmerzhaftem Uriniren leidet, kommt und untersucht unser Behandlungssystem für Beschwerden. Es hat andere kurirt und wird auch Euch kuriren.

Behaftete Männer

werden Zeit, Leiden und Geld ersparen, wenn sie uns konsultiren, ehe sie anderwärts hingehen. Wir kuriren alle Privat-Krankheiten, für welche man ungern zum Hausarzt geht, wie Absonderungen, Bruch. Wir behandeln ebenfalls alle Krankheiten des Herzens, Magens, der Leber und Nieren, sowie Katarrh, schwache Lungen, Bronchitis, blutende Lungen, Taubheit, Ohrenbrausen, laufende Ohren, Paralysis, Rheumatismus usw.

Die Kosten einer Kur.

Unsere Gebühren für eine vollständige, wissenschaftliche Kur sind stets die niedrigsten irgend eines Arztes in Chicago. Man gehe zuerst zum Madison Medical Institut und sichere sich eine wirkliche Kur billiger, als andere Arzte für einen Fehlschlag berechnen. Man zahle nicht $5 bis $25 sonstwo für Experimente und vergeude damit das schwer erworbene Geld. Das älteste, am besten ausgestattete Medical Institut in Illinois—deshalb können wir für weniger Geld kuriren.

Nerven-Schwäche

Schnell und nachhaltig kurirt. Nerven-Krankheiten stehen nicht still. Wir kuriren jeden Fall von körperlicher Schwäche. Wir kuriren jeden Fall von verlorener Energie oder Kräfteverlust und setzen Euch in den Vollbesitz der Gesundheit und Pflichten des Lebens. Kommt heute und sprecht mit uns. Zögert nicht einen Tag länger.

Absonderungen

Haben Sie wider die Gesundheitsregeln verstoßen und sich überarbeitet? Leiden Sie an Schwächen oder an Verstopfung? Sind Sie schwach und nervös? Wenn, dann werden wir Sie gesund machen. Lassen Sie diese Schwächen nicht Ihre Lebenskräfte aufsaugen und Sie zum nervösen Wrack machen. Sie können kurirt werden. Kommen Sie und besprechen Sie die Sache mit uns. Ein freundliches Gespräch kostet nichts.

Männer, die heirathen wollen,

sollten erst behufs einer Untersuchung vorsprechen, um auszufinden, ob sie gesund sind. Es mag eine Krankheit in ihrem System stecken, welche das Glück und das Ihrer Gattin völlig zerstören kann. Geht in das große Madison Medical Institute, laßt Euch untersuchen und vergewissert Euch, ob Ihr gesund seid. Konsultation und Rath absolut frei.

Alle sind eingeladen—Untersuchung frei für Alle. Kommt heute!

Medizin frei bis geheilt

Madison Medical Institute

161 West Madison Strasse

Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 1.

Stunden von 9 Uhr Morg. bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 9 bis 1.

Marktbericht.

Chicago, den 7. August 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88½—90½c; Nr. 3, roth, 87—88½c; Nr. 2, hart, 87½—89½c; Nr. 3, hart, 86½—88½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.00—$1.01; Nr. 3, 96—99c.

Mais, Nr. 2, 55¾c; Nr. 2, weiß, 54½c; Nr. 2, gelb, 55—55½c; Nr. 3, 55¼—55½c; Nr. 3, weiß, 55—55½c; Nr. 3, gelb, 56c; Nr. 4, 51—54c.

Hafer, Nr. 2, 45c; Nr. 2, weiß, 51½c; Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 47½—50½c; Nr. 4, weiß, 48—49c; Standard, 50c.

Mehl, Winter-Patents, $4.25—$4.50 das Faß; „Straights", $3.80—$4.10; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $3.70—$4.10; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $17.00—$18.00; Nr. 3, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $8.00—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, August, 88⅜c; September, 90⅛—90¼c; Dezember, 94⅜—94½c; Mai, 99⅜—99½c;

Mais, September, 55⅛c; Dezember, 52⅝c; Mai, 53⅝c.

Hafer, September, 43c; Dezember, 42c; Mai, 44c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 357,600, von Mais auf 275,400, von Hafer auf 130,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 15,383 Bushels Weizen, 139,898 Bushels Mais und 151,084 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $9.15; Oktober, $9.20; Januar, $8.57½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.42½.

Rippchen, September, $8.72½; Oktober, $8.65; Januar, $7.92½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.62¼

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.15.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.80—$6.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.95—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.30; mittlere bis gute Ferkel, $5.75—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.50.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.85; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.65; „Range Lambs", $7.00—$7.85; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.75—$7.50.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.22½
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Cooleys", das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.18½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.20½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.12¼
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund		0.16½
Limburger, das Pfund		0.11½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.15	—0.16
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05	—0.06
Lachs, das Pfund		0.12
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34

Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
Frische Früchte, Gemüse.		
Aepfel, die Kiste	$0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75	—2.00
Ananas, die Kiste	1.25	—4.25
Pfirsiche, die Kiste	0.60	—2.00
Kirschen, 16 Quarts	1.50	—2.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.00	—3.00
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	1.75	—2.25
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.75	—2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	1.75	—2.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.75
Wassermelonen, der Bahnwagen	175.00	—275.00
Cantaloupes, die Kiste	0.50	—3.50
Kraut, die Kiste	1.00	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Grüne Erbsen, der Sack	1.00	—1.50
Champignons, das Pfund	0.30	—0.50
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Zwiebeln, der Sack	1.35	—1.75
Tomaten, die Kiste	0.35	—0.60
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.90
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack		0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen		1.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.15	—0.30
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß		1.50
Süßkorn, das Faß	3.50	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.60	—0.65
Wachsbohnen, die Kiste	0.60	—0.65
Trockene Bohnen, auserlesen		1.63
Rothe Nierenbohnen		2.20
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		5.85
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.75	—0.83

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

L. Weil & Co.—Verbindlichkeiten $9.757.65; Bestände $2.577.98.
William F. Martin—Verbindlichkeiten $611.37; Bestände $434.53.
Joseph P. Foley—Verbindlichkeiten $1.232.95; Bestände $2250.
John Johnson—Verbindlichkeiten $442.11; Bestände $127.
Poney Moore — Verbindlichkeiten $31,259.40; Bestände $76.50.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1068 Torrence Ave., zweistöckiges Brick-Lagerhaus, Wisconsin Steel Co., $10,000.
205 Pierce Ave., zweistöckiges Brickgebäude, L. Olson, $5000.
831 N. 41. Ct., einstöckiges Brickgebäude, K. Sparfus, $3000.
10 Catalpa Pl., zweistöckiges Brickgebäude, O. R. Hansen, $5000.
290 N. Lawndale Ave., zweistöckiges Brick-Gebäude, Lizzie Kohl, $4000.
1415 Park Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Margaret Ziegler, $14,000.
1402—12 Belmont Ave., neun einstöckige Brick-Gebäude, Charles Robertson, $10,000.
857—59 W. 79. Str., zwei einstöckige Brick-Gebäude, Thomas J. McNally, $25,000.
6542 St. Lawrence Ave., zweistöckiges Brick-Gebäude, J. Van Wakeman, $4600.
10701 Avenue L, zweistöckiges Framegebäude, N. L. Roberts, $3000.
1325 N. 42. Ave., zweistöckiges Framegebäude, M. M. Haas, $3500.
2330 N. Kedzie Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Oscar Claussen, $5000.
788 Millard Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, T. Smola, $4500.
2231 W. 26. Str., zweistöckiges Brickgebäude, B. Tomsic, $3000.
1214 Avers Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Probor, $4000.
768 Trumbull Ave., zweistöckiges Brickgebäude, William Neff, $7000.
109 Washburn Ave., einstöckige Brick-Kirche, Congregational Ezra Israel Anshe Matila, $15,000.
1497—99 W. Conarek Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, Thomas Rob, $
1658 Fillmore Str., zweistöckiges Brickgebäude, M. C. Schreffler, $4200.
2125 Wilcox Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Margaret Holden, $5000.
702 Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, George Kroupe, $4000.
2105 Gladys Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Harry Goldson, $21,000.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Migraines heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Sand im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Oehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 4dmz*1

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

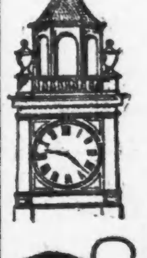
Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm. mitrfon*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE



Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten.

18 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends. 2lp,famt*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen. Sap*

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf ohne Operation nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Leset die „Sonntagpost"!

The Fair

STATE ADAMS & DEARBORN STS

Großer Waschstoffe-Verkauf
Außerordentliche Bargains

Wir sicherten uns eben, zu 50% bis 75% weniger als die regulären Preise, 100 Kisten schöne neue Waschstoffe, die wir mit unseren eigenen riesigen und hübschen Partien vereinigt haben. Der Verkauf bietet jetzt die größten Werthe, die je vorgekommen sind.

Hunderte von neuen Stücken feine Novelty Organdies, prachtvolle Floral-Effekte; Novelty schwarz auf weiß, feine irische Dimities, „Arnolds" Novelty Wolle-appretirter Batist, in den schönsten Suiting und Waist Mustern; Novelty Indian Head Suiting, weißer Grund mit schwarzen u. farbigen Tupfen, Ringen etc. — doppelt gefaltet, Farben garantirt, 15c, 20c bis 25c Werthe, alle kommen morgen zum Verkauf zu, Yard, **9c**

Farbige Seide, getupfte Seide Mousseline de Soie, alle Schattirungen; franz. Madras, extra breit und fein, weißer Grund, mit farbigen und schwarzen Effekten; Novelty Seide Organdies, mit fancy Cords und Floral Mustern; farbige fancy gewobene Oxfords und Cheviots; 32 Zoll breit; Novelty merzerisirte corded Kleider-Batist, weißer Grund, schwarze und farbige Effekte — viele Partien werth bis 35c die Yard; alle zu einem Preis, per Yard, **12c**

Neue zwiebelbraune und Kopenhagen-blaue merzerisirte Panama-Suitings, sehen aus wie feine reinwoll. Stoffe; ferner der berühmte schwarz auf weiß „Soisette" Shirtwaist-Stoff, zu **22c**

Hochfeine import. Waschstoffe, einzelne Stücke von den bestgewobenen seidenen und baumwollenen Novelty-Stoffen, alle müssen fort ohne Rücksicht auf ihren Werth, werth bis 75c, Auswahl jetzt zu **24c**

Farbiger reinwollener franz. Batist, alle führenden Schattirungen für Abend- oder Straßenkleider, rahmfarbig und schwarz eingeschlossen, gute 50c Werthe, morgen verkauft zu **25c**

„Clifton Bond" schwarze ganzseidene Mustlina Chiffon finished Taffeta Seide, wird morgen verkauft zu **79c**

54zöllige ganzwollene Creme Grund Suitings, mit Novelty farbigen Streifen — 1½ Yards breit — zu **48c**

Novelty ganzwollene Tweed Suitings in dunklen und hellen Effekten, sehr dauerhafte Stoffe, alle zu einem Preise, **29c**

75c schwarze ganzwollene Novelty französische Serges, 42 Zoll breit, in prachtvollem Schwarz, Fischbein-Designs, zu **39c**

Groceries und Fleisch

Vergeßt unsere selbstgebackenen und selbstgekochten Backwaaren und Fleisch nicht. Alles für Eure Piknik-Körbe, frisch, rein, gesund und fertig zum Essen. Speziell niedrige Preise und nur die allerbesten Qualitäten.

Zucker — 25 Pfund-Sack feiner granulirter—morgen zu **1.30**	Mehl— ¼-Brl.-Sack Minnesota Superlative — für **1.39**	Magnolia Springs Ginger Ale, per große Flasche speziell zu **12c**

Butter, Munger's feinste Creamery, Pfd., **27c**	Oval Fairy Seife, 10 Stücke, **39c**	Mason Frucht Jars, das Dutzend Quarts zu **40c**	Lamb Chops, Loin oder Rippe, das Pfund, **18c**
20th Century Seife — reg. 10c Büchsen — per Dutzend, 29c, Büchse, **3c**	Fancy große Zitronen, dünne Schale, Dutzend, **25c**	Lea & Perrins Sauce — ½ Pint-Flasche zu **22c**	Schulter Lamb Chops, das Pfund zu **12c**
Santa Claus Seife, 10 St., **29c**	Voller Rahmkäse, Pfund, **16c**	Feines Tafelsalz —10 Pfd.-Sack, **7c**	Loin of Mutton, Pfd., **14c**
Schneeweißes Waschpulver, das Packet zu **16c**	Old Fashion Japan Thee, reg. 50c Pfd., das Pfd., **35c**	Sniders TomatoeCatsup, per ½ Pint Flasche, **12c**	Süß gepökeltes Pork — das Pfund zu **11c**
Große Stücke Laundry Stärke, das Pfund, **4c**	F'cy Acme Tomatoes — der Basket zu **15c**	Frisches und Cured Fleisch.	Plate Corned Pfund zu **6c**
Hartley's Englisch Marmalade, 10c Jar, nur **6c**	Fancy Alberta Pfirsiche, der Basket zu **27c**	Armours' Star Schinken, das Pfund zu **15c**	Süß gepökelte Pork Loins — das Pfund zu **8c**
	Fancy Georgia Wassermelonen, das Stück, **45c**		Süß gepökelte Pork Schulter, das Pfund zu **8c**

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Diese und viele andere ebenso gute Bargains für Donnerstag.

Baumwolle-Waaren. Yardbreite ungebleichte Muslin-Rester von der 8c Qualität, per Yard....**5¾c**

Yardbreite geblümte Percales, werth 15c, Yard....**6¾c**

Gute Qualität Kleider- und Schürzen-Gingham, Yard....**5¾c**

12½c India Linon, per Yard....**7½c**

Feine Sorte Muslin Cambric, per Yard....**8½c**

Yardbreite geblümte Silkoline, die 12½c Sorte, Yard....**5¾c**

Dunkelfarbige Kleider-Percales, per Yard....**8c**

Männer und Knaben-Artikel. Doppelbrüstige Zwei-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 16 J., blauer und schwarzer Cheviot und fancy Cassimeres, gute $2 u. $2.50 Werthe, für....**1.29**

Eine Partie von Kniehosen für Knaben, alle Größen, gut gemacht, zu nur....**18c**

Eine Partie Percale und Madras Blusen für Knaben, 29c und 35c Waaren, Auswahl....**15c**

20c Gummikragen für Männer und Knaben zu....**5c**

Partie Negligee-Hemden für Männer, 75c Waaren, zu....**39c**

Schuhe. Patentleder und Kid Oxfords für Damen, werth $2.50 und $3.00 — die Auswahl zu....**1.49**

Eine Partie Oxfords und Strap-Sandalen für Damen, $1.50 Werthe — Auswahl....**95c**

Weiße Kanvas Oxfords für Misses und Kinder, solide Leder-Sohlen, die $1-Sorte, zu....**59c**

Taschentücher, Korsets. blaue und türkisch-rothe Taschentücher f. Männer, die 8c Sorte, für....**3½c**

Eine Partie Muster-Korsets, werth bis zu $1.00, die Auswahl von der ganzen Partie zu....**25c**

200 Yards Spule Maschinenfaden, — schwarz und weiß — drei Spulen für....**5c**

Unterzeug Die Auswahl von einer Partie feinem Balbriggan Unterzeug, Leibchen und Beinkleider für Mädchen, Hemden und Beinkleider für Knaben, feinste Qualität, alle Größen, werth 35c, die Auswahl von der ganzen Partie zu....**15c**

Gerippte Leibchen f. Damen und Misses, die 15c Sorte, zu....**6c**

Balbriggan Unterzeug für Männer, einfach oder fancy farbig, alle Größen, zu....**19c**

Damen-Beinkleider, Spitzen unten, — alles große Sorten, werth 29c, für....**15c**

Spitzen-Gardinen &c. Eine Partie Spitzengardinen, eins und zwei Paar von einem Muster, 3 und 3½ Yards lang, alle perfekt und schöne Muster, ein sehr spezieller Bargain; Gardinen, werth $1.00, für 45c das Paar; die $1.50 Sorte für 59c das Paar; Spitzengardinen, w'th $2 und $2.50 per Paar, zu....**98c**

Soeben erhielten wir eine Sendung von einzelnen Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, über 400 zur Auswahl, werth bis zu $2.50, die Auswahl von der ganzen Partie, zu per Stück....**69c**

Gute Sorte leinene Fenster-Rouleaux — 7 Fuß lang — werth 39c — für....**28c**

Beste Qualität Shelf Oeltuch, per Yard....**3½c**

Basement Dreiarmige hölzerne Handtuchhalter, nickelplattirte Rückseite, zu....**3c**

„Henis" Obstpresse, — speziell....**10c**

Blau und weiß emaillirte Trinktassen, zu....**9c**

Fancy Drahtthüren, natürlicher Finish und polirtes Hartholz, $1.75 Werth, zu....**1.19**

Spring Hinges für Drahtthüren zu....**5c**

„Calumet" Stärke, große Stücke, 3 Pfund für....**10c**

Santa Claus Waschseife, 7 Stücke für....**17c**

Einladend.

Alexandropol (Kaukasus), 10. Juli. Eines natürlichen Todes sterben, ist bei uns aus der Mode gekommen. Lesen wir die Traueranzeigen in den Tageszeitungen durch, so finden wir fast überall die Bemerkung: „Durch Mörderhand gefallen", oder „Erschossen", oder „Erdolcht". Nur ab und zu heißt es, daß Jemand „sanft entschlafen" ist. Jeder Winkel der Stadt sprüht Tod und Verderben. Tiflis ist ein wahres Räuber- und Mordnest geworden. Am hellen lichten Tage wurden die verwegensten Ueberfälle und die grauenhaftesten Mordthaten begangen. Um einer Kopeke willen werden die Menschen schonungslos hingeschlachtet. Der Kriegszustand, der über Tiflis wie überhaupt über den ganzen Kaukasus verhängt ist, trägt nur zur Vermehrung des Bandenunwesens bei. Der Umstand, daß auf Grund eines Erlasses des Tifliser Generalgouverneurs das Waffentragen bei Strafe von 3000 Rubeln verboten ist, erhöht die Dreistigkeit der Räuberbanden. Die Bürger der Stadt erhalten von den Räubern Aufforderungen, bestimmte Geldbeträge zu zahlen; wer solcher Forderung keine Folge leistet, büßt unabweisbar das Leben ein. Nirgends eine Macht, die diesem Verderben Einhalt zu gebieten vermöchte. Auch die vollbewaffneten Polizei- und Militärpatrouillen sind nicht im Stande, Leben und Eigenthum der Bürger zu schützen. Verzweiflung hat sich aller ruhigen, ihrem Erwerbe nachgehenden Leute bemächtigt, Niemand weiß, wie das enden soll. Ueber den letzten großen Bombenanschlag auf einen Geldtransport auf dem hiesigen Eriwanplatze, der sich am 26. Juni ereignet hat, fehlen bisher noch immer genauere Angaben. Man weiß nur, daß Tags zuvor mehrere verdächtige Personen in schwarzen Blusen den Eriwanplatz besichtigt haben, offenbar um den endgiltigen Plan für den Anschlag zu fassen. Ein junges Mädchen, das nach der That verhaftet wurde, gibt an, in dem Augenblicke, als die Bombe geschleudert wurde, zufällig auf dem Eriwanplatze gewesen zu sein; eine der Bomben sei ihr gerade in den Schirm hineingefallen, und sie habe diese Bombe schleunigst erfaßt und fortgeschleudert, worauf in einiger Entfernung die Explosion erfolgt sei. Die Polizei hält diese Darstellung für höchst unwahrscheinlich und hat das Mädchen deshalb in Gewahrsam behalten. Der Generalgouverneur hat durch öffentliche Kundmachung Gruppenbildungen auf der Straße verboten; mehr als 3 bis 4 Personen dürfen nicht bei einander stehen. Die öffentliche Sicherheit ist durch diese Maßregel ebenso wenig gehoben worden, wie durch hundert frühere Gebote oder Verbote.

Eigenartige Malschule.

Eine ganz eigenartige Malschule hat, wie die „Wiener Zeit" berichtet, der Grazer Landschafter Demeter Damianos gegründet. Als die heiße Jahreszeit in's Land gezogen kam, packten er und seine Jünger Pinsel und Palette in den Rucksack und wanderten in's Gebirge. 2000 Meter über dem Meer fanden sie in den Jagdhütten des Frhrn. v. Horstig im Stodergebiet Aufnahme und Damianos richtete dort trotz Kälte und Schnee eine regelrechte Malschule ein. Es wurden nun Gletscherwanderungen in's Dachsteingebiet unternommen und oft von gar nicht ungefährlichen Punkten Motive des Hochgebirges aufgenommen. Bei den Wiener und Münchener Kollegen hat dieses Beispiel des steirischen Malers Anklang gefunden, und wenn man jetzt in's Gebiet des Stoders oder Dachsteins kommt, ist man zu keiner Tageszeit und fast an keinem Orte sicher, nicht einen Kunstjünger anzutreffen, der auch bereit ist, den ankommenden Touristen mit abzukonterfeien. Daß es unter solchen Umständen in den verschiedenen Schutzhütten recht lustig zugeht, läßt sich denken. Nach einem Bericht des Ramsauer Fremdenvereins bevölkern das Dachstein- und Stodergebiet gegenwärtig mehr als hundert Maler und Malerinnen.

Eine Quelle von Ueberraschungen.

Das große Wirken von Dr. Chan unter den Kranken und Leidenden in Chicago und Umgegend hat nicht nur das Publikum, sondern auch die medizinische Wissenschaft in Erstaunen gesetzt. Patienten, die jedes bekannte Mittel versucht hatten und keine Heilung fanden, kamen zu Dr. Chan als letzte Zuflucht, um durch seine weltberühmten chinesischen Mittel kurirt zu werden, und sie wurden nicht enttäuscht. Sie sind glücklich, denn sie sind wieder gesund. Dr. Chan hat viele Zeugnisse von solchen Patienten veröffentlicht. Leidet Ihr an Migräne, Nervösität, Schlaflosigkeit, Magenbeschwerden, chronischer Verstopfung, Leber-, Nieren- und Blasenbeschwerden, Hautkrankheiten, Blutvergiftung und anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, dann sprecht bei ihm vor, und er sagt Euch, was in Eurem Falle gethan werden muß. Konsultation und Untersuchung sind absolut frei. Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Alle Briefe vertraulich. Nachstehend ein Zeugniß von einem dankbaren Patienten, der durch die berühmte chinesische Kräutermedizin geheilt wurde:

„Letzte Weihnachten erkältete ich mich stark auf die Lungen. Ich dokterte und nahm Patentmedizinen, aber nichts half. Aerzte sagten, ich müsse nach Kolorado gehen, um gesund zu werden. Dies konnte ich jedoch nicht gut thun und war sehr entmuthigt, da ich wegen der großen Unkosten eine große Familie nicht verlassen konnte. Ich hörte von Dr. Chan und seinen großen Erfolgen in der Heilung von Krankheiten, wo alle anderen Mittel fehlgeschlagen hatten. Ich weiß, daß China ein altes Reich ist, und dachte, daß es der Mühe werth sei, den Doktor zu besuchen. Ich traf eine Anzahl Patienten in seiner Office, welche sich alle sehr anerkennend über seine Geschicklichkeit aussprachen, und dies ermuthigte mich. Er sagte, daß er mich heilen könne, und in zwei Tagen hörte mein Husten vollständig auf. Ich war sehr schwach, aber jetzt bin ich viel stärker und besser in jeder Hinsicht und bin Dr. Chan sehr dankbar, denn er rettete mein Leben. Ich wohne seit 38 Jahren in Chicago und bin gern bereit, Jedem weitere Einzelheiten zu geben. Alle meine Freunde wissen, wie schwach ich war. Ich empfehle Dr. Chan und seine wunderbaren chinesischen Kräutermittel auf's Wärmste." — Chas. Horky, 16 Blair Str., Chicago."

DR. CHAN,
Offices 427 Wabash Avenue,
2½ Block südlich vom Auditorium.
Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

sa1,47

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Eine bemerkenswerthe Offerte von 1500 weißen Lawn-Waists für Damen in zwei verschiedenen Facons, $1

Gerade zu dieser Zeit versuchen Fabrikanten gewöhnlich ihre Ueberproduktionen loszuschlagen. Unser sehr niedriger Preis wurde angenommen für einen der wünschenswerthesten Einkäufe in weißen Waists, die wir jemals erstanden, um sie für $1 zu verkaufen.

Zwei Facons sind eingeschlossen, beide aus feinen Lawns gemacht. Eine hübsche Facon mit Yoke von Stickerei und Spitzen, die Front herunter mit Panels von Stickerei und Spitzen besetzt, hinten zum Oeffnen.

Die andere Facon hat Yoke und Front von Allover-Stickerei, Kragen und Manschetten sind eingefaßt mit Spitzen, hinten zum Oeffnen, mit ¾ Aermeln. Basement.

Beide zum Verkauf morgen im Basement zu $1.00.

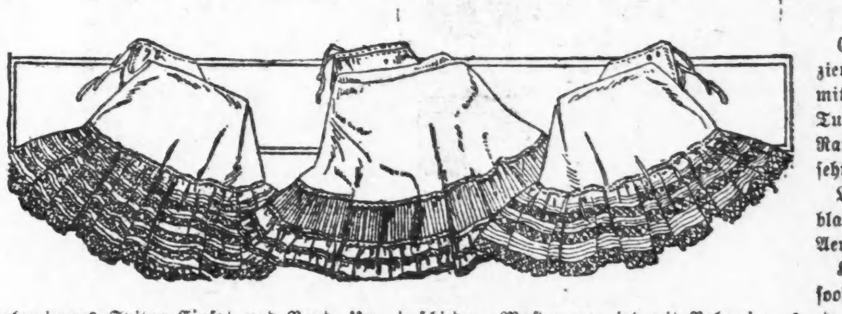
Ungewöhnliche Spezialitäten in Unterröcken von Cambric und schwarzem Moreen.

Die schwarzen Moreen-Unterröcke zu $1.00 sind einige der besten Bargains, die wir je in dieser Saison zu diesem Preis offerirten. Die Qualität ist besonders gut. Die breite Accordion plaited Flounce ist besetzt mit zwei schmalen Ruffles und ausgestattet mit Unterlage, sehet die Abbildung, $1.00. Basement.

Cambric Unterröcke für Damen, die Flounce garnirt mit zwei Reihen baumwollenem Torchon Spitzen-Einsatz, drei Clusters von drei Tucks, unten verziert mit Torchon Rand, Unterlage und Staub-Ruffle, seht Abbildung, 85c.

Kurze Damen-Skirts, gemacht aus Cambric; ein Theil mit Embroidery garnirt, andere mit Spitzen, speziell, 85c.

Cambric Unterröcke für Damen, gemacht mit breiter Lawn Flounce, ein Theil garnirt mit Embroidery und andere mit Valenciennes Spitzen-Einsatz und Rand, Unterlage und Staub-Ruffle, speziell, $1.95.



Cambric-Unterröcke für Damen, verziert mit breiter Lawn Flounce, garnirt mit Valenciennes Spitzen-Einsatz und Tucks, Flounce verziert mit Einsatz und Rand, Staubruffle-Rand mit Spitzen, — seht die Abildung, $2.25.

Lawn Underslips für Damen, in rosa, blau, weiß und schwarz, lange und kurze Aermel, speziell, 50c.

Korset Covers für Damen, aus Nainsook gemacht, volle Front und mehrere verschiedene Muster, garnirt mit Valenciennes oder baumwollenen Torchon-Spitzen Einsatz und Rand, Beading und Band, speziell, 50c.

August-Schuh-Verkauf. Die zweite Woche beginnt morgen, mit scharfen Herabsetzungen in allen Partien, für Männer, Damen und Kinder.

Die Verkaufs-Kapazität dieser Abtheilung wurde während der vergangenen Woche auf's Aeußerste in Anspruch genommen, um die Tausende zufriedenzustellen, die sich die großen Ersparnisse zunutze machen, welche dieser Verkauf bietet. Alle unsere regulären Partien sind vollständig. (Die angebrochenen Partien, in denen die Preisherabsetzungen am größten sind, werden täglich durch neue Hinzufügungen ersetzt.) Wir lenken die spezielle Aufmerksamkeit auf die Ersparnisse in unseren ausschließlichen Partien: Basement.

„Carlisle" Schuhe und Oxfords für Damen, herabgesetzt auf $2.50.

„Carlisle" Schuhe und Oxfords für Männer, herabgesetzt auf $2.50.

„Sterling" Schuhe für Damen, alle herabgesetzt auf $2.20.

„Invincible" Schuhe für Knaben u. Mädchen, herabgesetzt.

Hunderte von Paar von niedrigen Schuhen für Männer, Patentleder, Kidskin und Calfskin, thatsächlich alle Größen, in C, D und E Breiten, $1.85.

Niedrige Schuhe und Slippers für Damen, in Patentleder, Kidskin und Canvas. Diese Partie bietet eine Anzahl bemerkenswerthe Werthe zu $1.45.

Niedrige Schuhe für Mädchen, vier verschied. Moden, Schnür- und Knöpfschuhe, Patentleder u. Kidskin — Größen 6 bis 2, 95c; Größen 2½ bis 6, $1.15.

Etwa 600 Paar Tuch-Haus-Slippers f. Damen, rosa, blau und schwarz, 25c.

Feine Muster-Schuhe für Damen, Größe 4, A und B Breiten, $2.20.

Wichtige Hochsommer-Räumung in Kleidern für Knaben und Jünglinge.

Nie zuvor hatten wir einen Mittsommer-Herabsetzungs-Verkauf, der mit solch großer Begeisterung aufgenommen worden ist, wie dieser — nie zuvor sind die Bargain-Gelegenheiten anziehender oder zahlreicher gewesen, wie dies in diesen Odd- und angebrochenen Sortiments der Fall ist. In zahlreichen Fällen betragen die herabgesetzten Preise weniger als die Herstellungskosten des Fabrikanten. Beginnend morgen werden wir viele neue Partien von unseren regulären Sorten hinzufügen. Basement.

Zwei-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben, in gemischten Cheviots, ebenfalls Knickerbocker-Moden, Größen 7 bis 16, $2.95.

400 waschbare russische Anzüge aus Leinen und lohfarb. Galatea für Knaben zu etwa halbem Preis, Größen 2½ bis 8, $1.45.

200 farbige waschbare Knaben-Anzüge in Matrosen- und Russian-Moden, aus Percale u. Chambray, herabgesetzt auf 75c.

Hunderte von feinen Negligee-Blusen herabgesetzt auf 50c.

Wollene Knickerbocker-Beinkleider für Knaben, Größen 8 bis 8, herabgesetzt, 75c.

Jünglings-Anzüge, infancy gemischten Cashmeres und Kammgarnen, von denen zahlreiche sich für den frühen Herbstgebrauch eignen, alle herabgesetzt, $6.50.

Jünglings-Anzüge, in Sommer- und Touristen-Effekten, zwecks sofortiger Räumung markirt, $8.00 und $10.00.

Baby-Kleider, 75c und $1.00

Beide sind von demselben Charakter, wie die Facon in der Abbildung zeigt — hübsch gezeichnete und nützliche Facons, bedeutend unter ihrem regulären Werth markirt. Basement.

Weiße Lawn-Kleider für Kinder, Princeß Facon Yoke, versehen mit Cluster von hohlgesäumten Tucks und finished mit hohlgesäumter Ruffle; Skirt hat breiten Hohlsaum, Größen 2 b. 3 Jahre, seht die Abbildung, $1.00.

Kurze weiße Nainsook Kleider für Babies, versehen mit rundem Yoke, garnirt mit Embroidery u. Hohlsäumen und finished mit doppelter Hohlsaum-Rufle, Größen, 6 Monate bis 2 Jahre, 75c.

Weißstoffe-Rester: Ein Drittel bis zur Hälfte herabgesetzt

Die Ersparnisse sollten diesen Rester-Verkauf zu dem erfolgreichsten machen, der in dieser Saison stattgefunden hat. Die hunderte von Längen schließen India Linon, Pearline Lawn, Persian Lawn, gequerte und gestreifte Dimites, punktirte und geblümte Lawns, Pique und mercerized Waistings ein. Basement.

Schwarze Kleiderstoffe; Spezialwerthe

Zwei sehr zeitgemäße Partien, wünschenswerth für Outing Skirts und Suits, sind so bedeutend unter ihrem wirklichen Werth markirt, daß wir ihren sofortigen Verkauf erwarten. Basement.

50zöll. reinwollenes Panama, Yard, 65c. | 54zölliges Mohair Sicilian, Yard, $1.00.

Bilder-Einrahmen: 20 Proz. August-Rabatt

Ein Fünftel kann gespart werden an allen Bilderrahmen-Bestellungen während dieses Monats. Diese Herabsetzung bezieht sich sowohl auf die Preise der Rahmen, wie auch auf die Kosten ihrer Herstellung. Die Assortiments der Facons sind so ausgedehnt, daß sowohl wohlfeile, wie Bilder zu mittleren Preisen darin eingerahmt werden können, und zu sehr mäßigen Kosten. Basement.

Deutsche Krüge, speziell 25c.

Die Dutzende von verschiedenen Entwürfen und Dekorationen sind lauter typische deutsche Szenen und Charakter-Zeichnungen. Die effektiven Farben tragen großentheil zu ihrem Passen für dekorative Zwecke bei; wie abgebildet, 25c.

Blaue Flemish Bierkrüge mit Pewter Decke, 25c.

Fancy deutsche Bierkrüge, in großer Auswahl von Größen, 75c b. $3.50.

Speziell — 100-Stück-Dinner-Sets, dekorirte amerikanische Waare, zu $6.50. Basement.

Einzelne Portieren zum halben Preis, $1.50

Diese besonderen Herabsetzungen sollten eine sofortige Räumung zur Folge haben. Die Sammlung enthält 200 Odd Thür-Gardinen, in wünschenswerthen orientalischen Mustern — jede $1.50. Basement.

Schlaf durch Elektrizität.

Um den Schlaf auf physikalischem Wege herbeizuführen, hat, dem Archiv für Röntgenstrahlen zufolge, Prof. Stephane Leduc in Nantes (Frankreich) zahlreiche Versuche angestellt. Er benutzt dazu einen elektrischen Strom von einer rhythmischen Wirkung, die mit der Thätigkeit der Nervenzellen unvereinbar ist und diese infolgedessen zum Stillstand bringt. Dazu ist es nöthig, die Wechsel des Stroms in jedem einzelnen Fall abzustimmen. Die ersten Versuche wurden mit einem schwachgespannten galvanischen Strom an einem Kaninchen gemacht, das schmerzlos in eine tiefe Betäubung versenkt wurde und sofort ohne Furcht oder Ermüdung wieder erwachte, als der Strom abgestellt wurde. Dann hat Prof. Leduc sich selbst der Behandlung unterzogen, doch vorläufig nicht gewagt, den Versuch bis zur völligen Betäubung zu steigern, weil es von einer Spannungsänderung um wenige Volt abhängen dürfte, ob es zu einem elektrischen Schlaf oder zu einer Unterdrückung der Athembewegungen und damit zum Eintritt des Todes kommt. Die weitere Erforschung wird zeigen, ob durch entsprechende Abänderungen der Maßnahmen eine beschränkte örtliche Empfindungslosigkeit herbeigeführt werden kann. Für die Chirurgie sowohl wie für die Therapie wäre ein solches Gelingen jedenfalls von nicht abzuschätzender Bedeutung.

Der gefährliche Eisschrank.

Ein Vergiftungsfall, den Bezirksarzt Dr. Weikard-Neu-Ulm in der Münchener Medizinischen Wochenschrift mittheilt, hat die Aufmerksamkeit auf die hygienischen Gefahren des Eisschrankes gelenkt. Von sieben Personen einer Familie erkrankten sechs gleichzeitig an eigenartigen Vergiftungserscheinungen, die erst nach acht Tagen durch sorgfältige Behandlung beseitigt werden konnten. Die angestellte Erhebung wies als Ursache der Vergiftung einen Pudding nach, der aus übriggebliebenem Eiweiß hergestellt worden war. Dies Eiweiß hatte durch seine Aufbewahrung in einem leeren Eiskasten ein sehr gefährliches Eiweißgift entwickelt, das zu der Gruppe der Ptomaine oder Leichengifte gerechnet wird. Die Köchin, die nur von dem Eiweiß und nicht von dem Pudding geprobt hatte, war besonders heftig erkrankt. Spätere Versuche zeigten, daß ein Meerschweinchen durch eine Menge von nur vier Hundertstel Gramm schon nach einer Stunde getödtet wurde. Es ergibt sich daraus die Lehre, daß ein jeder Eiskasten mehrmals im Jahre, besonders dann, wenn er eine Zeitlang ohne Eisfüllung geblieben ist, sorgfältig gereinigt werden muß.

Man beachte: **K. W. KEMPF,**
84 La Salle Str.

Extra billige Schiffskarten

Deutsches Geld zum höchsten Kurse gekauft.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß in's Ausland.

Konsultation frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF. 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Mittwochs u. Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
Aln,mitsfs

— Deutlich. — Geck (besuchend): „Ah, gnädiges Fräulein, ganz allein zu Hause, famos!"—Dame: „Famos? O, im Gegentheil, Herr von Schneidewitz, mir thut es furchtbar leid, Sie deshalb nicht empfangen zu können!"

— Dumme Frage.—A. (erzählend): „Ich ging also, nichts Böses ahnend, am Ufer des stillen Sees entlang, als plötzlich zwei fragwürdige Männergestalten vor mir auftauchten." — B.: „Aus dem See?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von